

# **Fakultät für Kulturwissenschaften**

---

Sommersemester 2017

## **Master of Arts**

[alte Studien-und Prüfungsordnungen, gültig für Studierende mit  
Immatrikulation bis einschließlich Sommersemester 2014]

**Europäische Kulturgeschichte**

**Interkulturelle Kommunikation**

**Kultur- und Geschichte Mittel- und Osteuropas**

**Soziokulturelle Studien**

**Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie**

## **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

## Grußwort und Hinweise vom Dekanat

---

Liebe Studierende,  
wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2017 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur Einführungsveranstaltung der Kulturwissenschaftlichen Fakultät einladen.

### Regulärer Vorlesungsbetrieb

---

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 10.04.2017.

### Montag, 03.04.2017 um 13 Uhr im GD Hs2

---

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie Lernangebote für Studienanfänger/-innen: Viadrina PeerTutoring mit Prof. Dr. Werner Benecke und Sönke Matthiessen

### Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

---

Seit dem Sommersemester 2015 ist die neue Fachspezifische Ordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften in Kraft. Unter anderem hat sich die ECTS-Vergabe für Vertiefungsveranstaltungen (6 oder 9 ECTS anstatt 8 ECTS) sowie Veranstaltungen im Praxismodul (3 oder 6 ECTS anstatt 5 ECTS) geändert – beide ECTS-Vergabemöglichkeiten sind im KVV aufgeführt. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2015 betroffen – für alle anderen bleibt alles wie gehabt.

Die konsekutiven Masterstudiengänge haben ebenfalls neue Studienordnungen erhalten. Von den Änderungen und der neuen FSO sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Wintersemester 2014/2015 betroffen. Es besteht die Möglichkeit zum Wechsel von den alten in die neuen Prüfungsordnungen. Die Studienordnungen sind auf den Seiten des Dekanats einsehbar.

### Noch Fragen?

---

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom  
Dekanat Kulturwissenschaften

# Inhaltsverzeichnis

## Begrüßung und Hinweise

---

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 3
Leistungserfassung im Hisportal	Seite 4
Viadrina PeerTutoring	Seite 5
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 6
Personalübersicht der Kulturwissenschaftlichen Fakultät	Seite 7

## Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

---

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

Master	Seite 11
Kolloquien	Seite 29
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 30

---

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 32
--------------------------------------	----------

## Mit der Bitte um Kenntnisnahme

### **Plagiate in der Wissenschaft**

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

### **Eigenplagiat**

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.

### **Folgen**

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

### **Weitere Informationen**

Falls Sie weitere Fragen zum richtigen Zitieren, zu Quellenangaben oder zum Thema Plagiat haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Lehrstühle oder an das Schreibzentrum der Viadrina.

Ihr Studiendekan  
Prof. Dr. Klaus Weber

## Erfassung der Studienleistungen im HIS-Portal

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen im HIS-Portal notwendig.

Ausführliche Informationen zum Umgang mit dem HIS-Portal finden sich auf den Seiten des Dekanats.

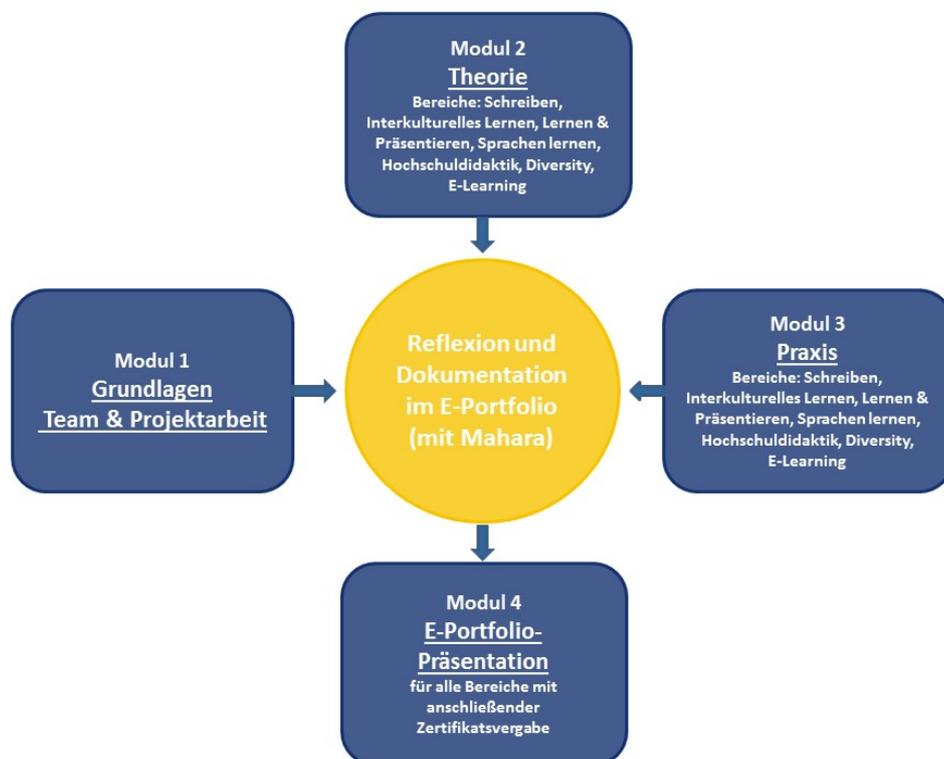
Einige einführende Hinweise zum Umgang:

- Mit der Anmeldung im HIS-Portal werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Punkte und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich im HIS-Portal erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden im HIS-Portal einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden. Das genaue Verfahren kann dem „Handbuch zum HIS-Portal für Studierende“ auf den Seiten des Dekanats entnommen werden.
- Bei der BA/MMA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Die Studierenden sollten daher rechtzeitig die Stimmigkeit ihres Notenspiegels überprüfen.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

### Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium

Absolviere die kostenfreie Ausbildung zum\*zur Peer-Tutor\*in (15 ECTS/5 SWS) und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation, bei der du deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln kannst. Nach erfolgreichem Abschluss kannst du dich als Peer-Tutor\*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben (SHK/WHK-Stelle).

- Entwickle berufsrelevante fachliche und methodische Kompetenzen (u.a. Selbst-management, Schreib- und Lernkompetenz, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops) in der Ausbildung.
- Baue deine eigenen Kompetenzen und die deiner Mit-Studierenden in hierarchiefreien Lern- bzw. Beratungssituationen weiter aus.
- Unterstütze als Peer-Tutor\*in deine Kommiliton\*innen in deren Lernprozessen.



- Bestimme deinen eigenen thematischen Schwerpunkt der Ausbildung:
  1. **Wissenschaftliches Schreiben** (Zertifikat „Schreibberater\*in“)
  2. **Sprachenlernen** (Zertifikat „Sprachlernberater\*in“)
  3. **Interkulturelle Kommunikation** (Zertifikat „Interkulturelle Trainer\*in“)
  4. **Lernen & Präsentieren** (Zertifikat „Lern- und Präsentationsberater\*in“)
  5. **Hochschuldidaktik** (Zertifikat „Hochschuldidaktik“)
  6. **Diversity** (Zertifikat „Diversity“)
  7. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater\*in“)
  8. **NEU! E-Learning** (Zertifikat: „E-Learning Berater\*in“)

## Lageplan und Abkürzungen



### Abkürzungen der Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1  
 HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59  
 CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice  
 IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6  
 LH = Logenhaus, Logenstraße 11

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4  
 (Ecke Große Oderstraße)  
 AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße  
 [Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,  
 Haltestelle Witzlebenstrasse]  
 PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

### Abkürzungen der Studiengänge

MAKS = Master Sprachen, Kommunikation, Kulturen in Europa  
 MICS = Master Intercultural Communication Studies  
 MA Literaturwissenschaft = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik  
 Literatur Philosophie

MEK = Master Europäische Kulturgeschichte  
 MASS = Master Soziokulturelle Studien  
 KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und  
 Osteuropas

# Übersicht

---

## Fakultät für Kulturwissenschaften

**Adresse:**

Stiftung Europa-Universität Viadrina  
Große Scharnstrasse 59  
15230 Frankfurt (Oder)

**Internetadresse:**

[www.kuwi.europa-uni.de](http://www.kuwi.europa-uni.de)

## Grundständige Studiengänge

---

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

### Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

### Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz  
Universität Poznań)  
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)  
6 Semester

## Weiterführende Studiengänge

---

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

### European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## Weiterbildungsstudiengänge

---

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

### Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

### Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)  
4 Semester

## Promotionsstudium

---

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**  
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

<i>Sprecherin</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

#### **Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)**

<i>Leitung</i>	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	Post 203	0335 5534 2650
<i>Assistent</i>	Marek Klodnicki	Post 205	0335 5534 2445

#### **Dekanat**

---

<i>Dekan</i>	Prof. Dr. Jürgen Neyer	HG 059	0335 5534 2820
<i>Prodekan und Studiendekan</i>	Prof. Dr. Klaus Weber	HG 063a	0335 5534 2242
<i>Forschungsdekanin</i>	Prof. Dr. Konstanze Jungbluth	AM 133	0335 553 4 2741
<i>Sekretariat</i>	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
<i>Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe</i>	Jacqueline Haake	LH 006	0335 5534 2821
<i>Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen</i>	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314
<i>Fakultätsgeschäfts- führung</i>	Stefani Sonntag	HG 057	0335 5534 2251 sonntag@europa-uni.de
	Sönke Matthiessen	HG 077	0335 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de

#### **Studienfachberatungen**

---

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

---

Prüfungsausschuss

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KuWi)

---

Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
-----------------------------	--------	----------------

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

---

Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
--------------------------	--------	-------------------

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

---

Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
--------------------------	--------	-------------------

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

---

Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	0335 5534 16 6845
--------------------------	--------	-------------------

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

---

Prof. Dr. Werner Benecke	CP 149	0335 5534 16 6788
--------------------------	--------	-------------------

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

---

N.N.

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

---

N.N.

Master Literatur Ästhetik Philosophie (MAL)

---

Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2772
-----------------------------	--------	----------------

Master European Studies (MES)

---

Prof. Dr. Timm Beichelt	LH 112	0335 5534 2537
-------------------------	--------	----------------

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den Seiten des Dekanats.

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Studierendenmeile Büro des FSR KuWi, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder)

Sprechstunde: Am ersten Mittwoch des Monats von 13-14 Uhr

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

# **Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017**

---

## **Einordnung in die Studienstruktur**

# Master Europäische Kulturgeschichte

## Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

### Zentralmodul

<i>Asendorf</i>	Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten	Do, 11-13 Uhr GD 05
<i>Asendorf / Allerkamp</i>	Das Mittelmeer - Kontaktraum und Projektionsfläche	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Beichelt / Minckenberg / Neyer / Weber, C. / Weber, K.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Helm</i>	Philanthropia und Humanitas. Die Antike und ihr Erbe in der europäischen Bildungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts	Block AM 204
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji.	Block HG 201b
<i>Kirchhof</i>	Krieg – ultima ratio, politisches Instrument oder Abenteuer in Geschichte und Gegenwart	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Musekamp</i>	Weltgeschichte – Global History – Transnationale Geschichte. Eine Einführung	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Offenstadt / Bahr</i>	La République Démocratique Allemande (RDA/DDR) dans les mémoires contemporaines (1990-2016). Politique, société, arts	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Weber / Offenstadt</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 06
<i>Weber, K.</i>	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur „Prison Industry“	Di, 14-16 Uhr GD 203
<i>Wölck</i>	Ethnographie deutscher Kolonialgeschichte unter besonderer Berücksichtigung soziolinguistischer Aspekte	Do, 11-13 Uhr AM 03

## Europäische Wirtschaftskulturen

### Wahlpflichtmodul 1

<i>Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt</i>	Sozialismus aufbauen. Wirtschaft und betriebszentrierte Gesellschaft in Frankfurt (Oder), 1949-1989	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Asendorf</i>	Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten	Do, 11-13- Uhr GD 05
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji.	Block HG 201b
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Płynie Wisła płynie po polskiej krainie...” Rzeki jako element krajobrazu geograficznego, kulturowego, gospodarczego i politycznego.	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Serrier</i>	Des lieux de mémoire européens? Postulats, méthodes, études de cas	Di, 9-11 Uhr GD 07
<i>Serrier</i>	Europäische Erinnerungsorte, europäische Erinnerungsräume Kreise der Erinnerungen	Di, 11-13 Uhr GD 07

<i>Serrier</i>	Imaginaires coloniaux. Etude européenne comparée	Do, 14-16 Uhr GD 202
<i>Weber, K.</i>	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur „Prison Industry“	Di, 14-16 Uhr GD 203
<i>Wimmler</i>	Die französische Expansion unter Ludwig XIV	Fr, 9-11 Uhr GD 202
<b>Europäische Wissenskulturen und Künste</b>		
Wahlpflichtmodul 2		
<i>Allerkamp</i>	Traum-Kritik. Der Traum als Störung des rationalen Denkens.	Block GD 202
<i>Allerkamp</i>	Die Philosophen träumen?	Block n.n.
<i>Andree</i>	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block n.n.
<i>Asendorf</i>	Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten	Do, 11-13- Uhr GD 05
<i>Helm</i>	Philanthropia und Humanitas. Die Antike und ihr Erbe in der europäischen Bildungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts	Block AM 204
<i>Keck-Szajbel</i>	Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017	Block AM 204
<i>Minakov</i>	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
<b>Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum</b>		
Wahlpflichtmodul 3		
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (3) 1968 - 2017	Fr, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji.	Block HG 201b
<i>Kutter</i>	Solidarność, Indignados and Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien	Mi, 16-18 Uhr GD 07
<i>Minakov</i>	Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Minakov</i>	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)	Mo, 11-13 Uhr AM 105
<i>Musekamp</i>	GDR and Poland Two Ways to Tackle the Communist Past	Block LH 001
<i>Nesselrodt</i>	Polnische und jüdische Displaced Persons in Deutschland (1945-1950)	Mi, 14-16 Uhr AM 203

<i>Szajbel-Keck</i>	Language varieties as markers of social and cultural borders in Poland	Mi, 9-11 Uhr CP 23
<i>Voloshchuk</i>	Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Weber, C.</i>	Europa vor dem Krieg (1929-1939)	Di, 11-13 Uhr LH 101/102
<i>Werberger</i>	Revolution – Geschichte, Theorie, Kritik	Do, 12-14 Uhr AM 202

## Religion und Moderne

### Wahlpflichtmodul 4

<i>Hennig</i>	Opposition to Gender Equality in Comparative Perspective	Di, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Kanitz</i>	Sinne der Geschichte: Ästhetik, Körper und Emotion in der Moderne	Block AM 202

## Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Begoll</i>	Educational Videos: a d.i.y. production group for local and international students	Mo, 11-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Begoll</i>	Projektlabor Bildungsfernsehen: Lehrvideos für die Kulturwissenschaften	Mo, 11-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Genesis</i>	Archäologie und Strafrecht – Taten, Strafen und Orte der Vollstreckung im archäologischen Befund. Teil 2 – Archäologische Einführung und Praxis, Ausgrabung Richtstätte Perleberg August 2017	Block AM 02
<i>Genesis</i>	Todesurteile und Hinrichtungsrituale. Historische Quellenaufarbeitung zum mittelalterlichen/neuzeitlichen Strafvollzug in Brandenburg und der Neumark	Do, 14-16 Uhr AM 203
<i>Girgensohn / Wiesweg</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block AB 08
<i>Koch / Petermann</i>	Entrepreneurial Creativity	Block n.n.
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
<i>Kraft / Vogler-Lipp</i>	Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 207
<i>Michels</i>	Developing Business Cases	Block n.n.
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring - begleiteter Praxiseinsatz	Mo, 14-16 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block HG 104
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Di, 11-13 Uhr AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9-11 Uhr AB 110

<i>Schwarz, S.</i>	„Das Internet ist für uns alle Neuland“ – Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien	Block AB 206/AB210
<i>Seidel</i>	Lernen. Wissen. Kompetenz.	Block GD 312
<i>Strauß</i>	Vom Zementwerk zum Kulturpark: Alternatives Organisieren von Transformationsprozessen	Block n.n.
<i>Voigt</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2017 Race to the North Pole	Block AM 02
<i>Wiesweg</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten – Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*Innen	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building cultural competence – Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206
<i>Zillmer / Malchow</i>	Creating Short Films of Critical Incidents / Filmische Umsetzung von Critical Incidents	Block AB 206
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block AB 115

## Master Intercultural Communication Studies

### Theories of Intercultural Communication

#### Zentralmodul 1

<i>Müller</i>	Metaphor in Language, Gesture, Film and Television	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Panasiuk</i>	Einführung in die kognitive Translationstheorie	Do, 11-13 Uhr GD 06
<i>Zaporowski</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Block CP 20

### Empirical and Methodological Approaches to Forms of Intercultural Communication

#### Zentralmodul 2

<i>Bock</i>	Kolloquium: Literatur, Medien, Kommunikation	Block LH 001
<i>Horst</i>	Multimodalität und Ausdruck	Di, 09.30-11 Uhr AM 202
<i>Jungbluth</i>	Research on Pragmatics Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Di, 17-20 Uhr AM 105

<i>Jungbluth</i>	Las variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Ladewig</i>	Gestik und Kultur	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Mayer</i>	Developing intercultural identities	Block GD 311
<i>Müller / Richter / Ladewig / Greifenstein / Haid / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block AM 02
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium Metaphern – multimodal und multimedial	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Offenstadt / Bahr</i>	La République Démocratique Allemande (RDA/DDR) dans les mémoires contemporaines (1990-2016). Politique, société, arts	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Block CP 23/CP 24
<i>Richter</i>	Mündliche Kommunikationsformen und deren sprach- und kommunikationswissenschaftliche Erforschung	Mi, 9-11 Uhr CP 156
<i>Rosenberg</i>	Sprache und Migration	Di, 14-16 Uhr GD Hs7
<i>Schröder</i>	Master- und Doktorandenkolloquium – Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block LH 101/102
<i>Schröder</i>	Psychoneuroimmunologie: Bedeutung für Coaching und Therapie	Do, 11-13 Uhr LH 101/102

### Migration, Ethnicity, Ethnocentrism

Wahlpflichtmodul ¾

<i>Almog</i>	Deutsch-jüdische Exilliteratur in Nord- und Südamerika	Fr, 12-14 Uhr TU Berlin
<i>Asendorf</i>	Das Mittelmeer - Kontaktraum und Projektionsfläche	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Jungbluth</i>	Research on Pragmatics Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Las variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Keinz</i>	Intersektionalität	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Keinz</i>	Gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Werkstatt)	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Krämer / Gerst</i>	Kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Minkenberg</i>	Religion und Demokratie in westlichen Gesellschaften: Theorie und Empirie	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Picker</i>	Displacement: Anthropology of Camps	Block AM 02
<i>Rosenberg</i>	Sprache und Migration	Di, 14-16 Uhr GD Hs7
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217

<i>Schiffauer</i>	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Verschriftlichung der Ergebnisse und Erstellen eines Sammelbandes	Mo, 16-18 Uhr n.n.
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Block AM 205
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich PG: Stephanssaal
<i>Voloshchuk</i>	Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Weber, K.</i>	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur „Prison Industry“	Di, 14-16 Uhr GD 203

### Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe

Wahlpflichtmodul 3/4

<i>Andree</i>	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block n.n.
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (3) 1968 - 2017	Fr, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Block AM 203
<i>Keck-Szajbel</i>	Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017	Block AM 204
<i>Kutter</i>	The European project in times of crisis: introduction to the politics of the European Union	Di, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Kutter</i>	Solidarność, Indignados and Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien	Mi, 16-18 Uhr GD 07
<i>Michaelis-König</i>	Walter Benjamin: Philosophie, Literatur, Kritik	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Minakov</i>	Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Minakov</i>	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)	Mo, 11-13 Uhr AM 105
<i>Musekamp</i>	GDR and Poland Two Ways to Tackle the Communist Past	Block LH 001
<i>Nesselrodt</i>	Polnische und jüdische Displaced Persons in Deutschland (1945-1950)	Mi, 14-16 Uhr AM 203
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Block AM 205
<i>Szajbel-Keck</i>	Language varieties as markers of social and cultural borders in Poland	Mi, 9-11 Uhr CP 23

---

## Transdisciplinary Gender Studies

Wahlpflichtmodul 3/4

---

<i>Bock</i>	Madonna oder Medusa. Diskurse über Weiblichkeit in der Literatur	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Keinz</i>	Intersektionalität	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Keinz</i>	Gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Werkstatt)	Do, 14-16 Uhr AM 202

---

## Intercultural Management

Wahlpflichtmodul 3/4

---

<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Block CP 21
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business Practical course	Block CP Große Aula

---

## Intercultural Practice

Modul 5

---

<i>Kraft / Vogler-Lipp</i>	Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 207
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring - begleiteter Praxiseinsatz	Mo, 14-16 Uhr AB 017
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Di, 11-13 Uhr AB 115
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2017 Race to the North Pole	Block AM 02
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block AB 115

---

# Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

## Grundlagenmodul

<i>Andree</i>	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block n.n.
<i>Benecke</i>	Geschichte Polens (3) 1968 - 2017	Fr, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji.	Block HG 201b
<i>Musekamp</i>	Weltgeschichte – Global History – Transnationale Geschichte. Eine Einführung	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
<i>Weber, C.</i>	Europa vor dem Krieg (1929-1939)	Di, 11-13 Uhr LH 101/102

## Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft

### Wahlpflichtmodul

<i>Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt</i>	Sozialismus aufbauen. Wirtschaft und betriebszentrierte Gesellschaft in Frankfurt (Oder), 1949-1989	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Isachenko</i>	Russian Politics and Society	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji.	Block HG 201b
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Płyń Wisła płynie po polskiej krainie...” Rzeki jako element krajobrazu geograficznego, kulturowego, gospodarczego i politycznego.	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jańczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Block AM 203
<i>Keck-Szajbel</i>	Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017	Block AM 204
<i>Kirchhof</i>	Krieg – ultima ratio, politisches Instrument oder Abenteuer in Geschichte und Gegenwart	Do, 16-18 Uhr AM 203
<i>Klípa</i>	Nationalism in Communism	Block PG: Stephanssaal
<i>Kutter</i>	The European project in times of crisis: introduction to the politics of the European Union	Di, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Kutter</i>	Solidarność, Indignados and Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien	Mi, 16-18 Uhr GD 07
<i>Minakov</i>	Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Minakov</i>	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)	Mo, 11-13 Uhr AM 105

Musekamp	Weltgeschichte – Global History – Transnationale Geschichte. Eine Einführung	Mo, 9-11 Uhr LH 101/102
Musekamp	GDR and Poland Two Ways to Tackle the Communist Past	Block LH 001
Nesselrodt	Polnische und jüdische Displaced Persons in Deutschland (1945-1950)	Mi, 14-16 Uhr AM 203
Schöll-Mazurek	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Block AM 205
Worschech	Zivilgesellschaft in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Block GD 07

### Menschen – Artefakte – Visionen

#### Wahlpflichtmodul

Jajeśniak-Quast	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji.	Block HG 201b
Keck-Szajbel	Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017	Block AM 204
Michaelis-König	Walter Benjamin: Philosophie, Literatur, Kritik	Mo, 14-16 Uhr AM 205
Minakov	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
Minakov	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
Offenstadt / Bahr	La République Démocratique Allemande (RDA/DDR) dans les mémoires contemporaines (1990-2016). Politique, société, arts	Mi, 11-13 Uhr GD 303
Voloshchuk	Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts	Mi, 16-18 Uhr AM 203
Werberger	Revolution – Geschichte, Theorie, Kritik	Do, 12-14 Uhr AM 202

### Räume – Grenzen – Metropolen

#### Wahlpflichtmodul

Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt	Sozialismus aufbauen. Wirtschaft und betriebszentrierte Gesellschaft in Frankfurt (Oder), 1949-1989	Di, 16-18 Uhr GD 07
Minakov	Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)	Di, 14-16 Uhr GD 302
Minakov	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
Minakov	Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)	Mo, 11-13 Uhr AM 105
Schöll-Mazurek	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Block AM 205
Werberger	Weltliteratur, Folklore und globale Literaturen	Do, 14-16 Uhr AM 202

# Master Soziokulturelle Studien

## Kultur und Gesellschaft

### Zentralmodul - Modul 1

Schwarz, A.	<b>Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel (obligatorisch)</b>	Di, 14-16 Uhr LH 101/102
Andree	Zeittypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse	Block n.n.
Barnickel	Ever closer Union? Methodische Zugriffe auf (Des-)Integration und (De-)Europäisierung	Block AM 204
Beichelt	Emotionen in der Politik(wissenschaft)	Mi, 11-13 Uhr GD 07
Beichelt	Wie umgehen mit dem politischen Populismus in Europa?	Block GD 305
Jacobs	Medienwirkungsanalyse	Block GD 311
Klípa	Nationalism in Communism	Block PG: Stephanssaal
Krämer / Gerst	Kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11-13 Uhr GD 06
Kutter	The European project in times of crisis: introduction to the politics of the European Union	Di, 11-13 Uhr HG Hs7
Lanz	Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung.	Di, 16-18 Uhr n.n.
Minkenberg	Democracy in America	Di, 14-16 Uhr GD 204
Reckwitz	Der Künstler und der Kreative als Subjektformen der Moderne	Di, 14-16 Uhr AM 202
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
Schiffauer	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Verschriftlichung der Ergebnisse und Erstellen eines Sammelbandes	Mo, 16-18 Uhr n.n.
Serrier	Des lieux de mémoire européens? Postulats, méthodes, études de cas	Di, 9-11 Uhr GD 07
Serrier	Europäische Erinnerungsorte, europäische Erinnerungsräume Kreise der Erinnerungen	Di, 11-13 Uhr GD 07
Serrier	Imaginaires coloniaux. Etude européenne comparée	Do, 14-16 Uhr GD 202
Verheugen / Kopka	Inhaltliche Analyse ausgewählter Politikfelder der EU	Block AM 205
Wieck	Demokratie und Geheimdienste	Block GD 07
Worschech	Zivilgesellschaft in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Block GD 07

## Religion und Moderne

### Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Hennig</i>	Opposition to Gender Equality in Comparative Perspective	Di, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Kanitz</i>	Sinne der Geschichte: Ästhetik, Körper und Emotion in der Moderne	Block AM 202
<i>Krämer / Gerst</i>	Kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Michaelis-König</i>	Walter Benjamin: Philosophie, Literatur, Kritik	Mo, 14-16 Uhr AM 205

## Sprache und Gesellschaft

### Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Jacobs</i>	Medienwirkungsanalyse	Block GD 311
<i>Jungbluth</i>	Research on Pragmatics Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Las variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Krämer / Gerst</i>	Kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Kutter</i>	Solidarność, Indignados and Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien	Mi, 16-18 Uhr GD 07
<i>Ladewig</i>	Gestik und Kultur	Di, 11-13 Uhr AM 204
<i>Minakov</i>	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
<i>Müller / Richter / Ladewig / Greifenstein / Haid / Horst / Hotze</i>	Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation	Block AM 02
<i>Müller</i>	Forschungskolloquium Metaphern – multimodal und multimedial	Di, 16-18 Uhr AM 205
<i>Müller</i>	Metaphor in Language, Gesture, Film and Television	Di, 14-16 Uhr AM 104
<i>Rosenberg</i>	Sprache und Migration	Di, 14-16 Uhr GD Hs7
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Szajbel-Keck</i>	Language varieties as markers of social and cultural borders in Poland	Mi, 9-11 Uhr CP 23

## Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

### Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Almog</i>	Deutsch-jüdische Exilliteratur in Nord- und Südamerika	Fr, 12-14 Uhr TU Berlin
<i>Asendorf</i>	Das Mittelmeer - Kontaktraum und Projektionsfläche	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Jungbluth</i>	Las variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Jungbluth</i>	Research on Pragmatics Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden	Di, 17-20 Uhr AM 105
<i>Keinz</i>	Intersektionalität	Mi, 11-13 Uhr AM 203
<i>Keinz</i>	Gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Werkstatt)	Do, 14-16 Uhr AM 202
<i>Krämer / Gerst</i>	Kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Lanz</i>	Kosmopolitisches Kairo: Migration, kulturelle Diversität und Stadtentwicklung in einer Weltmetropole des Globalen Südens.	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Lanz</i>	Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin	Block AM 203
<i>Minakov</i>	Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Minkenberg</i>	Religion und Demokratie in westlichen Gesellschaften: Theorie und Empirie	Mi, 11-13 Uhr GD 05
<i>Picker</i>	Displacement: Anthropology of Camps	Block AM 02
<i>Rosenberg</i>	Sprache und Migration	Di, 14-16 Uhr GD Hs7
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	Forschungscolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
<i>Schiffauer</i>	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
<i>Schiffauer</i>	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Verschriftlichung der Ergebnisse und Erstellen eines Sammelbandes	Mo, 16-18 Uhr n.n.
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Block AM 205
<i>Schoor</i>	Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze	Di, 14-18 Uhr 14-täglich PG: Stephanssaal
<i>Voloshchuk</i>	Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Weber, K.</i>	Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur „Prison Industry“	Di, 14-16 Uhr GD 203

**Wirtschaft und Kultur**  
Wahlpflichtmodul - Modul 2

<i>Aldenhoff-Hübinger / Offenstadt</i>	Sozialismus aufbauen. Wirtschaft und betriebszentrierte Gesellschaft in Frankfurt (Oder), 1949-1989	Di, 16-18 Uhr GD 07
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Płynie Wisła płynie po polskiej krainie...” Rzeki jako element krajobrazu geograficznego, kulturowego, gospodarczego i politycznego.	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Jonas</i>	Do-It-Yourself Urbanism - Praktiken - Lebensformen	Block AM 02
<i>Keck-Szajbel</i>	Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017	Block AM 204
<i>Krämer / Gerst</i>	Kulturwissenschaftliche Grenzforschung	Di, 11-13 Uhr GD 06
<i>Krätke</i>	David Harvey's Theorie der Urbanisierung	Di, 11-13 Uhr GD 312
<i>Krätke</i>	Gentrifizierung der Städte	Di, 14-16 Uhr GD 312
<i>Kutter</i>	The European project in times of crisis: introduction to the politics of the European Union	Di, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Lanz</i>	Kosmopolitisches Kairo: Migration, kulturelle Diversität und Stadtentwicklung in einer Weltmetropole des Globalen Südens.	Mi, 11-13 Uhr AM 202
<i>Lanz</i>	Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin	Block AM 203
<i>Schöll-Mazurek</i>	Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa?	Block AM 205
<i>Serrier</i>	Des lieux de mémoire européens? Postulats, méthodes, études de cas	Di, 9-11 Uhr GD 07
<i>Serrier</i>	Europäische Erinnerungsorte, europäische Erinnerungsräume Kreise der Erinnerungen	Di, 11-13 Uhr GD 07
<i>Serrier</i>	Imaginaires coloniaux. Etude européenne comparée	Do, 14-16 Uhr GD 202
<i>Wimmeler</i>	Die französische Expansion unter Ludwig XIV	Fr, 9-11 Uhr GD 202
<i>Wölck</i>	Ethnographie deutscher Kolonialgeschichte unter besonderer Berücksichtigung soziolinguistischer Aspekte	Do, 11-13 Uhr AM 03

**Empirisches Forschungsseminar**  
Forschungsmodul - Modul 3

<i>Beichelt / Minkenberg / Neyer / Weber, C. / Weber, K.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Hennig</i>	Opposition to Gender Equality in Comparative Perspective	Di, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Jacobs</i>	Medienwirkungsanalyse	Block GD 311
<i>Keinz</i>	Gender_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Werkstatt)	Do, 14-16 Uhr AM 202

Krätke	Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung	Mi, 10-14 Uhr
Kutter	Solidarność, Indignados and Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien	Mi, 16-18 Uhr GD 07
Minkenberg	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18-20 Uhr GD 07
Reckwitz	Forschungsmodul des Bereichs 'Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen'	Mi, 12-14 Uhr GD 201
Reckwitz	Kultursoziologisches Forschungskolloquium	Block
Rosenberg / Jungbluth / Weydt	Forschungskolloquium Migration und Minderheiten	Block AM 104
Schiffauer	Werkstatt Qualitative Sozialforschung	Di, 14-16 Uhr HG 217
Schiffauer	Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Verschriftlichung der Ergebnisse und Erstellen eines Sammelbandes	Mo, 16-18 Uhr n.n.
Schwarz, A.	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 001
Worschech	Zivilgesellschaft in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Block GD 07

### Optionsmodul

#### Modul 5

Girgensohn / Wiesweg	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block AB 115
Jacobs	Medienwirkungsanalyse	Block
Kaluza	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block AB 08
Kopka / Treulieb	Legitimität der Politikberatung im Parlament in der deutsch-polnischen Vergleichsperspektive.	Block AM 02
Kraft	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
Kraft / Vogler-Lipp	Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block
Kurzweily	Slubfurt	Mo, 14-16 Uhr GD 06
Kutter	Solidarność, Indignados and Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien	Mi, 16-18 Uhr GD 07
Liebetanz	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block
Minakov	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
Minakov	Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
Minakov	Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)	Mo, 11-13 Uhr AM 105
N.N.	Sprachtutoring - begleiteter Praxiseinsatz	Mo, 14-16 Uhr AB 017
Ohlerich	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block

<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Di, 11-13 Uhr AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, A.</i>	Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase	Di, 16-18 Uhr LH 001
<i>Schwarz, S.</i>	„Das Internet ist für uns alle Neuland“ – Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien	Block AB 206/AB 210
<i>Seidel</i>	Lernen. Wissen. Kompetenz.	Block GD 312
<i>Voigt</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Wiesweg</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten – Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block AB 206
<i>Worschech</i>	Zivilgesellschaft in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar	Block GD 07
<i>Zillmer</i>	Building cultural competence – Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206
<i>Zillmer / Malchow</i>	Creating Short Films of Critical Incidents / Filmische Umsetzung von Critical Incidents	Block
<i>Żytyniac</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block AB 115

## Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie

### Theoretische und historische Grundlagen

#### Modul 1

<i>Allerkamp</i>	Ästhetische Wahrheit. Lektüren zur sinnlichen Erkenntnis.	Do, 10-12 Uhr GD 202
<i>Allerkamp</i>	Traum-Kritik. Der Traum als Störung des rationalen Denkens.	Block GD 202
<i>Allerkamp</i>	Die Philosophen träumen?	Block n.n.
<i>Asendorf</i>	Das Mittelmeer - Kontaktraum und Projektionsfläche	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Heller / Valdivia Orozco</i>	Spurensuche Hermeneutik und Paranoia in Literatur und Theorie	Mo, 11-13 Uhr GD 06
<i>Martin</i>	Latenz – Tendenz: Techniken des Verbergens, Techniken des Manifestierens	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Michaelis-König</i>	Walter Benjamin: Philosophie, Literatur, Kritik	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Sehgal</i>	Objektivität. Historische, philosophische und ästhetische Dimensionen einer epistemischen Tugend	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 201

## Methodengeleitete Lektüren

### Modul 2

<i>Bock</i>	<b>Madonna oder Medusa. Diskurse über Weiblichkeit in der Literatur</b>	Di, 11-13 Uhr LH 001
<i>Heller / Valdivia Orozco</i>	<b>Spurensuche Hermeneutik und Paranoia in Literatur und Theorie</b>	Mo, 11-13 Uhr GD 06
<i>Michaelis-König</i>	<b>Walter Benjamin: Philosophie, Literatur, Kritik</b>	Mo, 14-16 Uhr AM 205
<i>Voloshchuk</i>	<b>Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts</b>	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Werberger</i>	<b>Revolution – Geschichte, Theorie, Kritik</b>	Do, 12-14 Uhr AM 202

## Forschungsmodul

### Modul 3

<i>Allerkamp</i>	<b>Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur</b>	Block
<i>Bock</i>	<b>Kolloquium: Literatur, Medien, Kommunikation</b>	Block LH 001
<i>Schoor</i>	<b>Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze</b>	Di, 14-18 Uhr 14-täglich PG: Stephanssaal

## Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens

### Modul 4.1

<i>Almog</i>	<b>Deutsch-jüdische Exilliteratur in Nord- und Südamerika</b>	Fr, 12-14 Uhr
<i>Voloshchuk</i>	<b>Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts</b>	Mi, 16-18 Uhr AM 203
<i>Werberger</i>	<b>Revolution – Geschichte, Theorie, Kritik</b>	Do, 12-14 Uhr AM 202

## Wissenskulturen und Künste

### Wahlpflichtmodul 4.2

<i>Allerkamp</i>	<b>Traum-Kritik. Der Traum als Störung des rationalen Denkens.</b>	Block GD 202
<i>Allerkamp</i>	<b>Ästhetische Wahrheit. Lektüren zur sinnlichen Erkenntnis.</b>	Do, 10-12 Uhr GD 202
<i>Allerkamp</i>	<b>Die Philosophen träumen?</b>	Block n.n.

<i>Asendorf</i>	Das Mittelmeer - Kontaktraum und Projektionsfläche	Do, 14-16 Uhr GD 05
<i>Greifenstein</i>	Kommunizierende Körper, Sprechen, Stimme und Gestik in audiovisuellen Medien	Do, 12-14 Uhr GD Hs2
<i>Kanitz</i>	Sinne der Geschichte: Ästhetik, Körper und Emotion in der Moderne	Block AM 202
<i>Martin</i>	Latenz – Tendenz: Techniken des Verbergens, Techniken des Manifestierens	Di, 14-16 Uhr LH 001
<i>Minakov</i>	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
<i>Sehgal</i>	Objektivität. Historische, philosophische und ästhetische Dimensionen einer epistemischen Tugend	Fr, 10-14 Uhr 14-täglich GD 201

### Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten

#### Modul 5

<i>Allerkamp</i>	Ästhetische Wahrheit. Lektüren zur sinnlichen Erkenntnis.	Do, 10-12 Uhr GD 202
<i>Girgensohn / Wiesweg</i>	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen	Block AB 115
<i>Kaluza</i>	Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts	Block AB 08
<i>Kraft</i>	Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen – ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer*innen	Block AB 206
<i>Kraft / Vogler-Lipp</i>	Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block
<i>N.N.</i>	Sprachtutoring - begleiteter Praxiseinsatz	Mo, 14-16 Uhr AB 017
<i>Ohlerich</i>	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen	Block
<i>Rabe</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt	Di, 11-13 Uhr AB 115
<i>Rajewicz / Vogel</i>	Sprachlernprozesse begleiten	Do, 9-11 Uhr AB 110
<i>Schwarz, S.</i>	„Das Internet ist für uns alle Neuland“ – Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien	Block
<i>Sehgal</i>	Objektivität. Historische, philosophische und ästhetische Dimensionen einer epistemischen Tugend	Fr, 14-tägig, 10-14 Uhr GD 201
<i>Seidel</i>	Lernen. Wissen. Kompetenz.	Block GD 312
<i>Voigt</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block AB 115
<i>Wiesweg</i>	Literarisches Schreiben	Block
<i>Wiesweg</i>	Workshops gestalten und Studierende beraten - Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater*innen	Block AB 206
<i>Zillmer</i>	Building cultural competence – Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206
<i>Zillmer / Malchow</i>	Creating Short Films of Critical Incidents / Filmische Umsetzung von Critical Incidents	Block AB 206
<i>Żytyniec</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Block AB 115

## Kolloquien

---

<i>Allerkamp</i>	<b>Forschungskolloquium Literatur und Philosophie</b>	Block HG 014
<i>Beichelt / Minkenberg / Neyer / Weber, C. / Weber, K.</i>	<b>Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium</b>	Mi, 18-20 Uhr LH 101/102
<i>Bock</i>	<b>Literatur, Medien, Kommunikation</b>	Block LH 001
<i>Girgensohn</i>	<b>Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung</b>	Block AB 115
<i>Jaješniak-Quast</i>	<b>ZIP-Forschungskolloquium</b>	Block PG: Stephanssaal
<i>Keinz / Schiffauer</i>	<b>Kulturelle Heterogenität und Migration</b>	Block n.n.
<i>Krätke</i>	<b>Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung</b>	Block 14-täglich HG 068
<i>Minkenberg</i>	<b>Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium</b>	Di, 18-20 Uhr GD 07
<i>Müller</i>	<b>Forschungskolloquium Metaphern – multimodal und multimedial</b>	Di, 16-18 AM 205
<i>Reckwitz</i>	<b>Kultursoziologisches Forschungskolloquium</b>	Block n.n.
<i>Reckwitz</i>	<b>Forschungsmodul für Studierende im Bereich `Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen`</b>	Mi, 12-14 Uhr GD 201
<i>Richter / Greifenstein</i>	<b>MKK-Kolloquium</b>	Block n.n.
<i>Rosenberg / Jungbluth / Weydt</i>	<b>Forschungskolloquium Migration und Minderheiten</b>	Block AM 104
<i>Schröder</i>	<b>Master- und Doktorandenkolloquium – Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation</b>	Block LH 101/102
<i>Schwarz, A.</i>	<b>Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase</b>	Di, 16-18 Uhr LH 001
<i>Weber, C.</i>	<b>Examenskolloquium</b>	Block Gästehaus: Sophienstr.
<i>Weber, K. / Wimpler</i>	<b>Kulturgeschichtliches Kolloquium</b>	Di, 18-20 Uhr GD 06

## Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Master

<i>Begoll</i>	Educational Videos: a d.i.y. production group for local and international students and tutors	Mo, 11-18 Uhr 14-täglich LH 101/102
<i>Hennig</i>	Opposition to Gender Equality in Comparative Perspective	Di, 14-18 Uhr 14-täglich GD 202
<i>Isachenko</i>	Russian Politics and Society	Mo, 16-18 Uhr AM 204
<i>Jajeśniak-Quast</i>	„Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji	Block HG 201b
<i>Jajeśniak-Quast / Bagłajewska</i>	„Płyń Wisła płynie po polskiej krainie...“ Rzeki jako element krajobrazu geograficznego, kulturowego, gospodarczego i politycznego.	Di, 11-13 Uhr PG: Stephanssaal
<i>Janczak</i>	Polish EU policy - Polska polityka w UE	Block AM 203
<i>Jungbluth</i>	Las variedades del español en el mundo	Di, 14-16 Uhr AM 105
<i>Keck-Szajbel</i>	Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017	Block AM 204
<i>Klípa</i>	Nationalism in Communism	Block PG: Stephanssaal
<i>Kutter</i>	European integration in times of crisis. Introduction to the politics of the European Union	Di, 11-13 Uhr GD Hs7
<i>Mayer</i>	Developing intercultural identities	Block GD 311
<i>Michels</i>	Developing Business Cases	Block n.n.
<i>Minakov</i>	Non-free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)	Mi, 16-18 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)	Di, 14-16 Uhr GD 302
<i>Minakov</i>	Experiment after Experiment: creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)	Mi, 9- 11 Uhr AM 105
<i>Minakov</i>	Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)	Mo, 11-13 Uhr AM 105
<i>Minkenberg</i>	Democracy in America	Di, 14-16 Uhr GD 204
<i>Müller</i>	Metaphor in Language, Gesture, Film and Television	Di, 14-16 AM 104
<i>Musekamp</i>	GDR and Poland Two Ways to Tackle the Communist Past	Block LH 001
<i>Offenstadt / Bahr</i>	La République Démocratique Allemande (RDA/DDR) dans les mémoires contemporaines (1990-2016). Politique, société, arts	Mi, 11-13 Uhr GD 303
<i>Picker</i>	Displacement: Anthropology of Camps	Block AM 02
<i>Poprawski</i>	Crossborder Cultural Policies	Block CP 23/CP24
<i>Poprawski</i>	Cultural Branding	Block CP 21
<i>Schiffauer / Keinz</i>	Anthropologie: Gegenmacht – Resistance, Empowerment, Alliances	Block n.n.
<i>Serrier</i>	Des lieux de mémoire européens? Postulats, méthodes, études de cas	Di, 9-11 Uhr GD 07

Serrier

Do, 14-16 Uhr  
GD 202

Imaginaires coloniaux.  
Etude européenne comparée

---

<i>Szajbel-Keck</i>	Language varieties as markers of social and cultural borders in Poland	Mi, 9-11 Uhr CP 23
<i>Tyszka</i>	Performative Team Training in the World of Business Practical course	Block CP Große Aula
<i>Walter</i>	Viadrina Model United Nations 2017	Block AM 02
<i>Zaporowski</i>	Beliefs and Values. An Intercultural Approach	Block CP 20
<i>Zillmer</i>	Building cultural competence – Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206
<i>Zillmer / Malchow</i>	Creating Short Films of Critical Incidents / Filmische Umsetzung von Critical Incidents	Block AB 206

---

**Sozialismus aufbauen**  
**Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR: das Beispiel Frankfurt (Oder), 1949-1989**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Wirtschaft und Kultur //  
KGMOE Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft / Räume-Grenzen-Metropolen // MES  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Wie funktionierten Wirtschaft und Gesellschaft in der DDR zwischen Fortschrittsorientierung, Plan und Zwang? Wie können wir die Gesellschaft der DDR heute verstehen? Am Beispiel von Frankfurt (Oder) und einer Reihe wichtiger Betriebe der Stadt soll versucht werden diese Frage zu beantworten. Im Zentrum steht die DDR-Gesellschaft, wie sie sich in und um die Betriebe organisiert hat. Das Seminar wird konzipiert als „Werkstatt“ und Forschungsseminar. Archivrecherchen können ergänzt werden durch Recherchen nach Filmmaterial und die Befragung von Zeitzeugen. Leitende Fragestellungen sind: Betriebsalltag (z. B. Kinderversorgung, ärztliche Versorgung, Verkaufsstellen), Rolle der Brigaden, Betriebskonflikte und Lösungen, Einfluss der zentralwirtschaftlichen Planung auf die Betriebe (z. B. Aufbau, Zusammenlegungen), internationale Zusammenarbeit, Betriebszeitschriften, Amateurfilmclubs, um nur einige Beispiele zu nennen. Es besteht die Möglichkeit, an einer Ausstellung mitzuwirken. Interessierte können sich gern mit uns in Verbindung setzen.

**Literatur:** Fortschritt, Norm und Eigensinn. Erkundungen im Alltag der DDR, hg. vom Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR e. V., Berlin 1999; Frankfurt an der Oder 1253-2003, hg. von U. Knefelkamp, S. Griesa, Berlin 2003.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes Grundstudium; BA

**Hinweise zur Veranstaltung:** Literaturhinweise, Semesterplan zu Beginn des Semesters auf moodle

**Leistungsnachweis:** Referat/Essay/Hausarbeit

---

Allerkamp, Andrea

Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

Vst.-Nr.: 10642

**Traum-Kritik.**  
**Der Traum als Störung des rationalen Denkens.**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Theoretische und historische Grundlagen /  
Wissenskulturen und Künste //  
MEK Europäische Wissenskulturen und Künste  
Block: 9.30 - 13.00 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

Rien faire comme une bête (Adorno)

Bereits Diderot drängt in der großen Enzyklopädie darauf, eine Geschichte der Träume zu schreiben. Dies sei nicht nur für die Medizin sondern auch für die Metaphysik wichtig. Und tatsächlich: Von Platon über Descartes und Montaigne bis zu Diderot und Kant stößt der Traum das rationale Denken an seine Grenzen – und zwar sowohl in seiner subjektiven als auch in seiner objektiven, vom Träumer losgelösten Dimension. Auch die Traumtheorien der Frankfurter Schule arbeiten mit zahlreichen Referenzen und Verweisen auf politische und künstlerische Utopien, die richtungsweisend für eine umfassende Gesellschaftskritik sind. Dazu kommt die ästhetische Faszination: Traumtexte sind Schwellentexte, die nicht selten durch poetische Qualität oder politische Widerständigkeit bestechen. Das Seminar geht diesen Spuren einer philosophischen Traumkritik nach: Wie wirken sich Wildheit und Willkür der Traumwelt auf Rationalismus und Aufklärung aus?

Wir werden uns Fragen stellen wie: Was versteht Benjamin unter der Umkehrung, „die Gegenwelt als Wachwelt zu erfahren“? Welche radikale Wendung verspricht Adornos Ankündigung „Rien faire comme une bête, auf dem Wasser liegen und in den Himmel schauen“? Kann man für seine Träume Verantwortung übernehmen (Derrida)? In der Würdigung des Nacht- und Tagtraums steckt eine soziale Sprengkraft, die uns heute, im durchökonomisierten Zweckrationalismus des Spätkapitalismus, wieder neu ansprechen könnte.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Ständiger Gast ist Prof. Gianluca Solla (Universität Verona), mit der auch die gemeinsame Masterclass Die Philosophen träumen? stattfindet (siehe dazu die gesonderte Ankündigung im KW).

**Hinweise zum Blockseminar:** weitere Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Essay, Hausarbeit

---

## Ästhetische Wahrheit. Lektüren zur sinnlichen Erkenntnis.

3/6/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MAL Zentralmodul / Wissenskulturen und Künste / Optionsmodul  
Donnerstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Ästhetik wird heute als Rückzug aus der politischen Öffentlichkeit empfunden. Sie steht unter dem Verdacht des Ideologischen (Eagleton). Die politische Bedeutung der Ästhetik erschöpft sich jedoch nicht im (bürgerlichen) Postulat von der Autonomie der Kunst. Die Lehre von der sinnlichen Wahrnehmung (Aisthesis) zielt vielmehr weit reichender auf einen anderen Erfahrungsmodus. Der ästhetische Blick befähigt uns zu einer sinnlichen Betrachtung des Gegenwärtigen und somit zu einer Distanz des Lebens zu sich selbst. Kunst konfrontiert uns mit so komplexen Verhältnissen wie zwischen Fiktion und Wirklichkeit oder Subjekt und Gemeinschaft oder auch Theorie und Praxis. Wenn wir „das ästhetische Regime der Künste“ in erster Linie als „ein neues Regime der Bezugnahme auf das Alte“ verstehen, so birgt dies die Chance einer „Gegengeschichte der künstlerischen Moderne“ (Rancière). Das Seminar wird sich mit grundlegenden Begriffen und Gegenständen der philosophischen Ästhetik befassen. Schönheit vs. Hässlichkeit, Einbildung vs. Vernunft, Wahnsinn vs. Vernunft, Expression vs. Nachahmung, Erhabenheit vs. Vulgarität – welche Einsichten vermitteln uns die kontrastiven Gegenüberstellungen und Schattierungen der sinnlichen Wahrnehmungslehre seit der Aufklärung? Die Rekonstruktion wissenschaftsgeschichtlicher Zusammenhänge – wie die Begründung der Aesthetica durch den Frankfurter Philosophen A.G. Baumgarten – ermöglicht uns, das ästhetische Regime der Kunst zu benennen und begrifflich nachzuvollziehen.

**Literatur:** Allerkamp, Andrea / Mirbach, Dagmar (Hg.): *Schönes Denken. Baumgarten im Spannungsfeld zwischen Ästhetik, Logik und Ethik.* Hamburg: Felix Meiner 2016. (im Bibliotheksbestand) Rancière, Jacques: *Aisthesis. Vierzehn Szenen.* Wien: Passagen 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Essay, Hausarbeit

---

## Die Philosophen träumen?

3/6/9 ECTS

Seminar-Masterclass: MA, MAL Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste //  
MEK Europäische Wissenskulturen und Künste  
Block

Dass Philosophen über Träume sprechen, schreiben und nachdenken, ist bekannt. Weniger bekannt und noch weniger untersucht ist die Tatsache, dass Philosophen ihre eigenen Träume immer wieder zitiert und bearbeitet haben. An der Protokollierung des Traums in philosophischen Träumen interessiert uns weniger die autobiographische und fiktionale Dimension als vielmehr das Verhältnis zwischen begrifflicher Arbeit und der Auswirkung des Traumes. Was erzählt der Traum des Philosophen? Was erfahren wir über die persönliche Sphäre des Träumers hinaus? Inwiefern gibt der Traum Auskunft über das zeitgebundene Subjektwerden, also über jenen Prozess, der „Subjektivierungsprozess“ genannt werden kann?

Die Zeitlosigkeit des Traums erklärt sich zudem aus seinen sinnlichen und medialen Grenzüberschreitungen. Einerseits konfrontiert uns die Bildlichkeit des Traums mit neuen Modi der Wahrnehmung. Andererseits aber lässt sich diese Bildlichkeit nur in Bezug auf die sprachliche Ebene denken. Der französische Philosoph Pierre Fédida geht sogar soweit zu sagen, Traumbilder seien nur dazu da, „um auseinander zu fallen und um die Sprache zu überraschen, die sie in ihrer Erzählung sammelt“. Was für Träume hat die Philosophie? Wie erzählt sie davon? Welche Sprache findet sie für die Traumbilder?

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Masterclass steht thematisch in Zusammenhang mit dem MA-Seminar Traum-Kritik, die Teilnahme an beiden Veranstaltungen wird empfohlen, ist jedoch nicht obligatorisch.

**Hinweise zum Blockseminar:** Werden zu Beginn des Semesters auf der Homepage bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Essay, Hausarbeit

---

### Forschungskolloquium Literatur und Philosophie

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL Forschungsmodul  
Block, Ort: HG 014, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2017

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie. Geplant sind:

- Vortrag

- und Blockveranstaltung gegen Ende des Semesters, in der die Projekte der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt. Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 25. April um 13 Uhr in HG 14 statt.

Kolloquium im Block: Vortrag an einem Donnerstag von 18-20 Uhr und Kolloquium an dem darauf folgenden Freitag von 10-18 Uhr gegen Ende des Sommersemesters. Die genauen Termine werden bei der Vorbesprechung und auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung am 25.4.17, 13 Uhr in HG 014

**Leistungsnachweis:** Kurzer mündlicher Vortrag, schriftliches Exposé, Respondenz.

---

Almog, Yael

*Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration / in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin*

### Deutsch-jüdische Exilliteratur in Nord- und Südamerika

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Kulturwiss. u. sprachpraktische Aspekte des Übersetzens //  
MASS/MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism  
Freitag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: TU Berlin, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Das Seminar untersucht die literarischen und theoretischen Texte von deutsch-jüdischen Exilanten in Nord- und Südamerika. Diese Texte werden in Hinblick auf aktuelle Debatten zum Begriff "Weltliteratur" in den Kultur- und Literaturwissenschaft diskutiert. Unsere Diskussion betrachtet u.a. das Selbstverständnis jüdischer Autorinnen und Autoren, verschiedene Trends der Frankfurter Schule, den Zionismus und die Entstehung moderner jüdischer Gemeinden. Dabei wird auch die Entwicklung der Begriffe von Flucht und Exil, die nicht zuletzt gegenwärtige Debatten prägen, besprochen. Unter anderem diskutieren wir Texte und Werke von Theodor Adorno, Günther Anders, Hilde Domin und Anna Seghers.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme und gute Vorbereitung der Lektüre

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar findet in Kooperation mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU Berlin (Raum TEL 811) statt und beginnt erst am 21.4.!

---

Andree, Christian

*Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation*

### Zeitypische Probleme bei Sigmund Freud und in den Anfängen der Psychoanalyse

6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wissenskulturen und Künste //  
MICS Culture, History and Societies in Central an Eastern Europe //  
MASS Zentralmodul // KGMOE Zentralmodul  
Block, Ort: n.n.

Fragen nach zeitypischen Verhaltensmustern und Problemen, Ausrichtungen, Modeerscheinungen, Patientenabhängigkeiten und Patientenproblemen (speziell auch in ihren genderabhängigen Besonderheiten) in den Anfängen der Psychoanalyse im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert werden erörtert. Nicht nur Sigmund Freud spielt dabei eine zentrale Rolle, sondern auch der Einfluß anderer Problemlösungsangebote, z. B. bei Theodor Fontane, Marie von Ebner-Eschenbach, Arthur Schnitzler und anderen großen DichterInnen sowie weiteren zeitgenössischen KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen der Zeit, werden behandelt.

**Literatur:** Wird per E-Mail bekanntgegeben

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zur Anmeldung (bis spätestens 16. April 2017), Bekanntgabe der Seminartermine und für weiteren Informationen bitte eine E-Mail an euv42780@europa-uni.de

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit

## Musealisierung als Begleiterscheinung der Moderne: Von den Wunderkammern zu den künstlichen Paradiesen heutiger Erlebniswelten

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste  
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Das Seminar soll das Thema auf zwei Wegen verfolgen. Zunächst geht es um die allgemeine Entwicklung von den Wunderkammern der Renaissance bis zum modernen Museum. Dabei sollen auch einzelne herausragende Ausstellungen mit sowohl kunst- wie kulturhistorischer Thematik behandelt werden. Besonders interessieren wird hier die Verbindung von Objekt und Präsentation; im Verlauf des 20. Jahrhunderts wird ja der Begriff der Inszenierung immer bedeutsamer. – Im Anschluss daran soll es um das zweite Thema gehen: um die Frage nämlich nach der Bedeutung des Phänomens Musealisierung überhaupt. Ausgehend von Überlegungen Hermann Lübbes soll gefragt werden, warum sich der Musealisierungsprozess nicht nur immer mehr zu beschleunigen scheint, sondern auch auf immer weitere zivilisatorische Bereiche übergreift (Stichwort „Weltkulturerbe“). Handelt es sich hier um die Abwehr eines „änderungstempobedingten kulturellen Vertrautheitsschwundes“? Die Tendenz zur Aus- bzw. Schaustellung begleitet kompensatorisch die Moderne überhaupt: wo das Museum aber noch mit „echten“ Dingen operiert, da mischen sie sich schon in den frühen Weltausstellungen mit Simulationen. Die nächste Stufe sind die Urban Entertainment Centers und die Themenparks der heutigen Erlebnisgesellschaft.

**Literatur:** Literatur: wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

**Leistungsnachweis:** Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

---

Asendorf, Christoph / Allerkamp, Andrea  
Lehrstuhl Kunst und Kunsttheorie/Lehrstuhl Literaturwissenschaften, westeuropäische Literaturen

## Das Mittelmeer - Kontaktraum und Projektionsfläche

6/8/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // MAL Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste //  
MASS/MICS Migration, Ethnocentrism, Ethnicity // MASS Religion und Moderne  
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Fernand Braudel, der große Kulturhistoriker, hat die Welt des Meeres als Kontaktraum beschrieben, in dem sich Kulturen, Religionen, Lebenswelten und Wirtschaftsbeziehungen seit der Antike kreuzen. Sein Werk *Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philipps II.* dient uns als Ausgangspunkt verschiedener Sondierungen, die vor allem den Zeitraum vom 19. bis 21. Jahrhundert betreffen. Dazu gehören: die Narration der Städte von Washington Irvings *Tales of the Alhambra* über Walter Benjamins Städtebilder und Albert Camus' algerische Städte bis zu Orhan Pamuks *Istanbul*. Auch die Kunst zwischen Delacroix und Matisse bewegt sich mediterranen Imaginationsraum. Ähnliches gilt für die Architektur zwischen Gaudi, Le Corbusier und aktuell etwa dem Gebäude für das Museum der Zivilisationen des Mittelmeers in Marseille (MuCEM). Hinzu kommen Entwürfe auch politischer Integration von Paul Valéry, Alexandre Kojève, Hannah Arendt oder Giorgio Agamben. Uns interessieren die kulturellen Verflechtungen über Räume und Zeiten hinweg, die wir kulturwissenschaftlich diskutieren werden.

**Literatur:** Wolf Lepenies, *Die Macht am Mittelmeer*, München 2016

**Leistungsnachweis:** Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

---

Barnickel, Christiane  
Lehrstuhl für Europa-Studien

## Ever closer Union? Methodische Zugriffe auf (Des-)Integration und (De-)Europäisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES  
Block, 10.00 - 13.15 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Über lange Zeit hat sich die Europäische Union durch kontinuierliche Erweiterung und Vertiefung zu einer „ever closer union“ entwickelt. Nicht erst die Entwicklungen des vergangenen Jahres – mit der Entscheidung für einen Brexit als dem herausgehobenen Beispiel – legen allerdings nahe, dass sich auf verschiedenen Ebenen gegenläufige Entwicklungen beobachten lassen.

Die Begriffe der (Des-)Integration und (De-)Europäisierung versuchen die gegenläufigen Tendenzen analytisch zu fassen. Sie beziehen sich dabei auf so verschiedene Objekte wie Institutionen, Einstellungen, Politikfelder und Diskurse, die sich sowohl auf mitgliedstaatlicher als auch auf EU-Ebene wandeln können. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie sich diese Phänomene empirisch untersuchen lassen. Wir verbinden daher die Arbeit am Gegenstand kontinuierlich mit der Diskussion der Grundlagen des Forschungsprozesses (Arbeit mit

Theorien, Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen,...) und einem Überblick über grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung (bspw. Umfrageforschung, Inhalts- und Diskursanalysen). Daher wird das Seminar 14-tägig als Doppelsitzung angeboten, wobei jeweils die erste Sitzung der Einführung in verschiedene Methoden dient und in der zweiten Sitzung die Anwendung am Gegenstand erprobt wird. Das Seminar ist insbesondere geeignet für Studierende, die in ihrem bisherigen Studium noch keine Methodenveranstaltungen besucht haben.

**Literatur:** Atteslander (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin: Erich Schmidt. Bieling / Lerch (Hrsg.) (2006): Theorien der europäischen Integration. Wiesbaden: VS. Diekmann (2012): Einführung in die empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt. Graziano / Vink (Hrsg.) (2008): Europeanization: New research agendas. Basingstoke: Palgrave Macmillan. Hix (2011): The political system of the European Union. Basingstoke: Palgrave. Holzinger et al. (2005): Die Europäische Union: Theorien und Analysenkonzepte. Paderborn: Schöningh.

**Hinweise zum Blockseminar:** 10.04., 24.04., 08.05., 22.05., 12.06., 26.06., 10.07. AM 204

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

---

Begoll, Martin / Bretag, Sebastian

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und therapeutische Kommunikation

Vst.-Nr.: 10651

### Projektlabor Bildungsfernsehen: Lehrvideos für die Kulturwissenschaften

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA/PhD, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14-tägig, 11.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Ziel dieses Praxisseminars ist, einen Impuls für ein wachsendes E-Learning und Lehrvideo Angebot der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Viadrina zu geben indem es Lehrende wie Studierende dazu anleitet, auf inhaltlicher wie technischer Ebene gemeinsam an Beiträgen zu arbeiten.

Am Beginn steht die Auslotung der gemeinsamen Möglichkeiten und die grobe Konzeption eines realisierbaren Formats. Anschließend gilt es, sich mit 3-5 Themen in zugehörige Redaktions-Teams von 3-5 Teilnehmenden zu organisieren. Die Themenwahl steht den Teilnehmenden offen innerhalb der Kategorien a) Kulturgeschichte, b) Literatur-, c) Sprach-, d) Sozialwissenschaften oder e) Sprachen & Praxis und wird während der ersten Sitzung verhandelt. Parallel dazu können Einzelne verschiedene technische und kreative Aufgaben gruppenübergreifend und themenunabhängig übernehmen. Der weitere Verlauf wird stark durch die Gruppenkonstellationen bestimmt. Je nach Interessen, Projekt und Fähigkeiten zählen zu den individuellen Arbeitsbereichen dann das Entwerfen, Recherchieren, Schreiben, Zeichnen, Aufnehmen oder Schneiden von Material; das Sprechen und Handeln vor oder hinter der Kamera, die Kommunikation mit Experten, Dozenten und Interviewpartnern oder die Organisation von externen Terminen, Drehorten und Equipment. Während die Gruppenarbeit größtenteils in getrennten Räumen erfolgt, wird zu Beginn und Ende jedes Projekt-Tages Material ausgetauscht, Projektstände verglichen und der Weiterverlauf organisiert. Neben Techniken, Praktiken und trouble-shooting werden didaktische, journalistische und medienrechtliche Aspekte sowie eine Zusammenkunft mit dem Frankfurter Stadtfernsehen auf der gemeinsamen Tagesordnung stehen.

Der überwiegende Teil der Postproduktionsphase findet voraussichtlich in den Semesterferien statt und ist freiwillig. Im Anschluss bestehen je nach Format und Motivation die Möglichkeiten einer Veröffentlichung via Social Media, TV, Filmvorführung oder als MOOC. Ein dauerhaftes Engagement in Projekte würde das Ziel des Kurses vervollkommen, ist aber keine Bedingung.

**Literatur:** Hilfreiche Links und Literaturtipps werden während den Veranstaltungen ausgegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Zuverlässigkeit, Anwesenheit und ein hohes Maß an Eigenengagement. Bitte Laptop, Tablet oder Smartphone zur ersten Sitzung mitbringen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Anmeldung: Interessierte senden bitte bis Freitag, den 31. März eine Email mit den üblichen Universitätsdaten und ein paar Sätzen zur Person an [begoll@europa-uni.de](mailto:begoll@europa-uni.de). Die Gruppe ist auf 15 Teilnehmende pro Semester begrenzt.

Ersteinsendungen werden bevorzugt aber auch alle späteren Anmelder sind zur Auftaktsitzung eingeladen, um gegebenenfalls freigewordene Plätze oder alternative Möglichkeiten der Teilnahme in Anspruch zu nehmen. Zu aktuellen Informationen siehe [www.martinbegoll.de](http://www.martinbegoll.de).

**Hinweise zum Blockseminar:** 10.04.; 08.05.; 22.05.; 12.06.; 26.06.; 10.07. LH 101/102

**Leistungsnachweis:** Projektstatus-Präsentation oder medialer Beitrag

**Sprache:** Deutsch, Englisch

---

## Educational Videos: a d.i.y. production group for local and international students and tutors

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA/PhD, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten  
Montag, 14-tägig, 11.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 22.03.2017

The intention of this course is not to teach film-making but to use group dynamics as a resource for turning academic content into contemporary media. It will be backed up by some practical guidance and equipment but most processes depend on clever work division and learning from each other. Two main challenges mark the start: first deciding for overall 3-4 realistic topics, you want to develop mentally or support technically and, second finding your individual creative working position in between the group. Depending on your interests and skills, you will then design, research, write, draw, record or cut material; speak and act in front of, or behind the camera; contact experts and interview-guests, or organize external dates, settings and equipment.

Most of the post-production parts are facultative and will take place mainly during the semester holidays. Depending on your further motivation to network, the results might be published as a MOOC, via social media, on local TV or a screening event. Investigation in lasting (local or international) projects would be a perfect output of the course, but is in no way obligatory.

**Literatur:** Useful Links and reading suggestions will be handed out at the sessions.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Reliability, attendance and a high level of self-engagement. Bring your laptop, tablet or smartphone to the first meeting.

**Hinweise zur Veranstaltung:** To enrol, please write an email containing your university data and a few sentences about yourself at the latest on Friday, the 14th of April to [begoll@europa-uni.de](mailto:begoll@europa-uni.de). The group is limited to 15 participants per semester. First come - first serve, but: all later applicants are invited to join the first meeting to look out for vacant places or alternative ways to participate. For recent information, visit [www.martinbegoll.de](http://www.martinbegoll.de).

**Hinweise zum Blockseminar:** 24.04.; 15.05.; 29.05.; 19.06.; 03.07.; 17.07. LH 101/102

**Leistungsnachweis:** Project status presentation or medial contribution.

**Sprache:** English, German

---

## Emotionen in der Politik(wissenschaft)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES  
Mittwoch, 11.30 - 13.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 22.03.2017

Über viele Jahrzehnte war unser Verständnis von Handeln in Demokratien durch die Annahme geprägt, dass Individuen und Gruppen über bestimmte Interessen verfügen, die in öffentlichen Aushandlungsprozessen gegeneinander austariert werden. Die Erwartung lautete, dass sich Verbindung mit der Selektion der Regierenden durch freie Wahlen langfristig Politikergebnisse und Verfahren einstellen, die den Wünschen der Bevölkerungsmehrheit entsprechen und so zur Legitimität der Demokratie beitragen.

Mehrere politische Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit lassen indes Zweifel daran aufkommen, ob die Theoreme des politischen Liberalismus bzw. der deliberativen Demokratietheorie empirisch gültig sind. In vielen Demokratien beobachten wir einen starken Rückgang der Unterstützung für die Demokratie. In einigen Ländern (z.B. Ungarn, Polen, USA) schränken Regierungen die Wirksamkeit demokratischer Institutionen und Gegengewichte ab und erhalten Beifall von erheblichen Teilen der Bevölkerung. In anderen Staaten, darunter Deutschland und die USA, werden Qualitätsmedien dem Verdacht der Lüge ausgesetzt; stattdessen setzen gewählte Akteure auf „alternative Fakten“.

**Literatur:** Nussbaum, Martha, 2013: Political Emotions. Why Love Matters for Justice. Cambridge: Belknap; Korte, Karl-Rudolf, 2015: Emotionen und Politik. Begründungen, Konzeptionen und Praxisfelder einer politikwissenschaftlichen Emotionsforschung. Baden-Baden: Nomos

**Leistungsnachweis:** 3, 6, 9 ECTS laut gültigen Studienordnungen (i.d.R. Referat plus Hausarbeit)

**Sprache:** Seminarsprache ist deutsch, Referate können aber auch auf Englisch gehalten werden. Englischsprachige Hausarbeiten möglich.

---

## Wie umgehen mit dem politischen Populismus in Europa?

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES  
Donnerstag, 10.30 – 12.00 Uhr, Ort: GD 305, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

In vielen Ländern Europas verfügen Populisten über beträchtlichen politischen Rückhalt. In einigen Staaten stellen sie Regierungen, in anderen erschweren sie die Koalitionsbildung, mitunter dominieren sie den politischen Diskurs. Die Ursachen, Ausprägungen und Wirkungen des Populismus sind schon häufig analysiert worden. Daher soll der Fokus in diesem Seminar auf einem spezifischen Aspekt liegen, nämlich der Frage, wie dem Populismus begegnet wird. Wie gehen bestimmte Akteure – z.B. nicht-populistische politische Konkurrenten, zivilgesellschaftliche Gruppen, EU-Institutionen – mit dem Populismus um? Welche Strategien des Zurückdrängens, Einhegens oder auch der Verstärkung lassen sich identifizieren?

Das Seminar ist als Praxisseminar konzipiert, d.h. es wird während des Semesters an Vorträgen, Kurztexen und Strategien zum Umgang mit Populismus gearbeitet.

**Literatur:** Decker, Frank, 2006: Populismus. Gefahr für die Demokratie oder nützliches Korrektiv? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.; Müller, Jan-Werner, 2016: Was ist Populismus? Frankfurt: Suhrkamp

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Ziel des Seminars besteht darin, zeitnah zu politischen Ereignissen mündliche und schriftliche Analysen zu verfassen – hoher Zeitaufwand während der Vorlesungszeit. Anmeldung verpflichtend bei Mady Wolff: politik3@europa-uni.de. Maximale Teilnehmerzahl 24.

**Hinweise zur Veranstaltung:** In der ersten Sitzung werden Dreiergruppen gebildet, die zu den Blocksitzungen insgesamt zwei Kurzreferate halten müssen, die wenig später verschriftlicht werden müssen. Zeitlicher Ablauf: Do, 10:30-12:00 Uhr. Etwa die Hälfte der Sitzungen findet regelmäßig statt. Zwei Blocksitzungen am 12.05.2017 und am 07.07.2017.

**Hinweise zum Blockseminar:** Zwei Blocksitzungen am 12.05.2017 und am 07.07.2017, LH 101/102

**Leistungsnachweis:** Zwei Gruppenreferate à 3 ECTS = 6 ECTS. Weitere 3 ECTS können über ein Essay erworben werden.

**Sprache:** Seminarsprache ist deutsch, Referate können aber auch auf Englisch gehalten werden.

---

Beichelt, Timm / Minkenber, Michael / Neyer, Jürgen / Weber, Claudia / Weber, Klaus  
Institut für Europa-Studien (VIE)

## Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium

Kein Scheinerwerb möglich

Kolloquium: BA/MA,  
Mittwoch, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 22.03.2017

Das Kulturwissenschaftliche Europa-Kolloquium wird von mehreren Professuren sowie dem Viadrina Institut für Europa-Studien (VIE) getragen. Es dient einerseits dazu, an der Viadrina entstehende wissenschaftliche Arbeiten mit interdisziplinärem Profil zu diskutieren. Andererseits werden auswärtige Gäste eingeladen, die zu neueren inhaltlichen, methodischen oder theoretischen Gegenständen referieren. Zum regelmäßigen Besuch eingeladen sind fortgeschrittene Studierende und Promovierende der beteiligten Professuren sowie die Mitglieder des Viadrina Instituts für Europa-Studien. Die veranstaltenden Professuren halten getrennt Veranstaltungen ab, in denen MA-Arbeiten und Promotionen im frühen Stadium vorgestellt werden. Die Termine werden auf der Homepage des Instituts für Europa-Studien bekanntgegeben.

---

Benecke, Werner  
Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

## Geschichte Polens (3) 1968 - 2017

6 ECTS

Vorlesung: BA/MA, KGMOE Zentralmodul // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
MICS Culture and History of Eastern and Central Europe  
Freitag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Die Vorlesung ist als eine klassische Überblicksveranstaltung angelegt, die sich an alle an der Geschichte Polens interessierte Personen richtet.

**Literatur:** Wird zu Beginn einer jeden Sitzung vorgestellt und kommentiert.

**Leistungsnachweis:** In der Regel mündliche Prüfung

---

**„Russland ist eine europäische Macht“  
Das Zarenreich im europäischen und globalen Spannungsfeld des 18. Jahrhunderts**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen //  
MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture and History of Eastern and Central Europe  
Donnerstag, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Im 18. Jahrhundert etablierte sich das Zarenreich als eine fixe Größe unter den europäischen Mächten. Katharinas berühmte Formulierung „Russland ist eine europäische Macht“ war hierbei eine ebenso innen- wie außenpolitische Ansage erster Ordnung. Parallel indes vollzogen sich erhebliche Konflikte mit dem Osmanischen Reich sowie eine expansive Forschungstätigkeit und ökonomische Durchdringung weiter Teile des amerikanischen Kontinents – Russland vollzog unter der Regentschaft der zunächst unbedeutend geglaubten Sophie Friederike Auguste von Anhalt-Zerbst seinen Aufstieg zum global player. Fundament dieser Entwicklung war eine ebenso umstrittene und widersprüchliche wie wegweisende Innen-, Wirtschafts- und Sozialpolitik. Im Zentrum des Seminars soll also weniger die Biographie Katharinas der Großen als vielmehr die Frage nach Russlands Rolle in der Welt des 18. Jahrhunderts stehen.

**Literatur:** Jobst, K.: Die Perle des Imperiums. Der russische Krim-Diskurs im Zarenreich, Konstanz 2007.; Madariaga, I. de: Katharina die Große. Das Leben der russischen Kaiserin, München 1997.; Müller, M.G.: Die Teilungen Polens 1772 – 1793 – 1795, München 1984.; Pilder, H.: Die Russisch-Amerikanische Handelskompanie bis 1825, Berlin 1914.

**Leistungsnachweis:** Gemäß PO

---

**Madonna oder Medusa.  
Diskurse über Weiblichkeit in der Literatur**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Transdisciplinary Gender Studies // MAL Methodengeleitete Lektüren  
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Frauengestalten und mit ihnen die Vorstellung von Weiblichkeit erfahren in der literarischen Gestaltung häufig allegorische Zuschreibungen, die neben einer individuellen auktorialen Sicht auch gesellschaftliche Diskurse spiegeln. Bereits seit der Antike bewegen sich Bilder des Weiblichen zwischen den Extremen von Selbstbestimmung und damit Bedrohung auf der einen sowie Anpassung und Fügsamkeit auf der anderen Seite. Das Seminar will anhand theoretischer und literarischer Texte den dichotomen Festschreibungen ebenso nachgehen wie ihrer kritischen Durchkreuzung vor allem in der Gegenwart.

**Literatur:** Die Literatur steht zu Beginn des Semesters auf Moodle zur Verfügung.

**Leistungsnachweis:** Referat und Essays oder Hausarbeit

---

**Kolloquium: Literatur, Medien, Kommunikation**

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS Zentralmodul 2 // MAL Forschungsmodul  
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 17.05.2017

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Diskussionsforum und Hilfe bei der Erstellung der Abschlussarbeiten. Die Anmeldung erfolgt in der Vorbesprechung.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung: 17. Mai, 13.15-14.45 Uhr; weitere Termine: 6., 7. und 13. Juli ab 11.15 Uhr ganztägig, LH 001

**Leistungsnachweis:** Referat und Essays oder Hausarbeit

---

**Archäologie und Strafrecht – Taten, Strafen und Orte der Vollstreckung im archäologischen Befund.  
Teil 2 – Archäologische Einführung und Praxis, Ausgrabung Richtstätte Perleberg August 2017  
Lehrgrabung Galgenberg Perleberg**

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, 10.00 – 16.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 19.05.2017

Hochgerichte, Galgen und die darunter bestatteten Malefikanten gehören noch immer zu den seltenen Befunden im Bereich der Rechtsarchäologie. Was zeigen die archäologischen Fundsituationen auf Richtstätten an? Pfosten, steinerne Fundamente und Gruben verdeutlichen die baulichen Relikte von ehemals prächtigen Galgenanlagen und Schafotten. Wie wurde Strafrecht umgesetzt? Die skelettalen Überreste unter dem Galgen geben noch heute ein beredtes Zeugnis der Anwendung historischer Strafen wieder. Die Lehrveranstaltung wird im Vorfeld zur archäologischen Grabung im August 2017 in Form von Blockseminaren die Grundzüge zur Archäologie vermitteln. Dabei stehen die Methoden der archäologischen Praxis, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit weiteren Wissenschaftsbereichen, wie z.B. Archäometrie, Anthropologie und Archäozoologie und die Dokumentationsrichtlinien im Vordergrund. Zudem werden die Besonderheiten, wie Sonderbestattungen, apotropäische Praktiken und die Spuren von Strafvollstreckung am Knochenbefund behandelt. Die archäologische Lehrgrabung auf dem Galgenhügel in Fürstenwalde findet vom 14.08. bis zum 01.09.2017 statt. Übernachtung (bis auf Wochenende) vor Ort.

**Literatur:** K. von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); J. Auler (Hrsg.) Richtstättenarchäologie, 3 Bde. (Dormagen 2008-2012); J.L. Buckberry, D.M. Hadley, An Anglo-Saxon execution cemetery at Walkington Wold, Yorkshire. Oxford Journal of Archaeology. 2007; 26 (3): 209-329, R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, Scharfrichter in der Stadt Brandenburg, [http://hvbrb.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf](http://hvbrb.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Scharfrichter.pdf); Neandertalmuseum (Hrsg.), Galgen, Rad und Scheiterhaufen. Einblicke in Orte des Grauens (Mettmann 2010) 78-84; C. Hinkeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); K. Leder, Todesstrafe – Ursprung, Geschichte, Opfer (Wien/München 1980); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003); E. Gersbach, Ausgrabungen heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Darmstadt 1998), <http://www.landesarchaeologen.de/verband/kommissionen/grabungstechnik/grabungstechnikerhandbuch/>

**Teilnahmevoraussetzungen:** Referat/Hausarbeit und Teilnahme am Seminar im WS. Einstieg auch im SoSe möglich (Essay).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Blockseminar: 19.05.2017 10.00-16.00 Uhr / Lehrgrabung: 14.08. – 01.09.2017

**Hinweise zum Blockseminar:** 19.05.2017, 10-16 Uhr AM 02; 3 Wochen Ausgrabung

**Leistungsnachweis:** Schein im Zusammenhang mit Seminar WS. Auch separater ETCS Erwerb für Teilnahme Blockseminar /Lehrgrabung möglich (Essay).

**Todesurteile und Hinrichtungsrituale.  
Historische Quellenaufarbeitung zum mittelalterlichen/neuzeitlichen Strafvollzug  
in Brandenburg und der Neumark**

3/5/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten  
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Historische Darstellungen vermitteln Forschungsergebnisse und historisches Wissen. Gezogen werden sie aus den Primärquellen, die in Archiven, Depots und Bibliotheken aufbewahrt werden. Doch hier ruht noch immer ein großer Bestandteil bislang unerforschter Quellen. Gerade im Bereich der Strafrechtsgeschichte lassen sich zahlreiche noch ungelesene Gerichtsakten, Inquisitionsprotokolle und handschriftliche Vermerke zu Strafvollstreckungen finden. Das Seminar behandelt Todesurteile, Strafverfahren und Hinrichtungsprozesse anhand originaler Quellen aus dem Mittelalter und der Neuzeit. Vermittelt wird die Quellenerschließung, Quelleninterpretation und sowie die kritische Quellenreflexion. Bestandteil des Seminars ist zudem der Besuch einiger Archive, die sich vordergründig mit dem Strafrecht der Neumark sowie Brandenburgs in Mittelalter und Neuzeit befassen.

**Literatur:** H.W. Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter (Stuttgart 1993); H. Quirin, Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte (Stuttgart 1991); E. Boshof/K. Düwell/H. Kloft, Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung. (Köln, Wien 1983); H. Boockmann, Ein Lesebuch aus Texten und Zeugnissen des 6.-16. Jh. (München 1988); A. Erler, E. Kaufmann, Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte Bd. 1-5 (1971-1991); I. Schumann, Über Scharfrichter, Abdecker und „peinliche“ Strafen. Bibliographie der Veröffentlichungen 1971-2001; K. Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, 2 Bde. (Reinbeck 1989-1992)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Referat und Essay

## Kolloquium Schreibzentrums- und Lehr/Lernforschung

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten //  
MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 28.04.2017

Das Kolloquium ist offen für Studierende und Promovierende, die in den Forschungsfeldern Schreibzentrumsforschung, Schreibdidaktik und Lehr-Lernforschung Qualifikationsarbeiten schreiben (MA-Arbeit oder Dissertation). Ziel des Kolloquiums ist es, die Forschenden miteinander zu vernetzen und auch über die Präsenzzeiten hinaus über die Mahara-Gruppe den Austausch zu fördern, da Teilnehmende anderer Hochschulen erwartet werden.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Eigenes Forschungsprojekt

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte anmelden per E-Mail an girgensohn@europa.uni.de

**Hinweise zum Blockseminar:** 28.04. und 09.06. 14.00-17.00 Uhr, 07.07. 10.00-17.00 Uhr, 08.07. 9.00-15.00 Uhr

---

## Tutorien gestalten Hochschul- und Schreibdidaktik für TutorInnen

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 06.04.2017

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden: Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite? Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen? Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen? Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren? Wie kann ich e-Learning nutzen? Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranzuführen und sie dabei gut begleiten? Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden erprobt und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. TutorInnen, die ein Zertifikat für Hochschuldidaktik erhalten möchten, müssen am Blocktermin, am Seminar „Wissen schaffen im Team“ und den vier weiteren Terminen teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren, sofern sie nicht parallel am Seminar „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen. Termine und Anmeldemodalitäten unter [www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring)

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte über [www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring) anmelden.

**Hinweise zum Blockseminar:** 06./07.04. 10.00-17.30 Uhr, 28.04., 10.00-13.00 Uhr, 19.5., 14.00 – 17.00 Uhr, 09.06., 10.00-13.00 Uhr, 30.06., 10.00-13.00 Uhr

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme auch an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation mit Reflexion.

---

## Kommunizierende Körper, Sprechen, Stimme und Gestik in audiovisuellen Medien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Wissenskulturen und Künste  
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD Hs2, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Seit den Anfängen der Filmtheorie wurde immer wieder betont, auf welche Weise filmische Bilder dazu in der Lage seien, die Vorherrschaft sprachlicher Kommunikation zu überwinden. So spricht der Filmtheoretiker Béla Balázs in *Der sichtbare Mensch* (1924) davon, dass mit der Filmkunst der Stummfilmzeit eine physiognomische Art und Weise des kinematografischen Sehens verbunden sei.

Damit ist eine bestimmte Konzeption von Schauspiel sowie eine Ästhetik filmischer Bilder angesprochen, welche den menschlichen Körper, Gesten und Mimiken auf ausdrucksvolle Weise in Erscheinung bringt. Der Gedanke ist in heutigen Film- und Medientheorien vor allem als Fokus auf die nicht-sprachlichen Formen der Expressivität präsent bzw. weiterentwickelt worden (z.B. bei Gilles Deleuze, Hermann Kappelhoff oder Vivian Sobchack). Das Seminar nimmt diese Grundlagen zur Expressivität als Ausgangspunkte, um sich einem Thema anzunähern, welches in vielerlei Hinsicht noch zu wenig berücksichtigt wurde: Der Status sprachlichen Ausdrucks in audiovisuellen Medien, das Sprechen, die Rede, der Dialog als verkörperte Phänomene. Die Auseinandersetzung mit dem sprachlich kommunizierenden Körper in audiovisuellen Bildern steht im Zentrum des Seminars. Wie werden der menschliche Körper und seine Sprechakte von filmischen Inszenierungsweisen gerahmt? Auf welche Weise werden offenere Bedeutungskontexte sprachlicher Ausdrücke durch ästhetische Anordnungen für ZuschauerInnen mit- und umgestaltet oder auch vereindeutigt? Um diese und ähnliche Fragen zu diskutieren, werden im Seminar unterschiedliche Perspektiven aus der Film- und Medienwissenschaft und der Sprachwissenschaft eingenommen, um die verschiedenen Dimensionen des Sprechens, deren verkörperte Basis und die damit verbundene Sinnerzeugung in den Blick zu nehmen.

**Literatur:** Die für das Seminar relevanten Texte sind als Reader erhältlich. Näheres dazu wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Es finden zusätzlich zur regulären Lehrveranstaltung einige Termine für die gemeinsame Sichtung von Filmen statt. Diese Termine werden in der ersten Sitzung mitgeteilt. An der Teilnahme Interessierte melden sich bitte vom 27.03. (10:00 Uhr) bis zum 13.04. (18:00 Uhr) verbindlich in Moodle an und zusätzlich unter: greifenstein@europa-uni.de und hotzan@europa-uni.de

**Leistungsnachweis:** Referat; Lesekarten und Sichtungsnotizen, regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6/9 ECTS) oder einem Essay (3 ECTS) abgeschlossen.

---

Heller, Jakob Christoph / Valdivia Orozco, Pablo  
Lehrstuhl für Westeuropäische Literaturen

Vst.-Nr.: 10665

### Spurensuche Hermeneutik und Paranoia in Literatur und Theorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Theoretische und historische Grundlagen / Methodengeleitete Lektüren  
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

„From a certain point of view everything bears relationships of analogy, contiguity and similarity to everything else“, stellt Umberto Eco in seinem Aufsatz *Overinterpreting Texts* trocken fest. Nimmt man Ecos Formulierung ernst, so findet jede hermeneutische Arbeit an einem kulturellen Artefakt einen pathologischen Verwandten: die Paranoia. Diese ist „durch einen mehr oder weniger gut systematisierten Wahn“ und durch die „Prädominanz der Interpretation“ (J. Laplace/J.-B. Pontalis) gekennzeichnet – jenen Charakteristika, die der Hermeneutik und Posthermeneutik nicht fremd sind. Wenn Eco im genannten Aufsatz konstatiert, der Unterschied „between the sane interpretation and paranoiac interpretation lies in recognizing that this relationship is minimal, and not [...] deducing from this minimal relationship the maximum possible“, so zeigt sich die Differenz als nur graduelle – dieser Abstand aber sollte gewahrt werden.

Das Seminar stellt sich der Aufgabe, Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen hermeneutischem Verfahren und paranoider Interpretation zu thematisieren. Wie werden die Grenzen zwischen Hermeneutik und Paranoia gezogen? Was konstituiert ein (zu lesendes) Zeichen? Schließlich: Wie reflektieren Texte – insbesondere der postmoderne Detektivroman – die Verwandtschaft von Deutung und Deutungswahn?

**Literatur:** Zur Einstimmung: Eco, Umberto: *Overinterpreting Texts*. In: Collini, Stefan; Ders. (Hrsg.): *Interpretation and Overinterpretation*. Cambridge 1992, S. 45-66.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

---

Helm, Christoph  
Lehrstuhl für Europa-Studien

Vst.-Nr.: 10666

### Philantropia und Humanitas Die Antike und ihr Erbe in der europäischen Bildungsentwicklung des 18. und 19. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul / Europäische Wissenskulturen und Künste // MES  
Mittwoch, 14-tägig, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

In dem Seminar wird auf die im Zuge der Aufklärung sich ausbreitenden Bildungstraditionen eingegangen werden, also auf die im protestantischen Raum anzutreffenden Ausprägungen des sogenannten Philanthropismus und des als Gegenbewegung dazu einsetzenden Neuhumanismus, wobei die geistesgeschichtlichen Hintergründe und die jeweiligen politischen Rahmenbedingungen beider pädagogischer Richtungen zu beachten sind. Wenn auch der etymologische Befund für Philantropia und Humanitas auf eine ganz nahe Verwandtschaft im griechisch-römischen Kontext schließen lässt, so sind doch im Einzelnen Nuancen der jeweiligen Wertvorstellungen anzutreffen, die im Rahmen des Seminars untersucht werden sollen. Wenn wir die Hauptunterschiede der Philanthropin und neuhumanistisch ausgerichteten Bildungsansätze im 18. und 19. Jahrhundert zusammenfassen, lässt sich sagen, dass die ersteren an antiken und speziell spätantiken christlich geprägten Vorstellungen anknüpfen. Sie streben im Kern eine zweckbezogene,

auf die unmittelbare Nützlichkeit gerichtete Ausbildung an, die die Schüler befähigen soll, in der Gott gewollten obrigkeitlichen Ordnung ihre ihnen angeborne Rolle besser zu spielen und der Gemeinschaft nicht zur Last zu fallen. Bei aller Kritik an der Bildungssituation der Zeit wird das spätabolutistische System nicht in Frage gestellt. Da politische Reformbemühungen bei diesem Ansatz nahezu ganz fehlen, macht dies eben auch einen hauptsächlichen Unterscheidungspunkt zum Neuhumanismus aus, der am Demokratiemodell orientiert ist und auf die Überwindung des Ständestaates durch ein Teilhabemodell des Bürgers abzielt. Dahinter steht ein Menschenbild, das sich am Ideal des attischen Bürgers der perikleischen Zeit und an der hohen Zeit der römischen Republik, als Senatoren in freier Selbstbestimmung den Staat lenkten, ausrichtet. Menschen von hoher Bildung und Mitmenschlichkeit, die die optimale Ausprägung der in ihnen wohnenden guten Eigenschaften nicht als Selbstzweck betrachteten, sondern als Voraussetzung, um die Gemeinschaft bestmöglich zu leiten.

**Literatur:** Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

**Hinweise zum Blockseminar:** 12.4.; 26.4.; 10.5.; 24.5.; 7.6.; 21.6.; 5.7.; 19.7. AM 204

---

Hennig, Anja

Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

Vst.-Nr.: 10667

## Opposition to Gender Equality in Comparative Perspective

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Religion und Moderne // MASS Religion und Moderne / Forschungsmodul  
Dienstag, 14-täglich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Freedom rights, equality, and autonomy are considered fundamental principles of a liberal democratic order. A widely accepted expression of these principles is gender equality not only in terms of providing equal opportunities for women and men or improving the labour situation of women but also in terms of equal rights for homosexuals or people with other sexual/gender identities. However, with the rise of illiberal politics, right-wing populism in particular, gender and equality related policies are increasingly under attack, while sexist rhetoric has re-entered the public-political discourse. Relevant actors here are not only political parties and movements but also traditionalist religious groups. Against this background the aim of this course is to explore the role "gender" and gender equality in particular plays for illiberal parties and movements. To that end we will first clarify what gender and gender equality means and how it developed not without paradoxes on EU-level. The second part of the course deals with theoretical approaches to (il)liberalism. To what extent can anti-gender politics be considered illiberal and/or populist or even non-democratic? And from a comparative perspective the question arises how to explain similar or different pattern of conflict: Why, for instance, do Germany and Italy feature similar conflicts about the introduction of gender-sensitive curricula at public schools? Finally students will analyse and compare cases (issues, actors, conflicts) in European democracies and beyond, where opposition to various gender equality measures were or are salient. To that end, the participants will work in groups and jointly research country cases according to their interest and language skills. In this vein, the last part is dedicated to the presentation and discussion of the case studies elaborated in groups. This implies that students will prepare the required readings and do research during the semester.

**Literatur:** De Lange, Sarah L., & Mügge, L. M. (2015). Gender and right-wing populism in the Low countries: ideological variations across parties and time. *Pattern of Prejudice*, 49(1-2), 61-80. Jacquot, Sophie (2015). *Transformations in EU Gender Equality. From Emergence to Dismantling*. London: Palgrave. Wodak, Ruth (2015): *The Politics of Fear*, London: Sage. Zakaria, Fareed. (1997). *The Rise of Illiberal Democracy*. *Foreign Policy*, 76(6), 22-43.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Required is a very good command of English, a high motivation to do independent research, to cooperate within a group and to carefully read mandatory literature.

**Hinweise zum Blockseminar:** (Class on 11.4. and 18.4. ends at 15:45) 11.4., 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6., 27.6., 11.7., 18.7

**Leistungsnachweis:** 3 ECTS: Regular participation (text reading, group-work, online discussions) and protocol of one session

6 ECTS: Regular participation (text reading, group-work, online discussions), presentation or research proposal, evaluation of a term-paper or exam.

**Sprache:** Englisch

---

Horst, Dorothea

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Vst.-Nr.: 10668

## Das Verständnis reicht oft viel weiter als der Verstand. Transdisziplinäre Perspektiven auf Bedeutungsherstellung

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MICS Zentralmodul 2 // MKK  
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Wie entsteht z.B. in zwischenmenschlicher Kommunikation Bedeutung? Ist das, was wir so selbstverständlich als „Verstehen“ bezeichnen und was offenbar so automatisch geschieht, nur eine Sache von korrekt gedeuteten Worten und Sätzen? Im Seminar wollen wir auf der Grundlage von kognitiv-linguistischen, philosophisch-anthropologischen, psychologischen, phänomenologischen, kunsttheoretischen und medienwissenschaftlichen Ansätzen zur Bedeutungsherstellung in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten diesen Fragen nachgehen. Auf dieser Grundlage soll eine transdisziplinäre Perspektive auf Bedeutungsherstellung eröffnet werden, die den Blick weit für theoretische Berührungspunkte und Unterschiede zwischen zwischenmenschlicher Kommunikation, Kunst- und Filmerfahrung.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte vom 27.03. (10:00 Uhr) bis zum 10.04. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Essay, Reponse Paper, Diskussionsmoderation

---

Isachenko, Daria  
Viadrina Institut für Europa-Studien

Vst.-Nr.: 10669

## Russian Politics and Society

6/9 ECTS

**Seminar:** MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES  
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

The aim of this course is to explore political processes in contemporary Russia. In particular, it will investigate such topics as informal governance, relationships between state and society, agents and practices of political rule as well as connections between domestic and foreign policies. A special focus is placed on the implications for policy-making. By the end of this course, students will not only become acquainted with useful concepts for studying Russian politics and society, but will also learn to critically scrutinize scholarly attempts by situating them in a broader theoretical context.

**Leistungsnachweis:** Presentation + four essays OR presentation + one term paper

**Sprache:** The course is held in English. Advanced knowledge of German is also required as some of the texts are in German.

---

Jacobs, Jörg  
Professur für Vergleichende politische Soziologie

Vst.-Nr.: 10670

## Medienwirkungsanalyse

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MASS Zentralmodul  
Block, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

In modernen Gesellschaften ist die Kommunikation zwischen den Eliten und der Bevölkerung kaum mehr durch direkte Begegnungen möglich. Medien haben die Aufgabe übernommen, über politische Entscheidungen und Vorhaben zu berichten sowie diese zu kommentieren. Aufgrund dieser Funktion werden Medien manchmal als "Vierte Gewalt" in demokratischen politischen Systemen beschrieben, stehen gegenwärtig aber aufgrund der strukturellen Veränderungen in der Medienwelt (digitale Medien) sowie des Vorwurfs der unausgewogenen und unangemessenen Berichterstattung in der Kritik. Besondere Aufmerksamkeit wird den Medien bei hervorstechenden, außergewöhnlichen Ereignissen - etwa Wahlen, Sportereignissen - sowie in Krisensituationen - z.B. Kriegen - zuteil. Einmal liegt es im Interesse von politisch Handelnden im Vorfeld von Entscheidungen Unterstützung zu gewinnen, dann aber auch ex-post für Legitimierung zu werben. Gleichzeitig kann die Öffentlichkeit eine kritische Berichterstattung erwarten, die es dem Einzelnen erst erlaubt, sich auf der Basis von veröffentlichten Informationen eine eigene Meinung zu bilden. Im Seminar werden zunächst theoretische Konzepte zur Rolle von Medien in der Demokratie erörtert. Daraus abgeleitet werden empirische Studien zur Wirkung von Medien auf politische Einstellungen diskutiert.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Aktive regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung: 21.4.17, 10.15-12.00 Uhr GD 311. Block: 9./10.6., 23./24.6., 7./8.7. GD 102 (Uhrzeiten werden noch festgelegt.)

**Leistungsnachweis:** Kurze Vorstellung eines Textes mit bewertender Summary (3 ECTS), mit Hausarbeit 15 S. (6 ECTS), mit Hausarbeit 25 S. (9 ECTS)

---

Jajeśniak-Quast, Dagmara  
Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 10671

## „Polnische Wirtschaft“ – analityczne podejście do stereotypu w transformacji

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Zentralmodul / Europäische Wirtschaftskulturen / Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Zentralmodul / Politische Ordnung-Wirtschaft-Gesellschaft / Menschen-Artefakte-Visionen // MES  
Block, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 06.06.2017

Polska gospodarka kojarzona była na przestrzeni wieków często z zacofaniem i nieporządkiem. Hubert Orłowski wskazał na stereotyp „Polnische Wirtschaft“, ugruntowany jeszcze w XVIII wieku. Gospodarka planowa, która dominowała prawie 50 lat w polskim ustroju, jeszcze bardziej pogłębiła negatywny odbiór polskiej ekonomii. Dzisiaj Bank Światowy pisze o „Poland´s New Golden Age” i wskazuje na niespotykany w historii Polski wzrost gospodarczy po transformacji systemowej. Celem seminarium jest zapoznanie się z dziejami gospodarczymi Polski od szczytności XVI wieku (Golden Age) do dnia dzisiejszego (New Golden Age?). Tym sposobem postaramy się

odpowiedzieć na pytanie, czy ostatnie dwadzieścia lat polskiej gospodarki możemy rzeczywiście zaliczyć do najświetniejszych czasów polskiej ekonomii na przestrzeni wieków. Ponadto poznamy twórczość i modele najświetniejszych polskich myślicieli gospodarczych czasów nowożytnych od Andrzeja Frycza Modrzewskiego poprzez Hugona Kołłątaja, Stanisława Grabskiego do Michała Kaleckiego, Edwarda Lipińskiego, Oskara Lange i Leszka Balcerowicza. Przedyskutujemy także rolę społecznego ruchu ekonomicznego na ziemiach polskich, pracę towarzystw i wydawnictw ekonomicznych.

**Literatur:** Hubert Orłowski: Polnische Wirtschaft. Nowoczesny niemiecki dyskurs o Polsce, Olsztyn: Wspólnota Kulturowa Borussia, 1998; Edward Lipiński: Studia nad historią polskiej myśli ekonomicznej, Warszawa: PWN, 1956; Wojciech Morawski: Dzieje gospodarcze Polski,

**Hinweise zur Veranstaltung:** Methodisch lernen wir in diesem Seminar, die Konzepte und Ansätze ausgewählter polnischer Wirtschaftsdenker zu rezipieren und sie im Kontext der heutigen Wirtschaftsentwicklung zu diskutieren.

**Hinweise zum Blockseminar:** 6.06., 8.06., 13.06., 15.06., 20.06., 22.06., 27.06., 29.06., 4.07., 6.07., 11.07., 13.07., HG 201b

**Leistungsnachweis:** 3 ECTS: Essay (5 Seiten) und Referat; 6 ECTS: Hausarbeit (12-15 Seiten) und Referat; 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten) und Referat

**Sprache:** polnisch

---

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Bağlajewska, Ewa  
Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 10672

**„Płynie Wisła płynie po polskiej krainie...“  
Rzeki jako element krajobrazu geograficznego, kulturowego, gospodarczego i politycznego.**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Wirtschaft und Kultur //  
KGMOE Politische Ordnung- Wirtschaft- Gesellschaft

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: Postgebäude: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Niemal wszystkie duże miasta w Polsce leżą nad rzeką. Rzeki są nie tylko elementem krajobrazu geograficznego, stanowią również część krajobrazu kulturowego i odgrywają tym samym ogromną rolę w kształtowaniu regionalnej i narodowej tożsamości mieszkańców. Mają często decydujące znaczenie dla rozwoju lub upadku cywilizacji. Posiadają wiele cech symbolicznych, mitologicznych, sakralnych i magicznych. Dostarczają wrażeń estetycznych, są tematem słynnych dzieł sztuki. Wiąże się z nimi wiele legend i mitów. Spełniają też różne funkcje praktyczne: bronią i chronią, służą jako droga transportu ludzi i towarów, wytyczają naturalne granice. Tymi aspektami zajmiemy się podczas naszego seminarium.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gute Kenntnisse der polnischen Sprache

**Leistungsnachweis:** 3 ECTS: esej (5 stron) i referat; 6 ECTS: praca seminaryjna (12-15 stron) i referat; 9 ECTS: praca seminaryjna (20-25 stron) i referat

**Sprache:** polnisch

---

Jajeśniak-Quast, Dagmara  
Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 10673

**ZIP-Forschungskolloquium**

keine ECTS

Kolloquium: Graduierten

Block: 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2017

Das ZIP-Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine Semesterstudienfahrt ist geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

**Literatur:** Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College – University of Oxford, 2016.

**Hinweise zum Blockseminar:** 8.06., 15.06., 22.06., 29.06., 6.07., 13.07. Postgebäude: Stephanssaal

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

---

## Polish EU policy - Polska polityka w UE

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe //  
KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MES  
Block: 09.15 – 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Przypadające na rok 2014 dziesięciolecie polskiego członkostwa w Unii Europejskiej ukazało nie tylko efekty reform politycznych i ekonomicznych, ale także liczne sukcesy polskiej polityki europejskiej. Państwo to zdołało nie tylko przewyciężyć dziedzictwo komunistycznej przeszłości, ale przede wszystkim stało się prężnym i wiarygodnym partnerem w UE. Potrafiło przy tym efektywnie łączyć walkę o interes narodowy (widoczny przede wszystkim w polityce strukturalnej) z konstruktywną rolą wiarygodnego sojusznika dużych państw członkowskich, przede wszystkim Niemiec. Wybory roku 2015 i zmiana warty na polskiej scenie politycznej podważyły jednak dotychczasowe podstawy polskiej polityki europejskiej, czyniąc ją mniej przewidywalną i mniej pro-integracyjną. Prezentowane seminarium zakłada dokonanie przeglądu kluczowych elementów polskiej polityki europejskiej. Stanowi jednocześnie sposobność do nabycia lub poprawy słownictwa w języku polskim w zakresie problematyki integracji europejskiej. Uczestnicy powinni więc władać językiem polskim w stopniu umożliwiającym im zrozumienie tekstów pisanych i wystąpień mówionych. Przy aktywnym udziale (prezentacje, dyskusja) możliwe jest jednak wykorzystanie języka angielskiego jako środka komunikacji.

**Literatur:** Ryszard Zięba: Główne kierunki polityki zagranicznej Polski po zimnej wojnie, Warszawa: Wydawnictwa Akademickie i Profesjonalne, 2010; Polska polityka europejska. Cele i możliwości, Warszawa: Instytut Spraw Publicznych, 2004; Priorytety polskiej polityki zagranicznej, 2012-2016, Warszawa, marzec 2012 r; Patrycja Sasnal, Niekontrolowane migracje do Unii Europejskiej – implikacje dla Polski, Raport PISM, Warszawa 2015; Łukasz Kulesa, Is a New Cold War Inevitable? Central European Views on Rebuilding Trust in the Euro-Atlantic Region, Raport PISM, Warsaw 2014.

**Teilnahmevoraussetzungen:** znajomość języka polskiego na poziomie zrozumienia prezentacji ustnych i tekstu pisanego, English at the active academic level

**Leistungsnachweis:** Presence, presentation, seminar paper

**Sprache:** polski, English

Jonas, Michael  
Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

## Do-It-Yourself Urbanism - Praktiken - Lebensformen

6 ECTS

Seminar: MA, MASS Wirtschaft und Kultur  
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 18.07.2017

In einer Vielzahl von Großstädten lässt sich ein stetiges Anwachsen von Sharing-Initiativen, Recycling-Maßnahmen, Do-it-Yourself(DIY)-Aktivitäten wie Urban Gardening, Alternative Food Networks sowie Repair-Initiativen und Praktiken beobachten, die in der betreffenden Forschung unter das Label eines (wiederbelebten) do-it-yourself urbanism gefasst werden. Auch wenn solche und weitere Aktivitäten, Initiativen und Praktiken noch lange nicht breitflächig in den betreffenden Städten entwickelt und auf Dauer implementiert sind, wird diesem do-it-yourself urbanism gemeinhin ein erhebliches Entwicklungspotential zugeschrieben. In dem Seminar wird auf der Basis vorhandener Literatur und Feldforschung (als Bestandteil des Seminars) dem Phänomen des DIY-urbanism und seinen Praktiken nachgegangen und die weitergehende Fragestellung verfolgt, ob damit auch spezifische Lebensformen verbunden sind.

**Literatur:** Jaeggi, Rahel (2015): Kritik von Lebensformen. Frankfurt/M.: suhrkamp, LaFrombois, Megan Heim (2017): Blind spots and pop-up spots: A feminist exploration into the discourses of do-it-yourself (DIY) urbanism. Urban Studies 54(2): 421-436, Talen, Emily (2015): Do-it-Yourself Urbanism: A History. Journal of Planning History 14(2): 135-148, Watson, Matthew, Elizabeth Shove (2008): Product, Competence, Project and Practice. DIY and the dynamics of craft consumption. Journal of Consumer Culture 8(1): 69-89.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme; Anmeldung bis zum 12. Mai 2017 per Email: jonas@ihs.ac.at

**Hinweise zum Blockseminar:** 18.07. AM 02, 19.07. AM 02, 20.7. HG 104, 21.07., HG 104; jeweils 9-17 Uhr

**Leistungsnachweis:** Feldforschung, Referat, Seminararbeit

**Research on Pragmatics**  
**Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Sprache und Gesellschaft / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Forschungsmodul //  
MICS Zentralmodul 2  
Dienstag, 17.00 - 20.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Alle MA-Studierenden mit einem Interesse an aktueller Forschung in der Sprachwissenschaft sind herzlich eingeladen zu unserer Forschungswerkstatt. Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Sprachgebrauch. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitt)e. Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

**Literatur:** Fernández-Villanueva, Marta/Jungbluth, Konstanze (eds.; 2016): Beyond Language Boundaries, Multimodal Use in Multilingual Contexts. Berlin (De Gruyter); Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Zinkhahn Rhobodes, Dagna (eds.; 2015): Linguistic Construction of Ethnic Borders, Frankfurt a.M. (Peter Lang)

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 3.4.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs " Research on Pragmatics Forschungswerkstatt für fortgeschrittene MA-Studierende und Doktoranden" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Punkte für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

---

**Las variedades del español en el mundo**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 2 // MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus /  
Sprache und Gesellschaft // MES // MKK  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

La finalidad de nuestro seminario consiste en conocer, describir y comparar distintas variedades del español hablado en los países hispanófonos, sobre todo de América; pero también el español de las diferentes regiones de España. Partiendo de las experiencias recogidas por los/las participantes en los diferentes países o regiones, se podrán profundizar los conocimientos sobre las variedades respectivas y sistematizar las diferencias, que tal vez se hayan oído ya intuitivamente, aplicando los métodos de la lingüística. ¿Cómo se distinguen las variedades fonética, morfológica y sintácticamente? ¿Cuáles son las diferencias pragmáticas, es decir, del uso de las entidades lingüísticas en la vida cotidiana? Participando regular y activamente incluyendo una presentación sobre el tema elegido y combinado con algún trabajo escrito se podrá obtener el "Leistungsschein MA (3/6/9 ECTS)".

**Literatur:** <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>, Moreno Fernández, Francisco (1993), La división dialectal del español de América (Universidad de Alcalá de Henares); Noll, Volker (2001), Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick, Tübingen (Niemeyer); Sánchez Méndez, Juan (2003), Historia de la lengua española en América, Valencia (Universitat de València: tirant lo blanch).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 3.4.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs " Las variedades del español en el mundo" an! Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Participar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir.

**Sprache:** Spanisch / Español

---

### Medienkompetenz für das Internet: Produktion von Audiopodcasts

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 08, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

„Podcasten“ bezeichnet das Produzieren und Anbieten von Mediendateien über das Internet. Podcasts zu erstellen ist mittlerweile zu einer Standardkompetenz im Umgang mit dem Internet geworden. Doch gute Podcasts erfordern mehr als nur technisches Wissen. In diesem Seminar lernen die Teilnehmer sowohl die technische als auch die inhaltliche Seite der Erstellung von Podcasts. Sie erlernen zum einen den Umgang mit digitalem Aufnahmegerät und die Bearbeitung von Audio-Dateien (vor allem digitaler Schnitt). Zum anderen üben sie sich in Themenauswahl, Interviewtechniken und dem Einsprechen von Texten. Die genauen Themen legen die Teilnehmer gemeinsam in einer Redaktionskonferenz fest. In der Zeit zwischen dem ersten und dem zweiten Seminartermin tragen die Teilnehmer das Tonmaterial zusammen, indem sie Interviews und Geräusche aufzeichnen. Die Audio-Podcasts, die im Verlauf des Seminars erstellt werden, sollen am Ende tatsächlich im Internet zu hören sein.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung per Email unter: poststelle@martinkaluza.de Bitte beachten: Bitte NUR am 18.4. anmelden. Die Zahl der Plätze ist diesem Kurs ist auf 15 begrenzt. Ich werde die Plätze unter allen Anmeldungen, die am 18.4. eingehen, auslosen. Alle Einsender bekommen am Folgetag Bescheid, ob sie in den Kurs aufgenommen wurden.

**Hinweise zum Blockseminar:** 21.4. AB 08, 12.5. AB 08/AB 09, 13.5. AB 08/AB 09, 10.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Leistungsnachweis:** Benoteter Teilnahmechein

---

### Sinne der Geschichte: Ästhetik, Körper und Emotion in der Moderne

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK/MASS Religion und Moderne // MAL Wissenskulturen und Künste  
Block, 14.15 - 17:45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Aktuelle wie klassische kulturhistorische Studien setzen sich in besonderer Weise mit der Sinnlichkeit historischer Erfahrung auseinander. Diese betrifft nicht nur die allgegenwärtige Musealisierung der Geschichte, sondern zielt besonders auf die Frage, wie Geschichte seit der Moderne als Forschungsgegenstand konfiguriert wurde. Das Seminar erarbeitet daher zunächst einen Überblick über ästhetisch argumentierende Geschichtstheorien von Herder, Nietzsche, Burckhardt oder Benjamin bis hin zu Vertretern der französischen „Annales“ oder Carlo Ginzburg, welche das Sehen, Hören, Geschmack und Gefühl als historiografische Arbeit an Bildern, Papieren oder Denkmälern thematisierten. In einem zweiten Schritt stellt das Seminar aktuelle Kulturgeschichten der Raumerfahrung, und sinnlichen Wahrnehmung vor, welche einschlägige Themen der Moderne wie Industrialisierung oder Urbanisierung neu erzählt. Im Mittelpunkt dieser Studien stehen vor allem Körper und Emotionen, Disziplinen und Gebrauchsweisen, welche die Genese moderner Medien entscheidend mitbestimmt. Abschließend zeigen ausgewählte Arbeiten zeitgenössischer Künstler, wie Ästhetik, Körper und Affekte einen neuen Sinn für Geschichte und Geschichtsschreibung erzeugen.

**Literatur:** David Howes (Hg.): A Cultural History of the Senses in the Modern Age. London u.a. 2014 (A Cultural History of the Senses, 6. Bd) Daniel Morat: Sinne. In: Anne Kwaschik/Mario Wimmer (Hg.): Von der Arbeit des Historikers. Ein Wörterbuch zu Theorie und Praxis der Geschichtswissenschaft. Bielefeld 2010, S. 183-186

**Hinweise zum Blockseminar:** Zweistündige Einführung: 12.04.17, 14.15 – 15.45 Uhr; 19.04; 03.05.; 17.05.; 31.05.; 14.06.; 28.06.; 12.07. AM 202

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit mit Referat oder Materialmanagement

---

### Remembering Communism: East Central Europe 1989-2017

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wissenskulturen und Künste // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen / Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Wirtschaft und Kultur  
Block, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 07.06.2017

After over 40 years of communism, with all of its successes and failure, how did states in East Central Europe deal with its past? This course focuses on different aspects of everyday life and society in our region, and shows how East Central Europe dealt with the collapse of communism. From retroactive justice to "Ostalgie," we will explore how East Central Europe not only overcame communism, but also the ways in which each country specifically remembers communism. The ways in which societies remember communism—from physical destruction of relics to hesitant (or not-so-hesitant) preservation of buildings, monuments, but also bureaucrats and the intelligentsia—reveals how complicated and complex the process was. It must be highlighted that this is an ongoing project: Frankfurt Oder and Ślůbice—with their monument to Karl Marx, a renovated Jewish cemetery, and commemoration of Poles deported to Siberia—is an ideal location to gauge the process of change. The course focuses primarily on history, but the scope ranges from economics to anthropology. It is an attempt to explain the ways culture changed after the Iron Curtain fell, and our understanding of the legacy of communism in a plethora of societies.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regular attendance, short assignments

**Hinweise zur Veranstaltung:** Since readings will be overwhelmingly in English, fluency in English is a requirement. Students must enroll by May 31 at keck@europa-uni.de! No exceptions!

**Hinweise zum Blockseminar:** 7.06. AM 204, 12.06. PG: Stephanssaal, 14.06. AM 204, 19.06. PG: Stephanssaal, 21.06. AM 204, 26.06. PG: Stephanssaal, 28.06. AM 204, 3.07. PG: Stephanssaal, 5.07. AM 204, 10.07. PG: Stephanssaal, 12.07. AM 204, jeweils 15-17 Uhr

**Leistungsnachweis:** Essay and short assignments

**Sprache:** English

---

Keinz, Anika  
Juniorprofessur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

### Gender\_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung (Werkstatt)

3/6/9 ECTS

Masterkolloquium: MA, MASS Forschungsmodul // MASS/MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MICS Transdisciplinary Gender Studies // MES  
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Die Werkstatt gender\_queer in der sozialwissenschaftlichen Forschung soll ein studienbegleitendes Forum für alle diejenigen darstellen, die eine sozialwissenschaftliche Arbeit (Masterarbeit) im Rahmen des MASS (insbesondere im Modul gender studies und queer theory und Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus) oder eine Dissertation planen. In der Werkstatt sollen geplante Forschungsprojekte, die Gender und Sexualitäten als analytische Kategorien oder als Gegenstandsbereiche ihrer Forschung haben bzw. den Blick auf geschlechterspezifische Dimensionen in der Migrationsforschung richten, vorgestellt und diskutiert sowie durchgeführte Feldforschungen präsentiert werden. Im Sinne einer intersektionalen Perspektive sollen Gender und Sexualität dabei stets als interdependent mit anderen Kategorien betrachtet und gedacht werden. Schwerpunkte sollen sowohl methodologische als auch epistemologische Fragen einer kultur- und sozialanthropologischen Geschlechterforschung sein (wie lege ich eine Forschung an, wie begrenze ich sinnvoll das Untersuchungs- bzw. Gegenstandsfeld, auf welches Instrumentarium greife ich zurück, wie setze ich es um?) und Theoriefragen (welche theoretischen Ansätze kommen in Frage?).

**Literatur:** Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bitte bis zum 01.04. anmelden unter: hiwi-anthro1@europa-uni.de (es werden keine Anmeldenbestätigungen versandt).

**Leistungsnachweis:** Projektpapier

---

Keinz, Anika / Schiffauer, Werner  
Juniorprofessur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

### Kulturelle Heterogenität und Migration

Kolloquium für Promovierende und Postdocs: Graduiertenstudium,  
Freitag, 14-tägig, 10.00 - 17.00 Uhr, Veranstaltungsbeginn: Wird den Teilnehmer/-innen rechtzeitig bekannt gegeben!

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie und der Juniorprofessur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

**Hinweise zum Blockseminar:** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben!

---

Keinz, Anika

Juniorprofessur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften

Vst.-Nr.: 10683

### Intersektionalität

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS/MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus //  
MICS Transdisciplinary Gender Studies // MES

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Seit einigen Jahren werden in der deutschsprachigen sozialwissenschaftlichen Forschung Differenzkategorien wie Geschlecht, Nationalität, Ethnizität, race sowie Klasse, Schicht, Milieu und Alter verstärkt in den Blick genommen und ihre komplexen Verflechtungen bzw. Interdependenzen untersucht, besonders in den Gender Studies, den Queer Studies, der Migrationsforschung und in Studien zu Ungleichheit. Ausgangspunkt des Seminars bilden die Debatten in den 1970er und 80er Jahren in den USA und GB, die zu dem Konzept bzw. der Perspektive "Intersektionalität" führten, bevor wir uns den neueren Debatten im deutschsprachigen Raum zuwenden. Folgende Fragen stehen dabei im Zentrum des Interesses: 1) Welchen Nutzen hat die Perspektive? Welche Methoden und welche theoretischen Ansätze eignen sich besonders, um die Verschränkungen verschiedener Differenzmarker im Leben von Menschen empirisch zu erfassen, zu beschreiben und zu analysieren? Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit bereits planen und empirisch arbeiten wollen.

**Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** Fähigkeit englischsprachige Texte zu lesen, zusammenzufassen und zu diskutieren. Bitte bis zum 01.04. anmelden unter: hiwi-anthro1@europa.uni.de (es werden keine Anmeldenbestätigungen versandt).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Masterarbeit bereits planen und empirisch arbeiten wollen.

**Leistungsnachweis:** Abstracts, Hausarbeit

---

Kirchhof, Tobias

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Vst.-Nr.: 10684

### Krieg – ultima ratio, politisches Instrument oder Abenteuer in Geschichte und Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Zentralmodul // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft  
Donnerstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

In dem Seminar wird Krieg als kulturelle „Errungenschaft“ in den Blick genommen. Wir beschäftigen uns mit Fragen der Formen von Kriegen sowie ihren Motivationen in Geschichte und Gegenwart. Dabei stehen weniger die militärischen Prozesse im Fokus, sondern die sozialen, wirtschaftlichen, psychologischen, religiösen und kulturellen Voraussetzungen und Folgen von Krieg. Neben dem Studium der Literatur und vielleicht einer Exkursion sollen auch Soldatinnen und Soldaten zu Wort kommen und von ihren Kriegserfahrungen berichten.

**Literatur:** Hofmeister, Heimo: Der Wille zum Krieg. 2001; Clausewitz, Carl von: Vom Kriege. [1832] 2015; Münkler, Herfried: Der Wandel des Krieges: Von der Symmetrie zur Asymmetrie. 2005; Sun Tsu: Die Kunst des Krieges. 2008; Berges, Ulrich: Heiligung des Krieges und Heiligung der Krieger. Zur Sakralisierung des Krieges in der Prophetie Israels. In: Juda und Jerusalem in der Seleukidenzeit. – 2010, S. 43-57; Holzem, Andreas (Hrsg.): Krieg und Christentum. 2009. Burckhardt, Leonhard: Militärgeschichte der Antike. 2016.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Referat & Hausarbeit

---

Klípa, Ondřej

Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 10685

### Nationalism in Communism

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft  
Block, Ort: Postgebäude: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 09.06.2017

This course explores the relations between Communism and Nationalism. We will examine the role of Nationalism both in Communist theory (Marxism, Austro-Marxism, Marxism-Leninism etc.) and in particular policies of Communist states in various historical periods. We will address the issue of Nationalism being the tool for both building and dismantling Communism in Central and Eastern Europe. The main attention will be paid to the ideas and policies elaborated in the USSR which served as a role model for the rest of the Communist Europe. By the end of this course, students will have a deep understanding of inherent conflicts between Communism and Nationalism as well as of the way how these conflicts were resolved in theories and practices of Communist states. Students will gain an in-depth

knowledge of notions such as "korenizatsiya", "Titoism", and anti-Zionism. They will know how Communism eventually produced Nationalism despite of various attempts to suppress it. The course is a combination of a lecture and a seminar.

**Literatur:** Cordell, K.; Agarín, T.; Osipov, A. (eds.): Institutional legacies of communism: change and continuities in minority protection. Oxford: Routledge, 2013; Kohn, H.: Nationalism. Its Meaning and History. Princeton etc.: D. V. Nostrand Co., 1955; Kemiläinen, A.: Nationalism. Problems concerning the word, the concept and classification. Jyväskylä: Kunsttanyat Publishers, 1964; Sygkelos, Yannis: Nationalism from the Left; Pipes, Richard: The formation of the Soviet Union : communism and nationalism, 1917-1923.

**Teilnahmevoraussetzungen:** A good command of English

**Hinweise zur Veranstaltung:** Students are requested to attend to classes in order to get graded. More than 2 absences will automatically lower your final grade after your point total is calculated, unless you can document that all the absences are related to an illness and/or official university event. For each additional absence your final grade will be lowered by 1/3 (a B becomes a B-, etc.).

**Hinweise zum Blockseminar:** 9.-10.06., 23.-24.06., 7.-8.07. PG: Stephanssaal

**Leistungsnachweis:** Home essay (8 pp.): 30 %; Presentation (20 minutes): 30 %; In-class test: 20 %; Participation/Engagement: 20 %

**Sprache:** English

---

Koch, Jochen / Petermann, Arne

Centre for Entrepreneurship Research, Unternehmensführung und Organisation

Vst.-Nr.: 10686

## Entrepreneurial Creativity

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 24.04.2017

Im Rahmen dieses Moduls werden Sie sich mit den praktischen Methoden der konzeptkreativen Unternehmensgründung nach Faltn vertraut machen. Das Modul besteht aus seminaristischem Unterricht mit Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen sowie Selbststudium, insb. studieren Sie das Buch von Günter Faltn (2011): Kopf schlägt Kapital und machen sich so mit den theoretischen Grundlagen der konzeptkreativen Gründung vertraut. Im Rahmen des seminaristischen Unterrichts erhalten Sie Input vom Dozenten und machen sich mit den wesentlichen Konzepten vertraut. Stück für Stück wenden Sie die erlernten Methoden an und entwickeln so ihr eigenes Unternehmensgründungskonzept. Sie werden mehrfach den aktuellen Stand Ihres Konzepts präsentieren und es mit dem erhaltenen Feedback weiter verbessern. Am Ende des Moduls präsentieren Sie ihr Konzept, das ihr eigenes entrepreneurial design enthält.

**Literatur:** Faltn, Günter (2011): Kopf schlägt Kapital, 9. Auflage, München: Hanser. Ferriss, Timothy (2008): Die 4-Stunden-Woche: Mehr Zeit, mehr Geld, mehr Leben, Berlin: Econ Verlag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Der Kurs ist auf 24 Teilnehmer/innen beschränkt. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt nach erfolgreichem Auswahlverfahren. Die Bewerbung beinhaltet ein Din A4-Papier zur kreativen Erörterung, warum Sie die richtige Person für dieses Seminar sind. E-Mail an cfer@europa-uni.de. Bewerbungsfrist: 1.04.2017, 23.59 Uhr. Detaillierte Informationen zum Seminar unter [www.wiwi.europa-uni.de/cfer](http://www.wiwi.europa-uni.de/cfer)

**Hinweise zum Blockseminar:** Erster Termin: 24.04.2017, 14-16 Uhr

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar. Es besteht Anwesenheitspflicht. Erfolgreiche Anfertigung und Vorstellung eines Gründungskonzeptes.

---

Kopka, Artur / Treulieb, Jürgen

Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

Vst.-Nr.: 10687

## Legitimität der Politikberatung in der Parlamentsarbeit im deutsch-polnischen Vergleich Das Seminar wird gefördert von der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit

6/9 ECTS

Projektseminar: MA, MASS Optionsmodul // MES

Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 14.04.2017

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat einerseits diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischen Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter respektive Referent bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt aber das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Das Seminar findet im Rahmen eines von der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung geförderten Forschungsprojekts statt und beinhaltet zwei parallel an der EUV in Frankfurt (Oder) und an der AMU in Poznań stattfindende Lehrveranstaltungen, welche „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxisimulation“ (Praktikum in den Abgeordnetenbüros, Mitwirkung an realen Beratungsvorgängen) kombinieren. Bei dem Projektvorhaben handelt es sich um ein innovatives Format, das die Lehre zum integralen Teil der Forschung werden lässt. Dabei sollen die am Projekt teilnehmenden

Wissenschaftler von den Studierenden bei der empirischen Feldarbeit in Form von qualitativen Erhebungen zu relevanten Aspekten der Politikberatung unterstützt werden. Mit Hilfe qualitativer Interviews werden die subjektiven Orientierungen der Politiker und der unterschiedlichen Berater über ihre Rollenverständnisse, Ziele und Handlungsrepertoires sowie die wahrgenommenen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit exploriert. Darüber hinaus wird den Studierenden während der gemeinsamen Exkursionen nach Warschau und Berlin die Möglichkeit gegeben, einen Einblick in die wichtigsten politischen Institutionen zu gewinnen und deren Funktionsweise vor Ort zu erleben. Anschließend werden die theoretisch und praktisch erworbenen Kenntnisse durch die Teilnahme an den Workshops in Warschau und Frankfurt (Oder) unter Beteiligung von Experten erweitert und vertieft.

**Literatur:** Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001. Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main 2000. Manfred Mai, Wissenschaftliche Politikberatung in dynamischen Politikfeldern; zur Rationalität von Wissenschaft und Politik, in ZParl. 3 1999. Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990, Svenja Falk, Andrea Römmle, Dieter Rehfeld, Martin Thunert, Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006. Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen (Regierungssystem, Parteiensystem, etc.) erwünscht. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Für die Teilnahme an den Exkursionen wird ein Eigenbeitrag von 45,- EU erhoben. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de zu richten.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Blockseminar mit vier Sitzungsterminen, 14-tägiges Praktikum im Deutschen Bundestag in Berlin, 3-tägige Studienreise nach Warschau mit einem 1-tägigen Workshop an der Warschauer Universität, 1-tägige Studienreise nach Berlin mit einem 1-tägigen Workshop in Frankfurt (Oder).

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung - 13. April, 13.15 – 14.45 Uhr AM 02; Seminarsitzungen - 05. Mai, 19. Mai, 30. Juni, 29. September, GD 05; Studienreise nach Warschau - 10.-12. Mai, Studienreise nach Berlin und Workshop in Ffo - 01.-02. Juni.

**Leistungsnachweis:** Praktikumsbericht, Interviewprotokolle, Exkursionsbericht bzw. Essay.

---

Köster, Jacqueline  
Professur für Kulturmanagement

Vst.-Nr.: 10478

### Eventmanagement Das Handwerk zum Ereignis

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA // MA, MASS Optionsmodul  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur begrenzt. Interessierte Studierende senden ihre Anmeldung bitte an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

**Leistungsnachweis:** Eventkonzeption und -durchführung, Projektabschluss und Dokumentation

---

Kraft, Katja  
Zentrum für Interkulturelles Lernen

Vst.-Nr.: 10385

### Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen Ein Praxisseminar für interkulturelle Trainer\*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 12.06.2017

Interkulturell sensibel zu agieren und die eigene interkulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln, ist ein wichtiger und kontinuierlicher Prozess. Dies anderen zu vermitteln, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen interkulturellen Workshop planen und am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen zu interkultureller Kommunikation didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als interkulturelle Trainer\*in und Peer Tutor\*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das

gemeinsame Gestalten eines interkulturellen Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum\*zur interkulturellen Trainer\*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor\*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: [www.europa-uni.de/interkulturelleslernen](http://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen).

**Literatur:** Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Ha

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Building cultural competence“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Praxisseminar findet ab dem 12.06.2017 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 07.07.2017 (10-18.30 Uhr, Teilnahme u. Feedback) und 14.07.2017 (10-18.30 Uhr, eigenständige Durchführung). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 01.06.2017 unter [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

**Hinweise zum Blockseminar:** montags, 12., 19. u. 26.06., 03. u. 17.07., jew. 10.00-14.00 Uhr plus Workshopstage 07. u. 14.07. 10.00-18.30 Uhr

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an den festen Terminen, an autonomer Kleingruppenarbeit und Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learningplattform Mahara. Teilnahme an einem Peer-Workshop am 07.07.2017 sowie Vorbereitung und Gestaltung eines interkulturellen Workshops am 14.07.2017.

---

Kraft, Katja / Vogler-Lipp, Stefanie

Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen & Zentrum für Interkulturelles Lernen

Vst.-Nr.: 1046

### Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent\*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (21./22.04.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von neun Wochen (24.04. bis 22.06.), einen Tag zur Zwischenreflexion (19.05.) und einen Präsentationstag (23.06.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt (erst am 22.04. benötigt).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte über die Internetseite ([www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)) bis zum 17.04.2017 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 18.04.2017. bestätigt oder abgelehnt. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

**Hinweise zum Blockseminar:** Zwei Blocktage am 21./22.04.2017 10.00-18.00 Uhr, AB 207 danach 9-wöchige autonome Arbeitsphase mit E-Learning und zwei weiteren Pflichtterminen: Zwischenreflexion am 19.05.2017 9.30-13.30 Uhr, AB 207, und Präsentationstag am 23.06.2017 10.00-17.00, AB 207

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Erstellung eines Gruppenprodukts, autonome Gruppenarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppentreffen und -produkten

---

## Kulturwissenschaftliche Grenzforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul / Religion und Moderne / Sprache und Gesellschaft /  
Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Wirtschaft und Kultur // MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism  
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Grenzen stehen momentan im Zentrum der öffentlichen Wahrnehmung. Nicht erst seit der so genannten Flüchtlingskrise geraten politisch-territoriale ebenso wie ökonomische, rechtliche, ethnische, sprachliche, zeitliche etc. Demarkationen wieder verstärkt in den Blick der zeitgenössischen Medienöffentlichkeit. In den letzten Jahren wurden Grenzen in den Sozial- und Kulturwissenschaften einerseits in den so genannten Border(land) Studies untersucht. Dieses multidisziplinäre Forschungsfeld untersucht Grenzen als räumliche Phänomene in ihrer multidimensionalen Beschaffenheit – vornehmlich liegt der Fokus dabei auf Staatsgrenzen. Neben diesem vermeintlich offensichtlichen Grenzbezug finden sich in den Kultur- und Sozialwissenschaften andererseits zahlreiche Analysen nicht-räumlicher Grenzen und Grenzziehungspraktiken; etwa soziale Grenzen zwischen Gruppen oder Klassen oder temporale Grenzen zwischen Epochen oder verschiedenen Zeitmodi. Das Seminar möchte diese Vielgestaltigkeit von Grenzen zum Ausgangspunkt nehmen und unter dem Dach einer „kulturwissenschaftlichen Grenzforschung“ in einem ersten Teil verschiedene Konzepte und Studien zur Erforschung von Grenzen in den Blick nehmen. In einem zweiten Schritt geht es um die angeleitete, empirische Erforschung eben solcher Trennungen. Das Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden für die vielfältigen zeitgenössischen Grenzziehungen zu sensibilisieren sowie Wege ihrer theoretischen Erfassung und empirischen Analyse aufzuzeigen. In den Blick geraten so gleichermaßen die konkrete Beschaffenheit von Grenzen, ihre Effekte, Dynamiken und Repräsentationen.

**Literatur:** Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Grenzen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 2014(4-5).

Eigmüller, Monika/Vobruba, Georg (Hg.) (2006): Grenzsoziologie. Die politische Strukturierung des Raumes. Wiesbaden: VS.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erwartet werden kulturwissenschaftliche Neugier, regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.

**Leistungsnachweis:** Wird im Seminar bekanntgegeben

---

## David Harvey's Theorie der Urbanisierung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Wirtschaft und Kultur // MES  
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Der Geograph David Harvey gilt als herausragender Vertreter der (neo-) marxistischen Theorie der Produktion und Nutzung des gesellschaftlichen Raums. Das Seminar wird ausgewählte Texte von D. Harvey zur Bedeutung räumlicher Konfigurationen in der Entwicklung des Kapitalismus, zur „Urbanisierung des Kapitals“ bzw. der kapitalistischen Stadtentwicklung und zur Geographie der Ungleichheit im globalen Maßstab erörtern. Das Seminar soll ein fortgeschrittenes Niveau theoretischer Reflektion über die Raumentwicklung der Gegenwart erreichen. Gute Kenntnisse aus den Bereichen Stadtentwicklung, Wirtschafts- und Sozialgeographie werden vorausgesetzt.

**Literatur:** Harvey, D. (1989): The urban experience. Baltimore: Johns Hopkins University Press // Harvey, D. (2004): Die Geographie des 'neuen' Imperialismus: Akkumulation durch Enteignung. In: Zeller, Ch. (ed.): Die globale Enteignungsökonomie. Münster: Westfälisches Dampfboot, pp. 183-216 // Harvey, D. (2006): Spaces of global capitalism: A theory of uneven geographical development. New York, London: Verso // Harvey, D. (2013): Rebelle Städte. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs "Soziokulturelle Studien" (MASS).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisosgeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste.

**Leistungsnachweis:** Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

---

## Gentrifizierung der Städte

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Wirtschaft und Kultur // MES  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Das Seminar wird sich in vertiefender Weise mit Prozessen der sozialräumlichen Restrukturierung von Städten befassen. Im Mittelpunkt steht die sog. „Gentrifizierung“, die den Prozess einer sozialstrukturellen „Aufwertung“ von innenstadtnahen Wohnquartieren bezeichnet, bei dem verschiedenartige Akteure und Phasen unterschieden werden können. In neuerer Zeit wird Gentrifizierung aber auch in einem weiteren Sinne als Umschreibung für eine „globale“ städtische Entwicklungsstrategie verstanden, die nicht mehr nur die residentielle Gentrifizierung, sondern auch großangelegte Entwicklungsprojekte zur Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Gebiete umfasst.

**Literatur:** Lees, L., T. Slater and E. Wylie (2008) *Gentrification*. New York, London: Routledge. // Huning, S. and Schuster, N. (2015): 'Social Mixing' or 'Gentrification? Contradictory Perspectives on Urban Change in the Berlin District of Neukölln. In: *International Journal of Urban and Regional Research*. DOI: 10.1111/1468-2427.12280, S. 738-755 // Schipper, S. und Wiegand, F. (2015): *Neubau-Gentrifizierung und globale Finanzkrise. Der Stadtteil Gallus in Frankfurt am Main zwischen immobilienwirtschaftlichen Verwertungszyklen, stadtpolitischen Aufwertungsstrategien und sozialer Verdrängung*. In: *SubUrban. Zeitschrift für kritische Stadtforschung*, Jg. 2015, Nr. 3, S. 7-32 // Smith, N. (2002) 'New Globalism, New Urbanism: Gentrification as Global Urban Strategy'. In Brenner, N. and Theodore, N. (Eds) *Spaces of Neoliberalism. Urban Restructuring in North America and Western Europe*. Oxford: Blackwell, 80-103. // Holm, A. (2013): *Berlin's Gentrification Mainstream*. In Bernt, M., Grell, B. und Holm, A. (Eds.): *The Berlin Reader*. Bielefeld: Transcript, 171-188. // Helbrecht, I. (Hg.) (2016): *Gentrifizierung in Berlin. Verdrängungsprozesse und Bleibe-strategien*. Bielefeld: Transcript.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs "Soziokulturelle Studien" (MASS).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zweimal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

**Leistungsnachweis:** Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

## Forschungskolloquium zur komparativen Stadtforschung

keine ECTS

Kolloquium: MA  
Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 068, Veranstaltungsbeginn: 26.04.2017

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze zur komparativen Stadtforschung erörtert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

**Hinweise zum Blockseminar:** 10.05.2017 // 24.05.2017 // 07.06.2017 // 21.06.2017 // 05.07.2017

## Slubfurt

3/5/6 ECTS

Praxisseminar: BA // MA, MASS Optionsmodul  
Montag, 14.00 - 16.00 Uhr Ort, GD 06, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

**Literatur:** Infos im Internet unter [www.slubfurt.net](http://www.slubfurt.net) und [www.nowa-amerika.net](http://www.nowa-amerika.net)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen. Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Anmeldung an folgende E-Mail Adresse: [kurzweilly@arttrans.de](mailto:kurzweilly@arttrans.de)

**Leistungsnachweis:** Für einen benoteten Leistungsschein muss ein Essay von 4 Seiten erbracht werden.

---

Kutter, Amelie  
Masterstudiengang Europa Studien

Vst.-Nr.: 10696

### European integration in times of crisis. Introduction to the politics of the European Union

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul / Wirtschaft und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MES  
Dienstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Recent crises and secessionist movements have fundamentally challenged the workings of the continent's major political and economic structure, the European Union. The objective of this introductory class is to equip students with the basic knowledge and the tools of scientific analysis that help to understand and evaluate the politics of the European Union in its broader context. Students will learn about the historical trajectory of European integration and the political struggles over EU polity-building. They will get to know the major justifications and explanations of the integration process as well as the classic controversies about the EU's legitimacy and diversity. Along with a deep insight into the institutions involved in EU policy-making, such as the European Parliament, the Commission, the Council, or the European Central Bank, students will gain an overview over the making of EU policies that are in the focus of current debate, including migration and security policies, financial and fiscal oversight in the Eurozone, and social and foreign policy. The focus is on familiarizing students with the consolidated knowledge of current European integration studies. These basics will be complemented by the lecturer's own interdisciplinary research on the EU polity and situated in a Polanyian narrative of crisis and European integration.

**Literatur:** Wallace, H., et al. (2015). Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford Univ. Press, 7th edition; Rosamond, B. (2000). Theories of European Integration. Basingstoke, New York: Palgrave; Joerges, C. and C. Glinksi, Eds. (2014). The European Crisis and the Transformation of Transnational Governance. Oxford: Hart Publishing; Wiener, A. and T. Diez (2009). European Integration Theory. Oxford, Oxford Univ Press.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Enrolment in the class on and weekly use of Moodle.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Please note that, in this class, the only option for credits is 6 ECTS. Please reserve enough time (ca. 2 hours) for reviewing the lecture and answering questions on Moodle during Wednesdays or Thursdays.

**Leistungsnachweis:** Along with attending the class every week you are required to answer to surveys and multiple choice questions on Moodle that relate to the content of individual classes and to write up a short essay on a given topic in the end of the term.

**Sprache:** English

---

Kutter, Amelie  
Masterstudiengang Europa Studien

Vst.-Nr.: 10697

### Solidarność, Indignados, Majdan: Gegenprojekte und die Perspektive der Hegemoniestudien

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Sprache und Gesellschaft / Forschungsmodul // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MES  
Mittwoch, 16.15 – 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Das politische Europa ist, so scheint es, im Umbruch. Gewachsene Parteienlandschaften lösen sich auf, neue politische Bewegungen unterschiedlicher ideologischer Ausrichtung formieren sich in Opposition zu etablierten Akteursnetzen und Gesellschaftsentwürfen. In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden ein Verständnis von politisch-gesellschaftlichem Umbruch jenseits der aktuellen Debatte über Populismus. Sie untersuchen die Formierung von historischen und aktuellen Gegenprojekten mit Hilfe der Hegemoniestudien, die Anleihen bei Antonio Gramsci nehmen und diese in Studien zu strategisch-relationalen Akteurskonstellationen oder diskursive Formationen übersetzen. In der ersten Hälfte des Semesters lesen die Studierenden Sekundäranalysen zu historischen und aktuellen Gegenprojekten wie Solidarność, Indignados, oder Majdan, studieren einschlägige theoretische Texte zur Hegemonieanalyse und lernen Strategien, darunter diskursanalytische, für die konkrete Untersuchung von Fallbeispielen kennen. Auf dieser Grundlage erarbeiten sie sich in der zweiten Semesterhälfte in selbstständiger Gruppenarbeit einen Analysezugang zu einem selbstgewählten Beispiel. Am Ende des Semesters stellen sie dann einen Werkstattbericht während einer abschließenden Blockveranstaltung vor.

**Literatur:** Martin, J. (1997). Hegemony and the crisis of legitimacy in Gramsci, in: History of the Human Sciences 10(1): 37-56; Marchart, O. (2012). Elements of Protest, in: Cultural Studies 26:(2-3): 223-241. Dzudzek, I., u.a. (2012). Einleitung: Poststrukturalistische

Hegemonietheorien als Gesellschaftskritik, in (dies.) Diskurs und Hegemonie. Gesellschaftskritische Perspektiven. Bielefeld, transcript: 7-28; Nonhoff, M. (2008). Hegemonieanalyse: Theorie, Methode und Forschungspraxis, in: R. Keller and A. Hirsland. Wiesbaden (Hg.) Handbuch sozialwissenschaftliche Diskursanalyse, 2: 299-331.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anmeldung per Email an die Dozentin bis zum 11.04.2017. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 begrenzt.  
**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar kombiniert die gemeinsame Lektüre von theoretisch anspruchsvollen Texten, oft in englischer Sprache, mit selbstständiger Gruppenarbeit zu Fallbeispielen. Der Arbeitsaufwand während des Semesters ist hoch, allerdings legen Sie bereits während des Semesters das Material und die Herangehensweisen für Ihre schriftlichen Arbeiten an.

**Leistungsnachweis:** Alle: Anwesenheit, Lektüre der Texte, aktive Teilnahme; 3 ECTS: Kurzreferat zu Lektüretexten oder als Teil einer Gruppenpräsentation am Ende des Semesters; 6 ECTS: Kurzreferat als Teil einer Gruppenpräsentation am Ende des Semesters; schriftliche Ausarbeitung des Referats (10-15 Seiten); 9 ECTS: Kurzreferat als Teil einer Gruppenpräsentation am Ende des Semesters; große Hausarbeit auf Grundlage des Referats (20-25 Seiten).

---

Ladewig, Silva

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation

Vst.-Nr.: 10698

## Gestik und Kultur

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Sprache und Gesellschaft // MICS Zentralmodul 1 // MKK  
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Gestikulieren und Sprechen sind eng miteinander verbunden. Die Verbindung beider Modalitäten kann bereits in den ersten Jahren des Spracherwerbs beobachtet werden, selbst wenn Kinder nicht sehen können. Sprache und Gesten sind auf semantischer, pragmatischer und syntaktischer Ebene koordiniert und tragen beide zur Bedeutungskonstitution bei. Dabei unterstreichen Gesten nicht nur sprachliche Äußerungen, wie es ihnen häufig attestiert wird. Sie tragen selbst Bedeutung bei.

Basierend auf der engen Verbindung zwischen Sprache und Geste und angesichts der Tatsache, dass Sprechen als kulturelles Universal zu betrachten ist, ist es nicht verwunderlich, dass sprachbegleitende Gesten in vielen Kulturen beobachtet worden sind. Obwohl der Gebrauch von Gesten auch als kulturelles Universal angenommen werden sollte, variiert der Gebrauch von Gesten über verschiedene Kulturen hinweg. So können Gesten Unterschiede im Hinblick auf konventionalisierte Form-Bedeutungsrelationen (Embleme) zeigen oder Ausdruck unterschiedlicher Raumkonzepte oder sprachlicher Konzepte sein (Aspekt/Aktionsart).

Die verschiedenen Dimensionen kultureller Vielfalt im Gebrauch von Gesten werden wir in diesem Seminar erarbeiten und diskutieren.

**Literatur:** Kita, S. (2009). Cross-cultural variation of speech-accompanying gesture: A review. *Language and Cognitive Processes* 24: 2, 145-167.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interessierte melden sich bitte vom 27.03. (10:00 Uhr) bis zum 10.04. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Impulsreferate sowie Kleingruppenarbeit (3 ECTS) und „große“ Hausarbeit (9 ECTS) oder mündliche Prüfung (6 ECTS)

---

Lanz, Stephan

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Vst.-Nr.: 10699

## Forschungslabor Urban Studies: Der städtische ‚Refugee-Komplex‘ am Beispiel von Berlin Zweisemestriges Projektforschungsseminar

6/8/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Wirtschaft und Kultur / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Forschungsmodul //  
MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Berlin diente in den letzten fünf Jahren fast 200.000 Migrant\*innen und Geflüchteten als Ankunftsstadt. Im Gegensatz zu den kaum problematisierten Neu-Ankömmlingen aus westlichen Staaten charakterisierten Medien und Politik die Ankunft der Geflüchteten als eine die Stadtgesellschaft heraus- oder gar überfordernde Krise. Innerhalb kürzester Zeit entstand ein Komplex aus öffentlichen Diskursen und Initiativen, aus sozialen und politischen, bürokratischen und juristischen, ökonomischen und räumlich-materiellen Maßnahmen und Projekten, Institutionen und Gebäuden, mit deren Hilfe Zivilgesellschaft und Staatsapparate, Medien und Wirtschaft die „Flüchtlingskrise“ zu bearbeiten begannen. Auch Geflüchtete selbst engagierten und organisierten sich, eigneten sich städtische Räume an und forderten Rechte ein. Zweifellos wird dieser städtische Refugee-Komplex die Berliner Gesellschaft dauerhaft verändern. In diesem zweisemestrigem Seminar sollen studentische Kleingruppen mit verschiedenen Methoden der sozial- und kulturwissenschaftlichen Stadtforschung (wie teilnehmende Beobachtung, Kartierung, Interviews, Diskursanalyse, aktivistische Forschung) unterschiedlichste Aspekte des Berliner Refugee-Komplexes erforschen. Im Sinne eines ‚learning by doing‘ werden dabei alle Phasen der einzelnen Forschungsvorhaben – Fragestellung, Konzeption, Methodenfindung, Feldarbeit, Analyse, Präsentation, Verschriftlichung – gemeinsam diskutiert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnahmevoraussetzung sind fortgeschrittene Kenntnisse im qualitativen Methoden der Sozialforschung und die Bereitschaft zur Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens in einer Kleingruppe. Das Seminar ist auf 25

Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de mit Angabe der vorausgesetzten Methodenkenntnisse.

**Leistungsnachweis:** Durchführung eines Forschungsvorhabens in einer Kleingruppe, Präsentation im Seminar und schriftlicher Forschungsbericht

---

Lanz, Stephan  
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Vst.-Nr.: 10700

### Ansätze und Methoden der qualitativen Sozialforschung.

6/8/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES  
Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 19.04.2017

Basierend auf einer anfänglichen Rekapitulation der grundlegenden Prinzipien, theoretischen Positionen und der Begriffe der qualitativen Sozialforschung dient das Seminar einer anwendungsorientierten Vertiefung von einigen ihrer zentralen Methoden. Dies können beispielsweise Ansätze der Ethnographie (v.a. der teilnehmenden Beobachtung), der Diskursanalyse, der Text- und Bildinterpretation, der Interviewführung und -analyse, der Biographieforschung, der aktivistischen Forschung, der systematischen Beobachtung und Kartierung sozialer Räume oder auch ‚erfinderische‘ Methodenkombinationen (Lury/Wakeford 2012) sein.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Anwendung einer Methode in einer kleinen Fallstudie (vorzugsweise im Rahmen eines Lehrforschungsseminars oder als Vorbereitung bzw. als Teil der Masterarbeit).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de.

**Hinweise zum Blockseminar:** Die Termine werden bei der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Durchführung, Präsentation und Diskussion einer eigenen Fallstudie; schriftlicher Forschungsbericht

---

Lanz, Stephan  
Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeographie

Vst.-Nr.: 10701

### Kosmopolitisches Kairo: Migration, kulturelle Diversität und Stadtentwicklung in einer Weltmetropole des Globalen Südens.

6/8/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Wirtschaft und Kultur / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Keine Metropole, so der ägyptische Stadthistoriker Nezar AlSayyad, sei so intensiv beforscht und erzählt worden wie Kairo, seit Jahrtausenden eine kosmopolitische Weltstadt. Die Vorstellungen des gegenwärtigen Kairo, so schrieb er im Jahr 2010, seien von zwei konträren Mythen dominiert: zum einen der Mythos von der ‚Stadt als Grabmal‘, tot oder hyperpassiv, bewohnt von einer vermeintlich unterwürfigen Bevölkerung; zum anderen jener von der ‚Stadt als Bombe‘, geprägt durch gravierende soziale und religiöse Konfliktlinien, durch Verschmutzung und anhaltende Massenzuwanderung, „harboring a rebellious ‚Arab element‘ that can detonate at any moment“. Wenig später fegte nach einer wochenlangen Besetzung des zentralen Tahrir-Platzes die Januar-Revolution von 2011 das herrschende Regime hinweg. Beide Mythen reproduzieren den westlichen Blick auf die vermeintlich unregierbare, katastrophische Megastadt des globalen Südens. Doch Kairo ist auch heute eine dynamische, global ausgreifende Metropole, ein Knotenpunkt für weltweiten Handel und transnationale Vernetzung, für Migration und kulturelle Diversität. Im Seminar machen wir uns auf die Suche nach den gegenwärtigen Formen des Kosmopolitischen in der Weltmetropole Kairo. Dabei dient das Seminar der Vorbereitung einer acht- bis zehntägigen Exkursion nach Kairo, die im kommenden Winter in Kooperation mit dem Center for Migration and Refugee Studies der American University of Cairo durchgeführt werden soll.

**Literatur:** Alaa al-Aswani (2007): Der Jakobijân-Bau. Roman aus Ägypten. Lenos, Basel.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de mit Motivationsschreiben und Angabe von relevanten Vorkenntnissen (etwa Sprache, Kairo-Aufenthalte, Urban Studies, Migration Studies, postkoloniale Theorie).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Seminar und die voraussichtlich im Januar 2018 stattfindende Exkursion sind auf 20 Teilnehmende begrenzt.

**Leistungsnachweis:** Referat, Mitvorbereitung der Exkursion, Hausarbeit

---

**Latenz – Tendenz:  
Techniken des Verbergens, Techniken des Manifestierens**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Theoretische und historische Grundlagen / Wissenskulturen und Künste  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Der „utopische Motor der Dialektik“, so Bloch im Jahre 1936, treibe die Geschichte in „Richtung aufs Noch-Nicht-Gekommene, das ein Erfüllendes sein könnte“. Dieser utopische Vor-Schein lasse sich erst „mit dem Index Tendenz und Latenz [...] im objekthaften Chiffrestand und Realgeheimnis“ denken und beschreiben. Wenn Haverkamp rund sieben Jahre später lapidar feststellt: „Die Kunst liegt darin, die eigene Technik zu verbergen; sie funktioniert aus der Latenz, mittels Latenz“ unterschlägt er damit einen heroischen Versuch der klassischen Moderne, das Verhältnis des Verborgenen und Unverborgenen anders als aporetisch zu denken. Im Seminar soll ebendieser Versuch im Denken der Zeit 1900-1940 nachgezeichnet werden und zwar sowohl anhand der Theoretiker (Freud, Heidegger, Wittgenstein, Gehlen) als auch der Literaten (Nabokov, Platonov, Marinetti) der Epoche.

**Literatur:** E. Bloch [1936]. „Einzige Invariante: Tendenz auf Erscheinung des Wesens“. In: ders.: Tendenz – Latenz – Utopie, Frankfurt/Main 1978, 260–264. A. Haverkamp: *Figura cryptica. Theorie der literarischen Latenz*, Frankfurt/Main 2002

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige und aktive Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Referat, Essay, Hausarbeit

---

Mayer, Claude-Hélène  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

**Developing intercultural identities**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 2  
Block, Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2017

Societal change and transformation processes pose questions related to identity. The question "Who are you?" and its related answers become the focus of societal discourses. They build the dynamic fundament for human interaction and definitions of self and others. How a person, an organisation or even an entire society constructs identity in the context of diversity is expressed in daily narrations of the actors. It could be assumed that the more diverse a society becomes, the more diverse the narrations on identity become. However, this is not necessarily the case and identities are often reduced and limited to "a single story". This seminar aims at exploring the topic of identities and their (potential) of developing towards salutogenic, multifold and intercultural identities which aim at connecting across (cultural) boundaries. Thereby, the seminar focuses on individual, as well as on organisational identity development and explores how healthy intercultural identities could be defined, narrated and developed in diverse and pluralistic contexts to contribute towards constructing open-minded individuals, organisations and societies.

**Literatur:** Mayer, C.-H. & Wolting, S. (2015). *Purple Jacaranda. Narrations on Transcultural Identity Development*. Münster: Waxmann.  
Mayer, C.-H. (2014). *Mori-Joe – auf magischen Pfaden. Eine Lektüre zum interkulturellen Lernen und zur Persönlichkeitsentwicklung*. Münster: Waxmann.  
Vanderheiden, E. & Mayer, C.-H. (2014). *Handbuch interkulturelle Öffnung*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.  
Mayer, C.-H. & Flotman, A. (2017). *Constructing identity: implications for reflexive HRM*. In: Mahadevan, J. & Mayer, C.-H. (Eds.) *Muslim minorities, workplace diversity and reflexive HRM*. London: Routledge.

**Hinweise zum Blockseminar:** 25.4.2017 Beginn: 12.00 Uhr, Ende 26.4.2017 16.00 Uhr, GD 311

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

Michaelis-König, Andree  
Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

**Walter Benjamin  
Philosophie, Literatur, Kritik**

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Theoretische und historische Grundlagen / Methodengeleitete Lektüren //  
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MEK/MASS Religion und Moderne //  
KGMÖE Menschen – Artefakte – Visionen  
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Gerade aufgrund seiner Breite und Vielfältigkeit ist das Schaffen Walter Benjamins höchst einflussreich geworden und hat Eingang in die unterschiedlichsten Felder der Kulturwissenschaften erfahren. Die frühen Schriften zur deutschen Romantik, zum Trauerspiel und zu Goethe bereicherten die Germanistik, seine sprach- und geschichtstheoretischen Überlegungen inspirierten Teile der Philosophie des 20. Jahrhunderts, seine Überlegungen zum historischen Materialismus haben Marxismus und Soziologie, seine religionsgeschichtlichen

Versuche Theologie und Jüdischen Studien Anregungen verschafft. Seine journalistischen Arbeiten hingegen geben Auskunft über die kulturelle Welt der 20er- und 30er-Jahre. Autoren wie Brecht und Kafka hat Benjamin als einer der ersten in ihrer Tragweite erkannt und untersucht. Darüber hinaus sind zahlreiche seiner Begriffe und Konzepte – wie „Denkbild“, „Konstellation“, „Passage“ usw. – direkt in neuere kulturwissenschaftliche Arbeiten eingeflossen. Sein großes unabgeschlossenes Werk zu den Pariser „Passagen“ schließlich konstituiert das kulturwissenschaftliche Projekt schlechthin.

Im Seminar sollen einige dieser Aspekte anhand der wichtigsten Texte aus dem Benjamin'schen Oeuvre diskutiert werden. Dabei soll gerade die Vielfalt seiner Ansätze und Themen in den Blick geraten, aus der sich denn auch die stark divergierenden Rezeptionsansätze (Arendt, Adorno, Scholem), die bis heute ihre Wirksamkeit entfalten, erklären lassen. Eine Exkursion ins Walter Benjamin-Archiv der Akademie der Künste mit der Möglichkeit zu individuellen Recherchen ist geplant.

**Literatur:** Burkhardt Lindner (Hg.): Benjamin Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart: Metzler, 2011.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Sorgsame Vorbereitung der Lektüre und engagierte Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Impulsreferate, Lektüreprotokolle, Hausarbeiten

---

Michels, Benjamin

Centre for Entrepreneurship Research, Unternehmensführung und Organisation

Vst.-Nr.: 10705

### Developing Business Cases

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten

Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

The participants learn to recognize and evaluate business opportunities and developments and are enabled to realize business ideas in a business model canvas due to Osterwalder (2004). The seminar is addressed to students from all faculties with interest in Entrepreneurship. The seminar encourages personal initiatives and entrepreneurial competences, especially project management skills, as well as autonomous and team work. The students are going to develop their own business concepts in teams within the theoretical and digital structure of the seminar. In an interim presentation and with the support of a professional communication- and pitchtraining the students learn how to present a business concept in front of an audience.

**Teilnahmevoraussetzungen:** There is only a limited amount of 30 spots available in this module. Please attend the first session to apply for the course.

**Hinweise zum Blockseminar:** Erster Termin: 21.04.2017, 9 -14 Uhr, Weitere Termine: Mi, 07.06.2017, 10 – 16 Uhr, Mo, 03.07.2017, 10 - 16 Uhr

**Leistungsnachweis:** Active participation in the seminar. Compulsory attendance. Successful Writing and Pitching of a Business Concept.

**Sprache:** English, German

---

Minakov, Mikhailo

Lehrstuhl für Europa-Studien

Vst.-Nr.: 10706

### Non-Free Thinking: Phenomenon and History of Soviet Philosophy (1917-1991)

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum / Europäische Wissenskulturen und Künste //

MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft /

Menschen - Artefakte – Visionen // MASS Optionsmodul // MAL Wissenskulturen und Künste // MES

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

The seminar will be dedicated to a better understanding of a specific paradox of Soviet philosophy. On the one hand, there was immense ideological control over philosophy in the USSR. On the other hand, the Soviet philosophy is a philosophical tradition with huge literature and almost a century-long history. During this seminar, the participants will review sources, main characteristics and the major period of development of the Soviet philosophy. We shall discuss tragic events, survival technics and spiritual bravery of philosophers in highly risky conditions of totalitarian and post-totalitarian Soviet Union.

**Literatur:** Bakhurst, D. 1991. Consciousness and Revolution in Soviet Philosophy, Cambridge: CUP. Bochenski, I.M.1950. Der sowjetische russische dialektische Materialismus. Bern. Minakov, Mikhail. 2014. Transformatsii filosofskogo obrazovaniia v Ukraine v konse XX veka, in: Forum noveishei istorii i kultury, 2 (2014), 355-416 [<http://www1.ku-eichstaett.de/ZIMOS/forum/inhaltruss22.html>].

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Wird zu Beginn des Semesters festgelegt.

**Sprache:** Englisch

---

### Un-Recognized Post-Soviet Nations (1991-2015)

3/6/10 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen – Metropol // MES  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

This seminar will be dedicated to the study of social and political history of un-recognized nations in the Eastern Europe. In reaction to the creation of national states and a wave of title-nations' nationalism and to the deepening socio-economic crises of early 1991 several separatist movements have led to the establishment of un-recognized polities. Among them: Abkhazia, Karabakh, South Ossetia, Transnistria. After two decades of independence the populations of these polities have evolved into un-recognized nations with specific views towards their neighboring societies and the world order.

These populations were also important players in the new wave of separatism, now in Ukraine. The Novorossia project was based on a mixture of imperial, nationalist, and trans-national beliefs shared by many Ukrainians living in the Southern Ukraine and by the Transnistria and Abkhaz populations. This seminar will propose to the participants to try to study the history and ideologies on the un-recognized nations in Eastern Europe.

**Literatur:** Goltz, Thomas. 2006. Georgia Diary: A Chronicle of War and Political Chaos in the Post-Soviet Caucasus., London: M. E. Sharpe. Latta, Anthony. 2005. Engaging Eurasia's Separatist States: Unresolved Conflicts and De Facto States, in: Demokratizatsiya, 13(2), 300-319. Minakov, Mykhailo. 2015. Transnationalism of Un-Recognized Post-Soviet Nations: case of the Novorossia project, a paper for the conference: "Ukraine's historical and contemporary interlockings: A transnational perspective on transformations". Prilepin, Zakhar. 2015. Materials of his blog at [<http://novorossia.su/>]. Potier, Tim. 2001. Conflict in Nagorno-Karabakh, Abkhazia and South Ossetia: A Legal Appraisal, Martinus Nijhoff Publishers.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Wird zu Beginn des Semesters festgelegt.

**Sprache:** Englisch

---

### Experiment after Experiment: Creation of public and private spheres in the Post-Soviet societies (1991-2015)

3/6/11 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europa// KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MES  
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

This seminar will be dedicated to a study of how the post-Soviet societies re-created public and private institutions that were destroyed or marginalized under an impact of the Soviet totalitarianism.

With the collapse of USSR new countries had to experiment with creation of democratic politics and free market. The post-Soviet revolutionary changes took place in the private sphere as series of 'revolutions': criminal, entrepreneurial, sexual etc. In the public sphere, there was a re-invention of national states, party systems, parliamentary practices, self-governance etc. Altogether these processes led to a creation of unstable oligarchies, lasting authoritarianisms and repeating attempts of democratization. This seminar will provide participants with several models to analyze post-Soviet political and socio-economic development.

**Literatur:** Åslund, Anders. 2007. How capitalism was built : the transformation of Central and Eastern Europe, Russia, and Central Asia, Cambridge ; New York, NY : Cambridge University Press. Freedom in the World. Freedom House 1991-2015 [<https://freedomhouse.org/report/freedom-world/freedom-world-2015#.VkMC-a4rKqA>] Habermas, Jürgen. 1971. Strukturwandel der Öffentlichkeit. Untersuchungen zu einer Kategorie der bürgerlichen Gesellschaft, Neuwied/Berlin: CHP. Index of Economic Freedom. Heritage Foundation 1994-2015 [<http://www.heritage.org/index/>].

Kupatadze, Alexander. 2012. Organized Crime, Political Transitions and State Formation in Post-Soviet Eurasia, New York: Palgrave Macmillan.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Wird zu Beginn des Semesters festgelegt.

**Sprache:** Englisch

---

### Russian Imperial and Soviet Modernization Models (XVII-XX)

3/6/12 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Menschen – Artefakte – Visionen / Räume – Grenzen – Metropolen // MASS Sprache und Gesellschaft / Optionsmodul // MES  
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

This seminar is dedicated to the issue of long trends in modernization of Russia and other Eastern European countries in the period between the XVII and XX century.

For a long time the theory and history of modernity has been reviewing modernization as a global trend centered on the Western experience. Yet modernity became a global phenomenon with a variety of models and experiences in different societies. The Russian/Soviet modernizations set a sample of the multiple modernities.

In a result of tectonic shifts in the Eastern European societies of XVII-XVIII centuries the Russian Empire emerged as an alternative modern project with its own cultural logic, political institutions and socio-economic models. The cultural patterns of Russian/Soviet modernizations have evolved into stable re-emerging structures that could survive profound crises of 1917-24 and 1989-92.

The seminar is oriented at providing young scholars with a set of tools to analyze social and political history of Russia and Eastern European societies in modern times.

**Literatur:** Cracraft, James. 2004. *The Petrine Revolution in Russian Culture*, Cambridge, MA: Harvard University Press.

Istoriia Rossii: teoreticheskie problemy. Vyp. 2. Modernizatsionnyi podkhod v izuchenii rossiiskoi istorii. Otv. red. A. S. Seniavskii. Moskva: Inst

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Wird zu Beginn des Semesters festgelegt.

**Sprache:** Englisch

---

### Democracy in America

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

This course examines the current state of democracy in the USA and is organized in three sections. It begins with an introduction into democratic theory and concepts and some key authors such as Robert Dahl and others. The course then proceeds to cover significant areas of American democracy, its founding, constitution and the particularity of religion and culture in American politics. It then proceeds to discuss major institutions (the branches of government), the Obama legacy and political behavior (elections and protest). The third section addresses the media, minorities and the specificities of the Trump phenomenon. In all sections, the seminar wants to shed light on questions such as: in which regard has American politics become more, and in which less, democratic since the election of the first African-American President? What is the state of the Union since Nov. 8, 2016? How does the reality of American democracy before and after 2016 compare to empirically testable concepts of democracy?

**Literatur:** Cracraft, James. 2004. *The Petrine Revolution in Russian Culture*, Cambridge, MA: Harvard University Press.

Istoriia Rossii: teoreticheskie problemy. Vyp. 2. Modernizatsionnyi podkhod v izuchenii rossiiskoi istorii. Otv. red. A. S. Seniavskii. Moskva: Institut Rossiiskoi istorii RAN, 2013. Kenez, Peter. 2006. *A History of Soviet Union from the Beginning to the End*, Cambridge, CUP.

Kotilaine, Jarmo and Marshall Poe (eds). 2004. *MODERNIZING MUSCOVY Reform and social change in seventeenth-century Russia*,

London: Routledge. Pipes, Richard. 1974. *Russia Under the Old Regime*, Cambridge, MA: Harvard University Press. Reinhardt Koselleck, *Critique and Crisis: Enlightenment and the Pathogenesis of Modern Society* (Cambridge, Mass.: MIT Press, 1988). Eisenstadt, Shmuel.

2000. Multiple Modernities, in: *Daedalus* 129 (2000), N1, pp.1-29.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Very good command of English (active and passive); BA in social/political science.

**Leistungsnachweis:** Students are expected to attend and participate in all class meetings, prepare carefully with the help of required readings, write occasional thought papers and give a student presentation on a weekly topic (100 % for 6 ECTS or 50 % for 9 ECTS) as well as write a research paper (in English or German) (50 % for 9 ECTS).

**Sprache:** Englisch

---

### Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS Forschungsmodul // MES  
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) spätestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden aufgefordert, als Kommentator und Kommentatorinnen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser Input ins Kolloquium verbindlich.

**Sprache:** Deutsch oder Englisch nach Bedarf

---

### Religion und Demokratie in westlichen Gesellschaften: Theorie und Empirie

6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS/MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES  
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Das lange als endgültig geregelt geglaubte Verhältnis von Religion und Politik in westlichen Demokratien steht wieder auf dem Prüfstand. Dies hat nicht zuletzt mit der Zuwanderung von Angehörigen nichtchristlicher Religionsgemeinschaften, der Politisierung von religiösen Minderheiten und den Effekten von „9/11“ zu tun. Die unzweifelhafte Pluralisierung und Differenzierung der kulturell-religiösen Landkarte in westlichen Gesellschaften stellt neue Herausforderungen an die Demokratie.

In diesem Seminar sollen wichtige Facetten dieser Herausforderungen aufgegriffen und theoretisch sowie empirisch-vergleichend herausgearbeitet werden. Dazu zählen u.a. die Frage nach der Vereinbarkeit bestimmter religiöser Traditionen mit der Demokratie, die Relevanz des Staat-Kirche-Verhältnisses für die Politik und die Religionsfreiheit, die Rolle bestimmter religiöser Akteure im politischen Prozess und der „output“ desselben im Bereich ausgewählter Politikfelder, insbesondere der Einwanderungs- und Integrationspolitik und der politischen Regelung religiöser Vielfalt.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden die Grundkenntnisse zu vermitteln, welche sie benötigen, um eigene vergleichende Analysen in diesem Themenbereich, mit besonderem Blick auf die Politik bzw. Governance der religiösen Vielfalt in modernen westlichen Demokratien, vornehmen zu können.

**Literatur:** Michael Minkenberg, „Religion als Thema der Politikwissenschaft“, in: Friedrich Wilhelm Graf und Friedemann Voigt (Hrsg.) Religion(en) deuten. Transformationen der Religionsforschung (Berlin/New York: de Gruyter, 2010), S. 221-258 (zur Vorbereitung nachdrücklich empfohlen!); Jonathan Fox, An Introduction to Religion and Politics. Theory and Practice. London: Routledge (zur vertiefenden Vorbereitung).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften, gute Englischkenntnisse (passiv).

**Hinweise zur Veranstaltung:** In der letzten Vorlesungswoche findet ein Workshop statt, auf welchem Fallanalysen und Ländervergleiche der Seminarteilnehmer/-innen in Form von Referaten vorgetragen und diskutiert werden. Für den Scheinerwerb ist die Teilnahme an diesem Workshop incl. Referat und Thesenpapier verpflichtend.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Partizipation, thought papers, Referat plus Thesenpapier (100 % für 6 ECTS oder 50 % für 9 ECTS), Hausarbeit (50% für 9 ECTS).

---

### Metaphor in Language, Gesture, Film and Television

3/6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MICS Zentralmodul 1 // MASS Sprache und Gesellschaft  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

The lecture addresses metaphor in its various multimodal and multimedia 'life-worlds'. Starting out from a historical account of how metaphor has been conceived in philosophy, rhetoric, literature, linguistics and psychology it will particularly focus on metaphors in their 'natural' contexts of use. Three of those 'life-worlds' are going to be targeted: Metaphors in verbal discourse, metaphors in speech and

gesture, and cinematic metaphor, e.g., metaphors in film and television. The lecture will particularly focus on the parallels that metaphors in those three areas characterize: their dynamic and multimodal character.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte vom 27.03. (10:00 Uhr) bis zum 10.04. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Es können Scheine im Rahmen von 3/6/9 ECTS erworben werden.

---

Müller, Cornelia

Lehrstuhl für Sprachvergleich und multimodale Kommunikation

Vst.-Nr.: 10714

### Forschungskolloquium Metaphern – multimodal und multimedial

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Im Kolloquium werden geplante und laufende Forschungsarbeiten diskutiert. Dies betrifft Masterarbeiten und Dissertationen sowie die Arbeit an aktuellen Forschungsschwerpunkten am Lehrstuhl Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation. Der Schwerpunkt liegt auf der empirischen Analyse multimodaler Kommunikation. In diesem Semester werden insbesondere Metaphern in multimodalen und multimedialen Gebrauchskontexten im Vordergrund stehen. Voraussetzung für den Scheinerwerb im Forschungskolloquium ist die Teilnahme an der Vorlesung „Metaphor in Language, Gesture, Film and Television“. (Participants of the MA Research Colloquium wishing to receive a ‚Leistungsschein‘ must attend the lecture „Metaphor in Language, Gesture, Film and Television“.)

**Hinweise zur Veranstaltung:** Interessierte melden sich bitte vom 27.03. (10:00 Uhr) bis zum 10.04. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Leistungsnachweis:** Voraussetzung für den Scheinerwerb im Forschungskolloquium ist die Teilnahme an der Vorlesung „Metaphor in Language, Gesture, Film and Television“. (Participants of the MA Research Colloquium wishing to receive a ‚Leistungsschein‘ must attend the lecture „Metaphor in Language, Gesture, Film and Television“.). Es können Scheine im Rahmen von 3/6/9 ECTS erworben werden.

---

Müller, Cornelia / Richter, Nicole / Greifenstein, Sarah / Ladewig, Silva

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und multimodale Kommunikation, Professur Multicultural Communication, JP für Medien, Kultur und Kommunikation

Vst.-Nr.: 10715

### Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS (für MA)

Kolloquium: BA/MA, MASS Sprache und Gesellschaft / MICS Zentralmodul 2 (nicht für MKK)  
Freitag, 10.00 - 15.00 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 30.06.2017

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

**Literatur:** Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Voraussetzung für den Besuch des Kolloquiums ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Medien – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Blockseminar findet am 30. Juni von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte vom 27.03. (10:00 Uhr) bis zum 26.05. (18:00 Uhr) online über die Lehrstuhlhomepage an: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/index.html>

**Hinweise zum Blockseminar:** einmaliger Blocktermin am 30.6.2017

**Leistungsnachweis:** 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation der Abschlussarbeit und Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

---

Murawski, Philip / Rosa, Adriana / Malarz, Joanna

Lehrstuhl für Kulturmanagement

Vst.-Nr.: 10716

### UNITHEA-Festival #20

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA: Praxisrelevante Fertigkeiten  
Donnerstag, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Das 20. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Künstlern (Recherche, Vertragsausarbeitung, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung

werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche nach Sponsoren und Förderern, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus erhält man im Seminar einen Einblick in professionelle Kulturarbeit, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. Die Erfahrungen, die Sie bei der Festivalorganisation machen werden, sind an der Universität einzigartig, denn Sie werden das Festival maßgeblich mitgestalten und dadurch viel lernen. Polско-niemiecki festiwal teatralny UNITHEA będzie po raz dwudziesty organizowany przez studentów Uniwersytetu Europejskiego Viadrina. Na różnych etapach studenci będą mieli możliwość poznania tła organizacji i przeprowadzenia festiwalu, kolejno: wybór artystów (poszukiwanie, przygotowanie umów, dramaturgiczna koncepcja festiwalu), media i Public Relations (rozwój i przygotowanie materiałów reklamowych, komunikacja z mediami, planowanie i przeprowadzenie akcji promocyjnych), finansowanie festiwalu (poszukiwanie sponsorów i mecenasów, przygotowanie i kontrola wniosków o finansowanie, rozliczenia). W trakcie seminarium można zdobyć praktyczne doświadczenia i wgląd w profesjonalną pracę związaną z kulturą, które będą przydatne w wyborze przyszłego zawodu. Doświadczenia, które będziecie zdobywać, są czymś wyjątkowym na uniwersytecie, ponieważ w znaczący sposób będziecie przyczyniać się do tworzenia festiwalu, nabywając przy tym wielu praktycznych umiejętności.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, aber gerne gesehen.

**Leistungsnachweis:** Konstante Mitarbeit und die erfolgreiche Organisation einer eigenen Kleinveranstaltung dienen als Leistungsnachweis.

---

Musekamp, Jan

Lehrstuhl für europäische Zeitgeschichte

Vst.-Nr.: 10717

## Weltgeschichte – Global History – Transnationale Geschichte

### Eine Einführung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK: Zentralmodul // KGMOE: Zentralmodul / Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MES  
Montag, 09.15 – 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Die Forderung nach einer globaleren Geschichtsschreibung scheint spätestens mit Jürgen Osterhammels Werk „Die Verwandlung der Welt“ neuen Auftrieb erhalten zu haben. Dieser äußert sich nicht nur in zahlreichen Konferenzen und Sammelbänden, sondern auch in der Denomination neu ausgeschriebener Professuren. Fast scheint es, als verlöre vor diesem Hintergrund die regionale und nationale Geschichtsschreibung ihre Berechtigung, und auch die „histoire croisée“ scheint in den Hintergrund zu rücken. Ist es aber legitim, historische Ereignisse immer aus dem globalen Blickwinkel zu betrachten? Ist damit eine deutsche, polnische oder französische Geschichte überhaupt noch relevant?

Das Seminar wird anhand von einschlägigen Texten das Anliegen dieser Strömung einer kritischen Untersuchung unterziehen und anhand von Quellen analysieren, wo eine globalere Sicht sinnvoll ist und wo eine solche Herangehensweise an ihre Grenzen stößt. In einem ersten Schritt werden wir eine Begriffsbestimmung vornehmen, die die verschiedenen Spielarten und ihre Vertreterinnen und Vertreter unter die Lupe nimmt. In einem zweiten Schritt werden wir untersuchen, welche historischen Untersuchungsgegenstände traditionell eine globale Sicht erfordern und welchen Erkenntnisgewinn sich WissenschaftlerInnen auch in der klassischen Geschichtsschreibung von einer solchen Methodik versprechen. So liegt es auf der Hand, die ökonomische Vernetzung der Welt, weltweite Krisen und Kriege vor dem Hintergrund globaler Entwicklungen zu untersuchen. Ob dies aber auch auf Phänomene innerhalb der modernen Nationalstaaten zutrifft, gilt es zu untersuchen.

**Literatur:** Jürgen Osterhammel. Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts. München: Beck, 2009; Jürgen Osterhammel (ed.). Weltgeschichte. Basistexte. Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 2008; Pierre-Yves Saunier. Transnational History. Theory and History. New York: Palgrave Macmillan, 2013.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gute englische Lesekenntnisse

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Veranstaltung wird von Writing Fellows des Schreibzentrums begleitet. Bitte besorgen Sie sich den Band „Basistexte“, er ist Grundlage des Seminars.

**Leistungsnachweis:** Essay und drei Langessays

---

Musekamp, Jan

Lehrstuhl für europäische Zeitgeschichte

Vst.-Nr.: 10718

## GDR and Poland

### Two Ways to Tackle the Communist Past

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MES  
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 05.06.2017

Nearly 30 years ago, the communist regimes of the German Democratic Republic (DDR/GDR) and the People's Republic of Poland (PRL) crumbled. Despite a whole new generation of Poles and Germans having grown up in the newly democratic countries, the memory of forty years of dictatorship is still very vivid and its legacy haunts today's politics, economy, and everyday life. This course aims to analyze the many different ways that the two nations deal with the communist past. In Germany, the Federal Commission for the Records of the

State Security (Stasi-Unterlagenbehörde) administers the legacy of the hated Stasi. In Poland, the Institute for National Remembrance (Instytut Pamięci Narodowej, IPN) has a very similar task, combining archival, documentary and legal functions. To a varying degree, both institutions serve as tools of their respective governments to impose their vision of the past – often resulting in controversy. In class, we will look at both official and private forms of memory cultures. We will speak to witnesses of the “Wendezeit” from both countries and visit the museum and documentation center for the victims of political oppression as well as the local branch of the “Unterlagenbehörde”. Based on readings with a more general context, participants will study the urban landscapes of Frankfurt and Ślubice and analyze various places of remembrance such as street names, monuments and websites.

**Literatur:** Anselma Gallinat, *Narratives in the Making. Writing the East German Past in the Democratic Present* (New York and Oxford: Berghahn, 2017); *Remembering Communism. Private and Public Recollections of Lived Experience in Southeast Europe*, ed. Maria Todorova, Augusta Dimou, and Stefan Troebst (Budapest: CEU Press, 2014).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gute aktive und passive englische Sprachkenntnisse

**Hinweise zur Veranstaltung:** Voranmeldung über Moodle ist erforderlich.

**Hinweise zum Blockseminar:** 7. Juni bis 12. Juli 2017 im Rahmen der Sommerschule „Remembering Communism“ des Zentrums Interdisziplinäre Polenstudien, LH 001; jeweils 13.15 – 14.45 Uhr

**Leistungsnachweis:** Referat und drei Langessays

**Sprache:** Englisch

---

N.N.

Sprachenzentrum

Vst.-Nr.: 10361

### Sprachtutoring – begleiteter Praxiseinsatz

3 ECTS

**Seminar:** BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul

Montag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 01.06.2017

Der begleitete Praxiseinsatz am Sprachenzentrum ist Teil der Ausbildung zur/zum studentischen SprachlernberaterIn. An diesem Praxisseminar können Studierende nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars „Sprachlernprozesse begleiten“ bzw. parallel zu diesem Seminar teilnehmen. Das erworbene Wissen wird jetzt in der Praxis erprobt und vertieft. Die Studierenden konzipieren und führen einen Peer Workshop durch sowie hospitieren Sprachlernberatungen der Peer TutorInnen am Sprachenzentrum. Die Erfahrungen werden in einem e-Portfolio dokumentiert und reflektiert.

**Literatur:** Sabine Bachmair, Jan Faber, Claudius Henning, Rüdiger Kolb, Wolfgang Willig: *Beraten will gelernt sein. Weinheim und Basel 2011*. Grit Mehlhorn unter Mitarbeit von Karl-Richard Bausch, Tina Claußen, Beate Helbig-Reuter, Karin Kleppin: *Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. Teil II. Individuelle Lernberatung – Ein Leitfaden für die Beratungspraxis. München 2005*.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Abschluss bzw. parallele Teilnahme am Seminar „Sprachlernprozesse begleiten“, Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Dieses Seminar wird im Rahmen des Peer Tutoren-Programms der Viadrina im praktischen Modul angerechnet. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“ und können sich anschließend um eine Tätigkeit als SprachlerntutorIn am Sprachenzentrum bewerben.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Anwesenheit, Erledigung von Arbeitsaufträgen, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios

---

Nesselrodt, Markus

Lehrstuhl für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Vst.-Nr.: 10720

### Polnische und jüdische Displaced Persons in Deutschland (1945-1950)

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, KGMÖE Modul Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MEK Modul Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe

Mittwoch, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Während die Geschichte der rund 250.000 jüdischen Displaced Persons (DPs) im befreiten Deutschland bereits einige Aufmerksamkeit in der Historiografie über die unmittelbare Nachkriegszeit erhalten hat, ist über das Schicksal polnischer DPs weit weniger bekannt. Das ist umso verwunderlicher, da es sich um eine äußerst divers zusammengesetzte Gruppe von zeitweilig bis zu 900.000 Personen handelt. Im Seminar sollen die Ursachen des zumeist unfreiwilligen und nicht selten mehrere Jahre währenden Aufenthalts im Land der Täter erkundet werden. An ausgewählten Fallbeispielen wie etwa dem DP-Lager Bergen-Belsen werden wir auf der Grundlage von Primärquellen und Sekundärliteratur die Lebensbedingungen polnischer und jüdischer DPs vergleichend analysieren. Fokussieren werden wir dabei Fragen der Alltagsgeschichte, des Kulturlebens, der Selbstorganisation und der gegenseitigen Beziehungen jüdischer und nichtjüdischer Polen.

**Literatur:** A. Königseder u. J. Wetzel: *Lebensmut im Wartesaal: Die jüdischen DPs im Nachkriegsdeutschland, Frankfurt/Main 2004*.

LWL-Industriemuseum (Hg.): Zwischen Ungewissheit und Zuversicht: Kunst, Kultur und Alltag polnischer Displaced Persons in Deutschland 1945

**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse der Geschichte des Zweiten Weltkrieges, des Nationalsozialismus sowie polnisch-jüdischer Geschichte. Außerdem erwartet wird die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen. Lesekenntnisse des Polnischen und/oder Jiddischen sind hilfreich, ab

**Leistungsnachweis:** gemäß Prüfungsordnung

---

Offenstadt, Nicolas / Bahr, Andreas  
Masterstudiengang Europa Studien

Vst.-Nr.: 10721

### La République Démocratique Allemande (RDA/DDR) dans les mémoires contemporaines (1990-2016). Politique, société, arts

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext //  
MICS: Zentralmodul 2 // KGMOE: Menschen – Artefakte – Visionen // MES  
Mittwoch, 11.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Mémoires comparées de la RDA. La République Démocratique Allemande (RDA) est un Etat disparu, à la durée de vie bien limitée dans le temps 1949-1990. Ce séminaire cherchera d'abord à comprendre comment disparaît un Etat : si les structures politiques, économiques et culturelles de la RDA se sont effacées dans les années 1990, quels sont les processus qui ont conduit à l'évanouissement de tout un système ? Mais au-delà on s'interrogera sur tous les chemins de la mémoire, celui des différentes générations, des nostalgiques comme des critiques virulents. A travers les débats politiques, la littérature et le cinéma, l'architecture et l'espace public, l'écriture de l'histoire et les musées, on mesurera ce qui reste de la RDA aujourd'hui et quelles représentations s'en imposent. Outre ces considérations historiographiques et mémorielles, le séminaire prêter attention aux politiques publiques du souvenir, s'inscrivant ainsi dans le champ correspondant de la science politique.

**Literatur:** Mouralis, Guillaume: Une épuration allemande. La RDA en procès, 1949 – 2004. Fayard, Paris 2008 (introduction p. 9-38, conclusion p. 335-346). - Beattie, Andrew H.: „The Politics of remembering the GDR: Official and state-mandated memory since 1990“, in: Clarke, D. / Wölfel, U. (Hrsg.), Remembering the German Democratic Republic. Divided memory in a united Germany. Palgrave, London 2012. - Rudnik, Carola: Die andere Hälfte der Erinnerung. Die DDR in der deutschen Geschichtspolitik nach 1989. Transcript, Bielefeld 2011.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Französisch-Kenntnisse mindestens Oberstufe für den Besuch des Seminars bzw. Niveau UNICert® II / B2 GER für die Kombination aus Seminar und Sprachkurs.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (mittwochs 9.30 – 11 Uhr, ab 19. 04. 2017, GD 303) begleitet. Möglich ist der Besuch des Seminars allein oder die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) als Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung in viaCampus ab 15. 03. 2017.)

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

**Sprache:** Französisch

---

Ohlerich, Gregor  
Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen

Vst.-Nr.: 1756

### Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler\_innen

3/5/6/9 ECTS

**Seminar:** BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

**Literatur:** Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachve

**Teilnahmevoraussetzungen:** Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnahme ausschließlich und nur mit Anmeldung ab dem 03.04.2017, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich: ohlerich@freie-lektoren.de. Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

**Hinweise zum Blockseminar:** 21.04.2017 (Freitag) bis 23.04.2017 (Sonntag), 10 bis 18 Uhr, HG 104  
**Leistungsnachweis:** Anwesenheit

---

Panasiuk, Igor  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

Vst.-Nr.: 10723

### Einführung in die kognitive Translationstheorie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 1

Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Im Seminar werden die kognitiven Grundlagen der Translationstheorie behandelt. Im Mittelpunkt steht der Aspekt der kognitiven Mechanismen des Translationsprozesses, der als Gesamtmodell für das Übersetzen und Dolmetschen gilt. Überdies werden die psycholinguistischen und ethnopsycholinguistischen Aspekte des Translationsprozesses angegangen, die den kulturspezifischen Bereich der Translationstheorie anschnitten. Es wird darüber hinaus auf die kognitiven Grundlagen solcher Translationsarten wie Blattdolmetschen (Sight Translation), Konsekutiv- und Simultandolmetschen eingegangen. In diesem Zusammenhang wird auch die Notizentechnik als Gedächtnisstütze und ihre Rolle in der Vermittlung der Information beim Konsekutivdolmetschen sowie das kognitiv-linguistische Modell des Konsekutivdolmetschens dargestellt.

**Literatur:** Panasiuk, Igor (2016): Polyvarietät der Übersetzung“ Verlag Dr. Kovac. Panasiuk, Igor (2005): Kulturelle Aspekte der Übersetzung. Anwendung des Ethnopsycholinguistischen Lakunen-Modells auf die Analyse und Übersetzung literarischer Texte, LIT Verlag Münster, Berlin. Albl-Mikasa, Michaela (2007): Notationssprache und Notizentext: Ein kognitiv-linguistisches Modell für das Konsekutivdolmetschen. Gunter Narr Verlag Tübingen. Chernov, Ghelly V. (2004): Inference and Anticipation in Simultaneous Interpreting. John Benjamins Publishing Company Amsterdam/Philadelphia

**Teilnahmevoraussetzungen:** Linguistische Vorkenntnisse

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme in Form von Exzerpten der zu behandelnden Literatur, ein Referat und eine schriftliche kleine bzw. große Hausarbeit

---

Picker, Giovanni  
Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Vst.-Nr.: 10724

### Displacement: Anthropology of Camps

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS/MICS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus  
Block, 10.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 09.05.2017

Refugee camps; camps and „centres“ for undocumented migrants; camps and „villages“ for minorities; camps for homeless people, and camps for victims of environmental disasters. These are just some examples of devices for the governance and control of displaced and unwanted populations that are currently proliferating, with increasingly diverging functions, across the global south and north. With its comparative focus on experiences and power relations, Social Anthropology has been looking at the formation and perpetuation of these governance devices for over twenty years. This seminar aims to critically discuss camps as windows onto global transformations of statecraft, citizenship, belonging, class formation and ethnic and racial classifications at the margins of society. The four classes will be organized as conversations and discussions, so strong motivation and active participation are requirements. Readings are obligatory, and no participation will be allowed without having read one text per class. Students will develop critical analytical capacities of addressing large social issues and transformations through the lens of small and specifically situated devices such as camps.

**Literatur:** Mandatory readings: Picker, G. and Pasquetti, S. 2015. „Durable camps: the state, the urban, the everyday“. CITY: Analysis of urban trends, culture, theory, policy, action. 19(5): 681-688. Agier, M. 2011. „From refuge the ghetto is born. Contemporary figures of heterotopias“. In Ray Hutchison R. and Haynes B.D. (ed.) The Ghetto: contemporary Global Issues and Controversies. Westview Press, 265-292. Herring, C. and Lutz, M. 2015. „The roots and implications of the USA's homeless tent cities“, CITY: Analysis of urban trends, culture, theory, policy, action. 19(5): 689-701. Picker, G. Greenfields, M. and Smith, D. 2015. „Colonial refractions: the 'Gypsy camp' as a spatio-racial political technology“, CITY: Analysis of urban trends, culture, theory, policy, action. 19(5): 741-752. Optional readings will be announced before the beginning of the course.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Active participation, Oral presentation, Reaction paper on each reading

**Hinweise zur Veranstaltung:** If you intend to take the seminar, please email me only from April 20th to April 27th. The maximum number of students is 12, and admission is on a first-come, first-served basis. giovanni.picker@gmail.com

**Hinweise zum Blockseminar:** 09.05.2017, AM 02; 16.05.2017, AM 02; 23.05.2017, AM 02; 01.06.2017, AM k12; each time 10.15am – 12.45pm

**Sprache:** Englisch

---

## Crossborder Cultural Policies

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 2 // Intercultural Management  
Block, 11.00 - 14.15 Uhr, Ort: CP 23, CP 24, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2017

The course will provide a survey through several topics of cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with a cross-border Stübice- Frankfurt cultural public sphere.

**Literatur:** Holden J., *Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate*, London 2006; Klačič, D., *Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation*, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. *Rethinking Cultural Policy*, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. *Cultural Analysis*, Sage, London 2010; Autissier A.-M., *Intercultural Dialogue(s) in Europe*, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., *The Landscape of Qualitative Research*, SAGE, London 2012

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit. Anmeldung erfolgt ab 08.04.17 ab 9 Uhr im Moodle.Texte, aktive Mitarbeit. Anmeldung erfolgt ab 08.04.17 ab 9 Uhr im Moodle.

**Hinweise zum Blockseminar:** (1) 19.04; (2) 26.04; (3) 10.05; (4) 17.05; (5) 24.05; (6) 07.06; (7) 14.06; (8) 28.06; each time 10am – 14.15pm

**Leistungsnachweis:** Team project performance and short written group research report = 3 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short paper (12-15 pages) = 9 ECTS

**Sprache:** English

---

## Cultural Branding

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management  
Block, 15.00 – 18.15 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2017

The course will provide a survey through the new "cultural branding" concept and strategy as well as intercultural dimensions in marketing studies and practice. The seminars aim is as well to present a current state of research on aesthetic theories which are applicable into marketing. The questions of aesthetic and ethic values in creating and selling goods worldwide and nationally will be discussed. One of the points of interest would be the question of "iconic brands" which have social lives and cultural significance that go well beyond product benefits and features. The Symbolic nature of Marketing would be the subject here, it is easily seen in (for example) different attitudes toward foreign images and goods. Treating Aesthetics as a new marketing paradigm we will study some aspects of the strategic management of branding, identity and image, concentrating on the problem of Global Identity Strategic Management. Some aspects of international cooperation between Marketing practice, Arts and Design raise as well many interesting questions. The course will give to the students some theoretical insight, cases interpretation, teamwork exercise solutions, multimedia presentations and hot topics to be discussed.

**Literatur:** Guillet de Monteaux, P., *The Art Firm. Aesthetic Management and Metaphysical Marketing*, Stanford University Press 2004; Holt, D., *How Brands Become Icons: The Principles of Cultural Branding*, Harvard Business School Publishers Corp., 2004; Holt D., Cameron D., *Cultural Strategy. Using Innovative Ideologies to build breakthrough brands*, Oxford University Press, 2012. Schmitt, B.H., Simonson, A., *Marketing Aesthetics: The Strategic Management of Branding, Identity and Image*, Simon & Schuster Inc. 1997; Umiker – Sebeok, J. (ed.) *Marketing and Semiotics. New Directions in the Study of Signs for Sale*, Berlin 1987

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bereitschaft zur Lektüre englischer wissenschaftlicher Texte, aktive Mitarbeit. Anmeldung erfolgt ab 08.04.17 ab 9 Uhr im Moodle.Texte, aktive Mitarbeit. Anmeldung erfolgt ab 08.04.17 ab 9 Uhr im Moodle.

**Hinweise zum Blockseminar:** (1) 19.04; (2) 26.04; (3) 10.05; (4) 17.05; (5) 24.05; (6) 07.06; (7) 14.06; (8) 28.06; each time 15pm – 18.15pm

**Leistungsnachweis:** Referat/Essay/Sitzungsprotokoll: 3 ECTS; Seminararbeit (ca. 12 Seiten: 6 ECTS; ca. 25 Seiten: 9 ECTS).

**Sprache:** English

---

## Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben - dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert, wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dieses fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames von- und miteinander Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer\*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

**Literatur:** Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 05.04.2017 über die Internetseite ([www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring)). Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche mahara-Schulung (22.04.2017, 14-16 Uhr, oder 28.04.2017, 10-12 Uhr, Anmeldung über [etutoring@europa.uni.de](mailto:etutoring@europa.uni.de)) obligatorisch. Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen. **Hinweise zur Veranstaltung:** Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ (Beginn 21.04.2017) wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: [www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring)

**Leistungsnachweis:** E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen.

---

Rajewicz, Tomasz / Vogel, Thomas  
Sprachenzentrum

## Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Donnerstag, 9.15 – 10.45 Uhr, Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen? Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen. Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur steht die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen. Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

**Literatur:** Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011; Michaela Brintzer et al.: DaF unterrichten. Basiswissen Didaktik. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Klett Verlag 2013

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Arbeit mit der e-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 9.04.2017 für das Seminar per E-Mail an [Rajewicz@europa.uni.de](mailto:Rajewicz@europa.uni.de) anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Mehr über die modulare Ausbildung unter: [www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html](http://www.europa.uni.de/de/struktur/zsfl/peer-tutoring/PT-werden/index.html)

**Leistungsnachweis:** Aktive Seminarteilnahme, Führen eines e-Portfolios, Peer Feedback zu anderen e-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten)

---

## Der Künstler und der Kreative als Subjektformen der Moderne

9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

Seit den 1980ern ist mit der Transformation von der Industriegesellschaft zur postindustriellen Gesellschaft, ihrem ästhetischen Kapitalismus und ihren creative industries 'der/ die Kreative' zu einem gesellschaftlichen Subjektmodell geworden. Diese enthält wiederum Elemente der traditionsreichen Figur des Künstlers: Der Künstler/ die Künstlerin als ehemals minoritäre Figur ist zum gesellschaftlichen Vorbild geworden. Diese stellt sich bereits seit dem Ende des 18. Jahrhunderts als eine für die Kultur der Moderne ebenso zentrale wie vielschichtige Subjektform heraus, deren gesellschaftliche Repräsentation zwischen Originalität, Gegenkultur, Emanzipation und Dekadenz schwankt. Im Seminar wollen wir die Entstehung und Transformation der Subjektformen des Künstlers und der Kreativen in Geschichte und Gegenwart sowie ihre Widersprüche zunächst anhand theoretischer Texte aufarbeiten, anschließend sollen in Fallstudien selbständig einzelne Aspekte des Künstlers und der Kreativen anhand schriftlicher, vor allem aber bildlicher Quellen (Fotos, Filme) erarbeitet werden.

**Literatur:** Menke, Christoph /Juliane Rebentisch (Hg), Kreation und Depression. Freiheit im gegenwärtigen Kapitalismus, Berlin 2011; Krieger, Verena, Was ist ein Künstler? Genie – Heilsbringer – Antikünstler. Eine Ideen- und Kunstgeschichte des Schöpferischen, Köln 2007; Reckwitz, Andreas: Der Kreative, in: Stephan Moebius/ Markus Schroer (Hg.): Diven, Hacker, Spekulanten. Sozialtypen der Gegenwart, Frankfurt/ Main 2010, S. 248- 260

**Leistungsnachweis:** Mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit

---

## Forschungsmodul für Studierende im Bereich 'Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen'

9 ECTS

Seminar: MA, MASS Forschungsmodul

Mittwoch, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 19.04.2017

Die Veranstaltung des Forschungsmoduls MASS richtet sich an Studierende, die einen kultursoziologischen Masterabschluss im Wahlmodul "Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen" planen. Im Rahmen dieses Moduls soll ein Exposé für die Masterarbeit erarbeitet, vorgestellt und diskutiert werden.

**Leistungsnachweis:** Mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit

---

## Kulturosoziologisches Forschungskolloquium

kein Scheinerwerb möglich

Kolloquium: Graduiertenstudium

Block, Ort: n.n.

Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs aus dem Bereich der Kulturosoziologie und den Kulturwissenschaften insgesamt. Es werden aktuelle Veröffentlichungen aus den Bereichen Kulturtheorie und Kulturosoziologie diskutiert sowie laufende Forschungsprojekte vorgestellt.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Anmeldung mit dem Betreff: Forschungskolloquium per Mail: sekretariat-reckwitz@europa-uni.de

---

### Mündliche Kommunikationsformen und deren sprach- und kommunikationswissenschaftliche Erforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 2 // MASS Sprache und Gesellschaft // MKK  
Mittwoch, 9.30 – 11.00 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Die Disziplinen Phonetik, Rhetorik, Sprechwissenschaft und Gesprächslinguistik stehen im Zentrum des Seminars. Das mündliche (spontane) Kommunizieren wird besonders betrachtet, verschiedene Analyseschritte werden präsentiert und von den Studierenden selbst in eigenen Untersuchungen erprobt. Um das Datenmaterial adäquat sprachwissenschaftlich analysieren zu können, lernen Studierende Methoden zur Datenerhebung und zur Analyse von (mündlicher) Sprache kennen, wobei Phänomene von spontaner Sprache im Vordergrund stehen, z.B. Reduktion, Mehrdeutigkeit, Assimilation und Disambiguierung.

**Literatur:** Albert, Ruth und Nicole Marx (2010): Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung. Tübingen. Durand, Jacques and Bernard Laks (2002): Phonetics, Phonology, and Cognition. Oxford. Farnetani, Edda (1997): Coarticulation and connected speech processes. In: Hardcastle/Laver (eds.): The Handbook of Phonetic Sciences. Oxford Földes, Csaba (2011) (Hg.): Interkulturelle Linguistik im Aufbruch: Das Verhältnis von Theorie, Empirie und Methode. Tübingen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse für sprach- und kommunikationswissenschaftliche Zusammenhänge

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte online anmelden unter „Mündliche Kommunikationsformen MA“ vom 24.03.17 (9:30 Uhr) bis 12.04.16 unter dem LINK: <https://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaberin/lehre.html>

**Leistungsnachweis:** 3 ETCS Test, 6 ETCS mündliche Prüfung, 9 ETCS HA (mit eigener Studie)

---

Rosenberg, Peter / Jungbluth, Konstanze / Weydt, Harald  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

### Forschungscolloquium Migration und Minderheiten

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, MICS Zentralmodul 2 / Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus //  
MASS Migration, Ethnizität und Ethnozentrismus / Sprache und Gesellschaft / Forschungsmodul  
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 19.05.2017

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

**Literatur:** Eine Literaturliste wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

**Hinweise zur Veranstaltung:** 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 19./20.05.17; 07./08.07.17: AM 104 bzw. AM 03. Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 03.04.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs „Forschungscolloquium Migration und Minderheiten“ an. Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung. Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

**Hinweise zum Blockseminar:** 19./20.5.17, AM 104; 7./8.7.17 AM 03

**Leistungsnachweis:** Ein Leistungsnachweis wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

---

Rosenberg, Peter  
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

### Sprache und Migration

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 2 / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus //  
MASS Sprache und Gesellschaft / Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Sprache sei der Schlüssel der Integration. Das hört man allerorten. Nur fragt sich, was die beiden Seiten der Formel bedeuten: Was genau kann die Sprachförderung leisten? Menschen mit familiärer Migrationsbiographie sprechen meist fließend Deutsch. Andererseits weisen Schulleistungsuntersuchungen tatsächlich in nahezu allen Ländern auf eine geringere Bildungsbeteiligung von Schülern mit Migrationshintergrund hin, in deren Zentrum die Sprache steht. Liegen die Ursachen von Integrationsproblemen doch woanders? Oder braucht es andere Lösungen? Ist das anzustrebende Ziel gesellschaftlicher Teilhabe mit Integration angemessen formuliert? Konzepte

der Transmigration, der Inkorporation und Inklusion richten den Blick eher auf die Exklusion durch die Mehrheitsgesellschaft. Das deutsche Bildungssystem folge immer noch einem „monolingualen Habitus“ (Gogolin 2008). Wie aber könnte ein multilingualer Habitus aussehen? Das Seminar wird parallel an der Viadrina und an der Universität Potsdam (Prof. Christoph Schroeder, Germanistik) gegeben. Es richtet sich an linguistisch und interdisziplinär an der Linguistik interessierte Studierende (Sozialwissenschaftler, Juristen, MES). Der Fokus liegt auf Deutschland mit Ausblicken in die internationale Forschung, u.a.: Sprache als Schlüssel der Integration? Migrationsentwicklung und Teilhabe. Integrationskonzepte und Sprachmodelle (Muttersprachunterricht, Superdiversity). Sprachkontakterscheinungen (Code Switching, „Kiezdeutsch“). Sprache und Schulerfolg, Erwerb von Schriftlichkeit in L1 und L2. Spracherwerb von Flüchtlingen. Mehrsprachigkeit und Transkulturalität.

**Literatur:** Literaturliste im Moodle.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Vorkenntnisse, insbesondere in der Sprachkontakt- und Migrationsforschung, erwünscht. Teilnehmende mit eigenen Migrationserfahrungen sind besonders herzlich willkommen.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Wenn Sie an dem Seminar teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte ab dem 03.04.2017 als Teilnehmer\*in im Moodle-Kurs Migrationslinguistik an. Ein Zugangsschlüssel ist nicht erforderlich. Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

**Leistungsnachweis:** Die genannten Themen werden anhand von zentralen Texten und Fallstudien behandelt. Ein Leistungsnachweis wird durch eine Fallstudie, ein Literaturexzerpt und/oder eine Klausur erworben (3, 6, 9 ECTS sind möglich).

---

Schiffauer, Werner

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Vst.-Nr.: 10735

### Ethnographie der Welcome-Refugees-Bewegung in der Bundesrepublik: Verschriftlichung der Ergebnisse und Erstellen eines Sammelbandes

3/6/9 ECTS

Projektseminar: MA, MASS Zentralmodul / Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Forschungsmodul  
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Nachdem im Wintersemester 2016/17 der erste Band des Projekts "So schaffen wir das" fertiggestellt wurde, wird im Sommersemester der zweite Band erarbeitet werden. Dabei steht die Erarbeitung vergleichender Perspektiven im Zentrum. Die Bedingungen für das Gelingen beziehungsweise die Ursachen für das Scheitern von Projekten in einzelnen Handlungsbereichen sollen analysiert werden und die Voraussetzungen für nachhaltige Projektarbeit geklärt werden. Das Seminar richtet sich ausschließlich an die Projektteilnehmer\_innen.

---

Schiffauer, Werner

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Vst.-Nr.: 10736

### Werkstatt Qualitative Sozialforschung

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS/MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MASS Zentralmodul / Forschungsmodul  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Anders als in den vergangenen Semestern richtet sich die Werkstatt in diesem Semester ausschließlich an Studierende, die ihre Masterarbeit im Sommersemester abschließen werden. Die Veranstaltung wird deshalb den Charakter einer Schreibwerkstatt haben. Die Teilnehmer werden die Möglichkeit haben, einzelne Kapitel vorzustellen und intensiv zu diskutieren.

**Literatur:** Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Projektpapier

---

Schiffauer, Werner / Keinz, Anika

Lehrstuhl für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

Vst.-Nr.: 10737

### Anthropologie: Gegenmacht – Resistance, Empowerment, Alliances

kein Scheinerwerb möglich

Doktorand/-innenworkshop: Graduiertenstudium  
Block, Ort: n.n. Veranstaltungsbeginn: Wird den Teilnehmer/-innen bekannt gegeben!

The political tide has changed. Up to last year, we seemed to make progress with regard to minoritarian rights. Critical social science seemed to gain increasing acceptance. The welcome refugees movement seemed to lay grounds for a more open and accepting society. Certainly there had been setbacks - but still. The successes of populist groups and parties shattered that belief. Even more worrisome is that they seem to have an increasing impact on positions held by the middle classes. We observe shifts in what is considered to be "normal". During the workshop we want to discuss how we as anthropologists can contribute to build up a Gegenmacht. What is our specific contribution to resistance, empowerment and the building of alliances? Different from earlier workshops, we want to connect the discussion of texts with the sharing of experiences and the deliberation of political strategies and tactics.

### Mobilität der EU-Bürger – eine Wachstumschance für Europa? Jean-Monnet Module

3/6/9 ECTS

Praxisseminar: MA, MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Wirtschaft und Kultur // KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft / Räume – Grenzen  
Mittwoch, 14-tätlich, 14.00 s.t. - 17.00 s.t. Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Das Seminar beschäftigt sich mit Chancen und Risiken der Freizügigkeit für EU-Bürger. Immer mehr Menschen aus Mittel- und Osteuropa arbeiten in wohlhabenderen Regionen der EU, doch vor Ort stoßen sie auf Hindernisse. Besonders im Zuge der jüngsten Flüchtlingsbewegungen wird zudem die Forderung nach neuen Grenzkontrollen laut. In dem Kurs werden sowohl die regionale Perspektive, wie etwa deutsch-polnische Migrationsbewegungen, als auch europäische, wie etwa Mobilität der EU-Bürger, behandelt. Darüber hinaus werden die gesellschaftlich-ökonomischen Rahmenbedingungen dargestellt, z. B. demografische Herausforderungen, Folgen der Zuwanderung in die EU-Länder, Zuwanderungspolitik der EU-Länder und gesetzliche Rahmenbedingungen (nationale Gesetze, Umsetzung der EU-Direktiven). Um diese vielschichtigen Problematiken im Rahmen der Jean-Monnet-Module zu bearbeiten, werden für Studenten 2016 folgende Themen angeboten: Europäische Mobilität – theoretische Ansätze; Integrationspolitik in Deutschland, Polen und Europa - Infrastruktur, Leitlinien, Förderung; Integrationspolitik auf Bundes-, kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene; Rahmenbedingungen der Mobilität der EU-Bürger; Europäisches Gesetz – Freizügigkeit; Nationales Recht vs. europäische Richtlinie? Wie frei ist die Freizügigkeit?; Migrationspolitik der EU; Anerkennung von Berufsqualifikationen; Probleme beim Erwerb von Leistungsansprüchen aus der Sozialversicherung; Arbeitnehmerfreizügigkeit in der Praxis, Beispiel Krankenversicherung. Die Inhalte werden in interaktiver Form gelehrt, auch durch Projektarbeit: siehe Hinweise zur Veranstaltung.

**Literatur:** Arbeitnehmerfreizügigkeit zwischen Deutschland und Polen - eine Zwischenbilanz aus unterschiedlichen Perspektiven, D. Jajeśniak-Quast u.a.; Erfolgsfall Europa? Folgen und Herausforderungen der EU-Freizügigkeit für Deutschland Jahresgutachten 2013, [http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web\\_SVR\\_Jahresgutachten\\_2013.pdf](http://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2013/04/Web_SVR_Jahresgutachten_2013.pdf); Migrationsbericht des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge

[http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht\\_2013\\_de.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2014/migrationsbericht_2013_de.pdf?__blob=publicationFile);

Räumliche Auswirkungen der internationalen Migration, Paul Gans (Hrsg.)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an Projektarbeit, Vorkenntnisse zum Thema Integrationspolitik, Migrationspolitik

**Hinweise zur Veranstaltung:** Innerhalb der Kurse werden die Studenten einen Round Table mit Entscheidungsträgern und Bürgern aus Frankfurt (Oder) und Słubice unter dem Titel „Sonderfall: EU-Freizügigkeit im Grenzgebiet“ organisieren. Außerdem werden die Studenten ein Webinar vorbereiten und unter dem Titel: „EU-Mobilität – Probleme, Erfolge, Konsequenzen im Süden Europas“ vorbereiten und durchführen. Die Studenten werden ihre Essays für ein E-Book vorbereiten, das in 2018 veröffentlicht werden soll.

**Hinweise zum Blockseminar:** 12.04., 26.04., 10.05., 24.05., 7.06., 21.06., 5.07., 19.07. AM 205

**Leistungsnachweis:** Vorbereitung im Team: Webinar mit Migration-Experten aus ganzen Europa, Round Table über Freizügigkeit, E-book mit Essays über Mobilität in Europa, kurze Hospitationen in Migrantenorganisationen in Berlin.

**Sprache:** Deutsch, optional Polnisch, Englisch, andere Sprachen gern gesehen.

Schoor, Kerstin

Axel-Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

Vst.-Nr.: 10739

### Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration – Methodische und theoretische Neuansätze

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, MAL Forschungsmodul // MICS/MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MES  
Dienstag, 14-tätlich, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Postgebäude: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert thematisch einschlägige Vorträge und Diskussionen mit internationalen GastwissenschaftlerInnen.

**Literatur:** Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in moodle!

**Teilnahmevoraussetzungen:** Um Anmeldung bei Frau Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Essay, Hausarbeit

**Hinweise zum Blockseminar:** 18.04.2017, 2.5.2017, 30.05.2017, 13.6.2017, 20.06.2017, 11.07.2017 PG: Stephansaal

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme

---

Schröder, Hartmut

*Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation*

Vst.-Nr.: 10740

### Master- und Doktorandenkolloquium – Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS Forschungsmodul

Block, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 28.04.2017

**Hinweise zum Blockseminar:** 28.04. LH 101/102, 26.05. LH 101/102, 16.06. AM 02, 21.07. LH 101/102

---

Schröder, Hartmut

*Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation*

Vst.-Nr.: 10741

### Psychoneuroimmunologie: Bedeutung für Coaching und Therapie

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Forschungsmodul

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Die Psychoneuroimmunologie ist ein interdisziplinäres Forschungsgebiet, das sich mit der Wechselwirkung der Psyche, des Nervensystems und des Immunsystems sowie des endokrinen Systems beschäftigt. Sie bildet damit eine Schnittstelle zwischen Natur- und Kulturwissenschaften. Allerdings prallen innerhalb der Forschung zwei Paradigmen aufeinander: das biomedizinische und das biopsychosoziale Modell. Psychoneuroimmunologie auf der Basis des biopsychosozialen Modells der Medizin ist von großer praktischer Bedeutung für Coaching und Therapie. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Menschenbild der Psychoneuroimmunologie sowie die Bedeutung des kulturellen Kontextes für das Entstehen von Krankheit und für die Gesundung und Prävention.

**Literatur:** Christian Schubert: Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie, Schattauer Verlag 2015. Johann Caspar Rüegg: Gehirn, Psyche und Körper. Neurobiologie von Psychosomatik und Psychotherapie, Schattauer Verlag 2010

**Leistungsnachweis:** Referat und Hausarbeit

---

Schwarz, Anna

*Professur für Vergleichende politische Soziologie*

Vst.-Nr.: 10742

### Soziale Ungleichheit: Theorien und Konzepte im Wandel (obligatorische Vorlesung im Zentralmodul MASS)

6 ECTS

Vorlesung: MA, MASS Zentralmodul

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

Die Mediendiskurse über die „wachsende Kluft zwischen Arm und Reich“, „neue Unterschichten“, „abgehängtes Prekariat“, diverse Ausgrenzungsrisiken u. ä. in Deutschland verweisen auf die unverminderte Relevanz des Phänomens sozialer Ungleichheit auch beim Übergang in die spätmoderne Gesellschaft. In der Vorlesung werden klassische und aktuelle soziologische Theorieansätze in ihrer historischen Entwicklung, in ihren Erklärungsleistungen und -defiziten vorgestellt. Klassen-, Schicht-, Lebensstil-, Lebenslagen-, Milieu-, Teilhabekonzepte u.a. stehen im Mittelpunkt. Autoren wie Marx, Weber, Geiger, Geisler, Bourdieu werden kritisch im Hinblick auf den Anspruch von Beschreibung oder/und Erklärung sozialer Ungleichheitsstrukturen, ihrer Genese und Reproduktion behandelt. Die Studierenden sind aufgefordert, zu einem selbst ausgewählten Teilthema statistische Befunde z. B. aus den ausführlichen Daten des Zensus 2011 zusammenzustellen, die in der Klausur zu einer Wahlfrage mitgebracht und diskutiert werden können.

**Literatur:** Hradil, Stefan (Hrsg.) (2015): „Oben – Mitte – Unten. Zur Vermessung der Gesellschaft“, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn. Stiglitz, Joseph (2015): „Reich und Arm. Die wachsende Ungleichheit in unserer Gesellschaft“, Siedler Verlag München (Random House). www.sinus-institut.de, Zensus 2011: www.destatis.de Burzan, Nicole (2012): „Soziale Ungleichheit: Eine Einführung in die zentralen Theorien“, VS Verlag, Wiesbaden. Hradil, Stefan (2012): „Soziale Ungleichheit in Deutschland“, Leske+Budrich, UTB, Opladen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Klausur

---

### Methoden-Kolloquium für die sozialwissenschaftliche Masterabschlussphase

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul  
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

In dieser Veranstaltung können Studierende Fragen zur methodischen Gestaltung ihrer sozialwissenschaftlichen MA-Abschlussarbeiten (v.a. an meiner Professur) diskutieren, ein Exposé mit ausgewählten Arbeitsschritten dazu (wie z.B. Theoriebasis, methodisches Design oder theoretical sampling) vorbereiten und im Kolloquium diskutieren oder dieses im Anschluss (bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters) schriftlich vorlegen. Je nach dessen Umfang sind 3, 6 oder 9 ECTS möglich. Dieses Forum ermöglicht den Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden, kann beim Zugang zum eigenen empirischen Forschungsfeld hilfreich sein und zielt darauf ab, die eigene Fragestellung für die Masterarbeit möglichst frühzeitig und präzise festzulegen (Small is beautiful!), in der Debatte mit anderen zu verteidigen sowie die passfähigen theoretischen und methodischen Ansätze dazu gemeinsam zu diskutieren.

**Literatur:** Wird ggf. auf moodle eingestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Grundkenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden

**Leistungsnachweis:** Exposé zur Vorbereitung der eigenen Masterarbeit, je nach Länge 3, 6 oder 9 ECTS; einzureichen bis spätestens zum Beginn des Folgesemesters.

### "Das Internet ist für uns alle Neuland" Einführung in das Lehren und Lernen mit digitalen Medien

6 ECTS

Seminar: BAVMA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul //  
MAL Optionsmodul/Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: AB 206/AB 210 Veranstaltungsbeginn: 05.04.2017

Digitalisierung macht auch vor der Hochschullandschaft nicht Halt. Immer mehr Lehrangebote werden durch E-Learning Elemente ergänzt oder finden komplett online statt. Damit online basierte Tools in der Lehre sinnvoll verwendet werden, bieten immer mehr Hochschulen (und Unternehmen) E-Learning-Beratungen an. An der Viadrina übernehmen dies studentische E-Learning-Berater\*innen, die am Kompetenzzentrum Lehre & Lernen Digital (KL<sup>2</sup>D) ausgebildet werden (mehr zur Ausbildung [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)). Diese leiten z.B. Workshops zum Umgang mit Moodle und beraten Lehrende dazu, wie online-gestützte Elemente in der Lehre umgesetzt werden können. Dieses Seminar legt die theoretischen und praktischen Grundlagen hierzu. Die Studierenden erarbeiten sich Grundlagen zu E-Learning, sie setzen sich intensiv mit Moodle auseinander, erarbeiten sich didaktische Grundlagen und trainieren Beratungskompetenzen. Das Seminar ist sehr anwendungsorientiert und interaktiv. Zusätzlich arbeiten die Teilnehmenden eng mit einem Lehrenden zusammen, um die Praxis als E-Learning-Berater\*in kennenzulernen. Die Präsenz- und online-Termine wechseln sich mit Phasen des selbstorganisierten Lernens ab. Teilnehmende müssen die Bereitschaft besitzen, aktiv mitzuarbeiten und sich eigenständig zu organisieren. Alle Fertigkeiten und Kenntnisse können im Seminar erworben werden, es sollte Neugierde und Offenheit mitgebracht werden. Das Seminar ist Teil der zertifizierten Ausbildung zum\* zur E-Learning-Berater\*in. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können Sie sich am KL<sup>2</sup>D bewerben. Weitere Informationen: [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte bis 25.3.2016 anmelden über die Internetseite [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring) (Reihenfolge des Einganges, Teilnehmende an der Peer-Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt)

**Hinweise zum Blockseminar:** Blockseminar am 5.-7.4. (10:00-17:00) AB 206/AB 210, 28.4. AB 206/AB 210, 19.5. AB 206/AB 210, jeweils (10.00-13:00)

**Leistungsnachweis:** Gestaltung eines E-Portfolios, aktive Mitarbeit an den Präsenzterminen und während der Onlinephase, autonome Kleingruppenarbeit

### Objektivität. Historische, philosophische und ästhetische Dimensionen einer epistemischen Tugend

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Wissenskulturen und Künste / Theoretische und historische Grundlagen  
Block, 10.00 – 14.00 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Objektivität wird gemeinhin als Kern wissenschaftlicher Forschung begriffen, bisweilen sogar mit Wissenschaftlichkeit gleichgesetzt. Was aber ist genau gemeint, wenn Wissen als objektiv beschrieben oder Objektivität eingefordert wird? Lorraine Daston und Peter Galison

sind in ihrem Buch *Objektivität* (2007) der überraschend kurzen Geschichte dieses vermeintlich ahistorischen Begriffs nachgegangen. Sie haben dafür einerseits die Bedeutung medientechnischer und ästhetischer Praktiken (Zeichnung, Photographie und andere bildnerische Verfahren) aufgezeigt und andererseits – entgegen der verbreiteten Gegenüberstellung von Wissenschaftlichkeit und Moralität – Objektivität als eine epistemische Tugend beschrieben, die an Techniken des Selbst im Foucault'schen Sinn gebunden ist. Im Seminar werden wir uns ausgehend von Daston und Galison mit den philosophisch-systematischen, ästhetischen, literarischen und ethischen Dimensionen von ‚Objektivität‘ beschäftigen. Dafür werden wir insbesondere der Bedeutung ästhetischer Praktiken wie der Photographie für die Wissensproduktion nachgehen und die epistemische Rolle von Bildern diskutieren (Stichwort ‚iconic turn‘). Eine solche Auseinandersetzung mit einem Kernbegriff der modernen Wissenschaften dient auch der Selbstverständigung über unsere eigene wissenschaftliche Praxis als VertreterInnen der Literatur- und Kulturwissenschaften, Wissenschaften schließlich, die sich seit ihrem Entstehen zu naturwissenschaftlichen Objektivitätsidealen verhalten müssen.

**Literatur:** Daston, Lorraine, and Peter Galison. *Objectivity*. New York: Zone Books, 2007. Daston, Lorraine, and Peter Galison. *Objektivität*. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 2007.

**Hinweise zum Blockseminar:** 21.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6., 30.6., 14.7. GD 201

**Leistungsnachweis:** Wird im Seminar bekannt gegeben

---

Seidel, Sabine  
Kompetenzzentrum Lehre & Lernen Digital

Vst.-Nr.: 10746

## Lernen. Wissen. Kompetenz.

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, 9.30 - 13.45 Uhr, Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Viele Faktoren beeinflussen das Lernergebnis. Dabei können schon kleine Veränderungen im Lernverhalten eine große Wirkung haben. Doch nicht jede Strategie ist für jeden auf die gleiche Weise effizient. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Seminars neue Methoden nutzen, die ihnen das Lernen erleichtern und die Lernergebnisse verbessern. In diesem Seminar geht es daher viel um Ihr eigenes Lernverhalten: Wir sprechen über Faktoren, die das Lernen beeinflussen und vertiefen sehr praktisch orientiert und an den Bedürfnissen der Teilnehmenden ausgerichtet die Themen: Motivation & Konzentration, Prokrastination (Aufschieben von Aufgaben) & Zeit- und Stressmanagement, Lernstrategien & Lerntechniken, Wissens professionell präsentieren. Neben theoretischen Inhalten werden im Seminar viele praktische Methoden vorgestellt, die die Teilnehmenden selbst anwenden können. Durch das Ausprobieren und einer angeleiteten, kritischen Betrachtung des Nutzens, kann jeder für sich die effektivsten Strategien für das eigene Lernen herausziehen. Die Teilnehmenden haben im Seminar auch Raum und Zeit um sich untereinander auszutauschen und Lösungsmöglichkeiten für individuelle Lernschwierigkeiten zu finden. Das Seminarkonzept ist interaktiv gestaltet: Herzlich Willkommen sind daher Teilnehmende mit der Bereitschaft, sich mit ihrem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen, in Kleingruppen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren sowie wöchentliche Hausaufgaben anzufertigen (meist kurze Textlektüre plus schriftliche Aufgabe).

**Teilnahmevoraussetzungen:** Im Seminar wird intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet. Teilnehmende müssen daher eine Mahara-Schulung absolvieren. Termine und Anmeldemodalitäten unter [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte bis zum 10.04.2017 über die Internetseite [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden (Reihenfolge des Eingangs).

**Hinweise zum Blockseminar:** 13.04.2017, 20.04.2017, 27.04.2017, 04.05.2017, 11.05.2017, 18.05.2017 GD 312

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Kurzreferat, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learning-Plattform Mahara

---

Serrier, Thomas  
Masterstudiengang Europa Studien

Vst.-Nr.: 10747

## Des lieux de mémoire européens? Postulats, méthodes, études de cas

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Zentralmodul / Wirtschaft und Kultur // MES  
Dienstag, 09.30 – 11.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

Il y a trente ans, l'historien Pierre Nora proposait sous le titre *Lieux de mémoire* une réflexion d'ampleur (7 volumes publiés de 1984 à 1992 regroupant 130 articles sur 5000 pages!) sur l'histoire nationale à partir non pas d'une analyse des événements, personnages et phénomènes historiques considérés „dans leur époque“, mais en se concentrant sur les présences ultérieures du passé dans les usages politiques, les pratiques sociales, les mémoires culturelles et les „traditions inventées“ (E. Hobsbawm). Le modèle des Lieux a ensuite essaimé en Europe et été adaptable en Allemagne, Italie, Suisse, Pologne, Pays-Bas etc. La problématique est-elle transposable à l'échelle européenne? Y a-t-il en Europe des mémoires qui soient autre chose ou davantage que la juxtaposition ou la somme des mémoires nationales? En parallèle à un projet éditorial européen et international en cours, le séminaire réfléchira, à partir de cas particuliers choisis avec les étudiants, aux postulats permettant d'approcher cette thématique fondamentale pour appréhender l'Europe.

**Literatur:** Pim den Boer et al., Europäische Erinnerungsorte, 3 Bde., Munich, Oldenbourg, 2012. Claus Leggewie, Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt, Munich, Beck, 2011. Aleida Assmann, Auf dem Weg zu einer europäischen Gedächtniskultur? Vienne, Picus Verlag, 2012. Etienne François, Thomas Serrier, Lieux de mémoire européens, Paris, Documentation française, 2012.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Französischsprachiges Seminar

**Leistungsnachweis:** Referat & Hausarbeit

**Sprache:** Französisch

---

Serrier, Thomas  
Masterstudiengang Europa Studien

Vst.-Nr.: 10748

### Europäische Erinnerungsorte, europäische Erinnerungsräume Kreise der Erinnerungen

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Zentralmodul / Wirtschaft und Kultur // MES  
Dienstag, 11.15 - 12:45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 18.04.2017

Vor 30 Jahren präsentierte der Historiker Pierre Nora unter dem Titel *Lieux de mémoire* eine imponierende 7-bändige Publikation, die unter dem Vorzeichen der damals boomenden Erinnerungsgeschichte eine Erneuerung der nationalen Geschichtsschreibung ambitionierte: Keine Geschichte „ersten Grades“ mit dem Fokus auf die Ereignisse, Phänomene oder Gestalten sollte mehr dargeboten werden, sondern eine Analyse „zweiten Grades“ der vielfältigen Präsenz der Vergangenheit in der Geschichtspolitik, den sozialen Praktiken, dem kulturellen Gedächtnis und den „inventions of tradition“ (E. Hobsbawm). Parallel zu einem derzeit in Arbeit befindlichen europäischen Publikationsprojekt, das dieses Modell auf eine europäische Ebene zu adaptieren versucht, will das Seminar die heuristischen Schwierigkeiten einer solchen reflektieren. Die Analyse zusammen mit den Studierenden vereinbarter Fallbeispiele von „europäischen Erinnerungsorten“ setzt sich zum Ziel, die Vielfalt und Historizität europäischer Erinnerungsräume zu erhellen.

**Literatur:** Pim den Boer et al., Europäische Erinnerungsorte, 3 Bde., München 2012. Claus Leggewie, Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt, München 2011. Aleida Assmann, Auf dem Weg zu einer europäischen Gedächtniskultur? Wien 2012. dies., Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen kulturellen Gedächtnisses, München 2006. Etienne François, Thomas Serrier, *Lieux de mémoire européens*, Paris 2012. Kirstin Büschinger et al., Europäische Erinnerungsräume, Frankfurt 2009.

**Leistungsnachweis:** Referat & Hausarbeit

---

Serrier, Thomas  
Masterstudiengang Europa Studien

Vst.-Nr.: 10749

### Imaginaires coloniaux. Etude européenne comparée

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Zentralmodul / Wirtschaft und Kultur // MES  
Donnerstag, 14.15 – 15.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Depuis les conquêtes coloniales du XIXe siècle, les puissances européennes ont fait entrer les Empires dans leurs cultures, leurs représentations et leurs quotidiens. Les imaginaires coloniaux s'enracinent dans les sociétés européennes. Les métropoles s'imprègnent d'utopies coloniales. Après la décolonisation qui prend place dans la deuxième moitié du XXe siècle, les sociétés européennes commencent, partiellement, à regarder en face leurs passés coloniaux. Le séminaire réfléchira à cette problématique en proposant une comparaison de la France et de l'Allemagne qui présentent des enjeux similaires, au-delà des contrastes évidents entre deux histoires coloniales différentes.

**Literatur:** Claus Leggewie, Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt, Munich, Beck, 2011.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Französischsprachiges Seminar

**Sprache:** Französisch

---

Strauß, Anke  
Centre for Entrepreneurship Research, Unternehmensführung und Organisation

Vst.-Nr.: 10750

### Vom Zementwerk zum Kulturpark: Alternatives Organisieren von Transformationsprozessen

3/5/6 ECTS

**Seminar:** BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten  
Block, Ort: n.n., Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Dieses Seminar wendet sich an Student/-innen aller Fakultäten. Ziel ist es, ein Konzept für die Nutzung der alten Zementfabrik in Stolpe zu entwickeln. Dabei sollen die Student\*innen das Potenzial, aber auch die Grenzen alternativer Organisationen ausloten, um in der

Berliner Peripherie einen Raum für Kreativität, Community Building und demokratische Beteiligung unterschiedlicher Akteure zu schaffen (Parker et al., 2014). Der Begriff der alternativen Organisation schließt einerseits die Frage nach Organisationszielen und -formen mit ein, andererseits auch deren prozessuale Gestaltung. Die Student/-innen bearbeiten folgende Fragen: Was könnte in der Zementfabrik geschehen, welches Angebot könnte in diesem Raum gemacht werden und für wen? Wie könnten unterschiedliche Akteur\*innen miteinbezogen werden? Welche Mittel sind für dieses Ziel relevant? Wie könnten diese organisiert oder die Selbstorganisation begleitet werden?

**Literatur:** Parker, M.; Cheney, G.; Fournier, V. & Land, C. (eds.): The Routledge Companion to Alternative Organization, New York: Routledge, 2004. Weitere Literatur im Seminar!

**Teilnahmevoraussetzungen:** Anzahl der Teilnehmer\*innen ist auf 24 beschränkt. Bitte bewerben Sie sich bis zum 31.03.2017 per Email an strauss@europa.uni.de mit einem kurzen Text (250 Wörter), in dem Sie beschreiben, was Sie vom Seminar erwarten, wie Sie sich die Zusammenarbeit mit Ihren Kommiliton/-innen vorstellen und mit welchen Kompetenzen Sie sich inhaltlich einbringen möchten. Voraussetzung ist die Anwesenheit bei der Einführung sowie beiden Praxisblöcken.

**Hinweise zum Blockseminar:** Bewerbungsfrist 31.3.2017; Einführung an der Viadrina 21.4.2017 (Fr), 10-13 Uhr; Blockseminar I: 28.-30.4. in Stolpe Blockseminar II/Präsentation 9.-11.6. in Stolpe

**Leistungsnachweis:** Seminararbeit von 2500 Wörtern (60%); Präsentation und Diskussion eines wissenschaftlichen Textes sowie aktive Teilnahme am interdisziplinären Austausch und den Seminardiskussionen (40%)

---

Szajbel-Keck, Małgorzata  
Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Vst.-Nr.: 10751

### Language varieties as markers of social and cultural borders in Poland and beyond Odmiany języka jako wyznaczniki społecznych i kulturowych granic w Polsce in nie tylko

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //  
MICS Culture, History and Societies in Central and Eastern Europe // MASS Sprache und Gesellschaft  
Block, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: CP 23, Veranstaltungsbeginn: 06.06.2017

This course will concentrate on the relation of language to society. Development of nation states established language as an important identifier of a nation. Most of the European languages were standardized at that time, and the notion of both the official state language and the standard variety of the official language became important. The assumption, however, that a nation speaks the standard variety of the official language is false in all aspects. The goal of this course is to critically deconstruct this statement. What is a nation? Are nations truly monolingual? What are the "non-standard" varieties of a language? What about dialects and sociolects, for instance? What social and cultural functions do they have? Can they be reason for discrimination or help in social advancement? In what ways, can language varieties serve as border markers? The course will concentrate on the Polish example, but we will also venture to other languages and regions for relevant and interesting examples.

**Teilnahmevoraussetzungen:** good knowledge of English and Polish

**Hinweise zur Veranstaltung:** The course is intended to improve Polish skills. Readings will be both in English and Polish. Language of the instruction will depend on students' skills. The number of participants is restricted. Pre-register sending e-mail titled "SS 2017 Language varieties" to szajbel@europa.uni.de by 10.05. Include your name, major and how well you know English and Polish.

**Hinweise zum Blockseminar:** 6.06, 8.06, 13.06, 15.06, 20.06, 22.06, 27.06, 29.06, 4.07, 6.07, 11.07, 13.07

**Leistungsnachweis:** active participation, essays (3/6 ECTS) or term paper (9 ECTS)

**Sprache:** communicative English and Polish

---

Tyszka, Juliusz  
Multicultural Communication (Slavonic and English Linguistics and Language Use)

Vst.-Nr.: 10752

### Performative Team Training in the World of Business Practical course

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Intercultural Management  
Block, 11.00 – 19.00 Uhr, Ort: CP Große Aula, Veranstaltungsbeginn: 11.05.2017

The links between theatre and business have been confirmed throughout recent decades, among others, by the birth of many team training programs. Their creators and trainers have adapted many theatre techniques for the team training in enterprises and business companies. Prof. dr hab. Juliusz Tyszka combines in his course some techniques of team training taken directly from: 1) theatre academies of different countries; 2) theatre companies of the 1960s and 1970s, working with the technique of collective creation (The Living Theatre, Open Theatre and others); 3) exercises and creative activities that he invented himself and applied in Polish student theatres and his academic practical courses; with 4) techniques applied with success in the world of international business ("Management Plan Spiel" and "OUTdoor Team Training") that he was taught in the end of 1990s in Vienna at the course launched by world renowned business team training company Harramach und Partner.

The training goes beyond operationally oriented application of different training techniques, aimed at short range, immediate "improving of team performance". The basic goal here is long range improvement of team and personal abilities, with all respect to cultural differences and personal integrity of participants.

The training develops:

- Abilities to collaborate with a group and within a multicultural group.
- Emotional intelligence.
- Self-orientation in space.
- Group orientation in space.
- The ability to deeply concentrate on a given task (self-concentration and common concentration within a group).
- The ability to overcome troubles and obstacles together with other members of the multicultural group.
- How to use "little successes" to have bigger successes.

Helps to:

- Discover and develop your personal potential in group activities.
- Discover and develop your potential in the actions where you need to execute power.
- Discover and develop your potential in the actions where you need to subordinate to somebody's power.
- Execute your power with empathy and respect to the others.
- Generate the empathy towards your collaborators and other people in general.
- Eliminate the stereotypes and prejudices in multicultural groups.
- Overcome the stress of self-exposition in awkward, unusual situations that may be seen as unpleasant and challenging someone's authority in the presence of his/her work mates.

**Literatur:** Abella, K.T., Building Successful Training Program, Massachusetts, Addison-Wesley Publishing Company Inc., 1990.

Anderson, N., West, M., "Measuring climate for work group innovation: Development validation of the team climate inventory", Journal of Organi

**Hinweise zum Blockseminar:** Thursday, May 11th, 15.00-19.00. Friday, May 12th, 11.00-15.00. Thursday, May 18th, 15.00-19.00.

Friday, May 19th, 11.00-15.00. Thursday, May 25th, 15.00-19.00. Friday, May 26th, 11.00-15.00.

**Leistungsnachweis:** Team project performance and written research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

**Sprache:** English

---

Verheugen, Günter  
Lehrstuhl für Europa Studien

Vst.-Nr.: 10753

## Inhaltliche Analyse ausgewählter Politikfelder der EU

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul

Dienstag, 14-tägig, 14.30 - 16.00 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 25.04.2017

Ziel des Seminars ist es, die Planung, Steuerung und Ergebniskontrolle von wichtigen Politikfeldern der europäischen Integration zu analysieren und zu beschreiben. Besonderer Wert wird auf die Betrachtung der unterschiedlichen Rollen und die sich daraus ergebende Interaktion zwischen den Akteuren in den EU-Institutionen und in den Mitgliedstaaten gelegt. Ferner soll die Relevanz der einzelnen Projekte für die Zukunft der EU eingeschätzt werden. In jeder Sitzung wird eine Fallanalyse vorgestellt. Die Themen sollten von Arbeitsgruppen mit drei Studierenden vorbereitet und in Form eines Kurzreferates präsentiert werden. Das ausgewählte Thema soll am Ende des Semesters in Form einer Hausarbeit schriftlich bearbeitet werden. Die Fallanalysen sollen sich im Wesentlichen auf drei Bereiche konzentrieren: Definition des Politikziels, Akteure und ihre Interaktion, Entscheidungsprozess.

**Literatur:** Siehe Homepage <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/vs/politik3/index.html>

**Teilnahmevoraussetzungen:** Das Seminar ist auf 18 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung unter: [Verheugen@europa-uni.de](mailto:Verheugen@europa-uni.de).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Veranstaltungstermine: 25. April, 9. Mai, 23. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli

**Hinweise zum Blockseminar:** 25. April, 9. Mai, 23. Mai, 6. Juni, 20. Juni, 4. Juli, AM 205

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

---

Voigt, Anja  
Schreibzentrum

Vst.-Nr.: 10350

## Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //

MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul

Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 06.06.2017

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung

in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein e-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet. Bitte bis zum 31.05.2017 über die Internetseite ([www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring)) anmelden.

**Literatur:** Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt“ belegt werden.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite ([www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring)) bis zum 31.05.2017 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

**Hinweise zum Blockseminar:** Beginnt am 06.06.2017 und geht bis zum 18.07.2017

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf mahara, vertiefende Lektüre, Hospitation.

---

Voloshchuk, Ievgeniia

*Axel Springer-Stiftungsprofessur für jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration*

Vst.-Nr.: 10755

### Die jüdische Ukraine in der deutschsprachigen Literatur Ende des 19. - Anfang des 21. Jahrhunderts

3/6/9 ECTS

**Seminar:** MA, MAL Kulturwiss. Aspekte des Übersetzens / Methodengeleitete Lektüren // MEK Mitte- und Osteuropa als kultureller Raum // MICS/MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism / KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen  
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 12.04.2017

Die jüdische Ukraine stellt ein großes Kapitel in der Kultur- und Literaturgeschichte des osteuropäischen Judentums dar. Die mannigfaltige Kulturwelt der jüdischen Ukraine und die Tragödie ihrer Zerstörung nach den vernichtenden Schlägen der Geschichte im 20. Jahrhundert bilden eines der zentralen Themen der deutschsprachigen Literatur, das aus zwei Perspektiven gesehen wird: Aus einer Außenperspektive, die einen distanzierten Blick auf den „kulturellen Anderen“ vermittelt, und aus einer Innenperspektive, die im Schaffen der aus den ukrainischen Regionen stammenden deutsch-jüdischen Autorinnen und Autoren geprägt wurde. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Repräsentationen der „versunkenen“ jüdischen Ukraine in der deutschsprachigen Literatur vom Ende des 19. bis zum Anfang des 21. Jhs. Am Beispiel der Texte von K. E. Franzos, J. Roth, M. Sperber, S. Morgenstern, P. Celan, R. Ausländer, M. Pollack, J. Himmelfarb u.a. sollen hier die historischen und kulturellen Erfahrungen der jüdischen Ukraine, die Fragen der kulturellen Kartografie und die imagologischen Markierungen dieser Kulturwelt sowie einzelne Aspekte der Migrations- und Verfolgungsgeschichte der osteuropäischen Juden diskutiert werden. Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit an, ihre Vorstellung vom plurikulturellen Erbe der Ukraine und von der Kulturgeschichte des osteuropäischen Judentums zu vertiefen.

**Literatur:** Karl Emil Franzos. Die Juden von Barnow. Reinbeck: Rowohlt, 1998.

Joseph Roth. Hiob. In: Ders.: Werke in 6 Bdn.; Bd. 5: Romane und Erzählungen 1930-1936. Hg. von Fritz Hackert. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 1990, S.1-137. Soma Morgenstern. In einer anderen Zeit: Jugendjahre in Ostgalizien. Hg. von Ingolf Schulte. Lüneburg : zu Klampen, 1995..

Martin Pollack. Galizien. Eine Reise durch die verschwundene Welt Ostgaliziens und der Bukowina. Berlin: Insel, 2001. Jan Himmelfarb. Sterndeutung. München: C.H. Beck, 2015

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige Teilnahme

**Leistungsnachweis:** Essay, Referat und Hausarbeit

---

Walter, Linda

*Lehrstuhl für Europäische und Internationale Politik*

Vst.-Nr.: 10756

### Viadrina Model United Nations 2017 Race to the North Pole

3/5/6 ECTS

**Blockseminar:** BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MES  
Block, Veranstaltungsbeginn: 03.07.2017

Due to climate change, the ice of the Arctic region around the North Pole is shrinking constantly and studies predict that more and more regions in the north will become (seasonally) ice-free. This development will make it easier to mine natural resources in place and will let commercial interests grow dramatically. Until now, most part of the Arctic are not owned by any country and the five neighboring countries Canada, Russia, USA, Norway, and Denmark are limited to an exclusive economic zone of 200 nautic miles adjacent to their coasts. However, these countries started projects to launch claims to extend their territory. This will have decisive economic, environmental, and security implications for the Arctic region in the future and must, therefore, be solved conjointly. The Viadrina Model United Nations Security Council will tackle the problem and try to turn versatile and multilateral input from fruitful discussions into a resolution. The aim of this seminar is to give students the opportunity to experience how diplomacy works and how it may help to solve international conflicts but also what its limitations are. They will have the opportunity to act as delegates (two students per state) to the UN Security Council in the 2017 simulation of the "Viadrina Model United Nations". The goal of the council members will be to provide an

internationally negotiated and unified resolution to the conflict discussed. Workshops on the first days will prepare the delegates for debate. Lectures held by invited experts will complement the simulation and provide the participants with additional information.

**Literatur:** Gareis, Sven Bernhard; Varwick, Johannes (2006): Die Vereinten Nationen: Aufgaben, Instrumente und Reformen, Opladen: Leske + Budrich. Hufner, Klaus (1995): UNO Planspiele: Model United Nations (MUN), Bonn: UNO-Verlag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** The number of participants is limited. An application form (choosing the state preferences + a short letter of motivation) will be opened on 1st April at [www.viamun.de](http://www.viamun.de). If two students want to be in a delegation together they can both type that in the application form; however, every student needs to apply separately. Application deadline is 30th April.

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung: 25.04.2017; 18-20 Uhr AM 02; Ganztägig: 03.07. – 07.07.2017 Logensaal

**Leistungsnachweis:** Participants must attend all meetings and do specific preparation for the MUN session (position paper, opening speech, policy research, training in conference rules). Further requirements may vary depending on your study programme. For details visit our website ([www.viamun.de](http://www.viamun.de)) or contact us via [viamun@europa-uni.de](mailto:viamun@europa-uni.de). Everything has to be written in English.

**Sprache:** English

---

Weber, Klaus

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Vst.-Nr.: 10757

## Unfreier Westen? Extreme Arbeitsausbeutung von der Plantagensklaverei bis zur „Prison Industry“

6/8/9 ECTS

**Vorlesung:** BA/MA, MEK Zentralmodul / Europäische Wirtschaftskulturen //  
MASS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism // MICS Migration, Ethnicity, Ethnocentrism  
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Die Europäische Expansion, die in den Amerikas mit der Schaffung großer Plantagen- und Siedlungskolonien und in Europa mit dem Aufstieg der großen Seemächte einherging, war nur durch den Einsatz unfreier Arbeit aus Afrika möglich: Von 1492 bis 1820 waren 80% aller Einwanderer in die Neue Welt afrikanische Sklaven, insgesamt über 12 Millionen Menschen. Der transatlantische Sklavenhandel erzeugte somit den größten Strom erzwungener Migration in der Geschichte überhaupt. Die Vorlesung wird die wirtschaftlichen Interessen beleuchten, die in Europa und in Afrika hinter dieser Entwicklung standen, sowie ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf Europa, Afrika und die Amerikas – sowohl ökonomisch als auch sozio-kulturell. Sie geht auch ein auf die Debatten, die etwa um die Bedeutung dieser Prozesse für die Industrialisierung Europas geführt werden. Von den Althistorikern Max Pohlenz und Kurt Raaflaub bis zu dem Soziologen Orlando Patterson entwickelte sich gar die Auffassung, dass die extreme Unfreiheit der Sklaverei in der westlichen Hemisphäre eine Voraussetzung dafür war, dass der moderne westliche Begriff von individueller Freiheit überhaupt entstehen konnte. Abschließend wird die frühmoderne Sklaverei mit modernen Regimen der Arbeitsausbeutung verglichen: unter NS-Herrschaft, in der UdSSR (v.a. unter Stalin), oder gegenwärtig in der „Prison Industry“ in den USA.

**Literatur:** O. Patterson: Slavery and Social Death. A Comparative Study, Cambridge - London 1982. T. Brass / M. van der Linden (Hg.): Free and Unfree Labour. The Debate Continues, Bern - Frankfurt/M. 1997. H. S. Klein: The Atlantic Slave Trade, Cambridge 1999. J. Meissner / U. Mücke / K. Weber: Schwarzes Amerika. Eine Geschichte der Sklaverei, München 2008. D. E. McDowell / C. N. Harold / J. Battle (Hg.): The Punitive Turn: New Approaches to Race and Incarceration, Charlottesville - London 2013. M. Jakobson: Origins Of The Gulag. The Soviet Prison Camp System, 1917-1934. Lexington 2015.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Keine Vorlesung am Di 13. Juni, Ersatztermin dafür ausnahmsweise Di 18. April abends, 18:15-19:45, voraus. GD 06

**Leistungsnachweis:** Klausur, für BA nach Absprache

---

Weber, Klaus / Wimpler, Jutta

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Vst.-Nr.: 10758

## Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

**Kolloquium:** MA, Graduiertenstudium, MEK Zentralmodul  
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Dieses „Forschungskolloquium“ dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um in einem breiten thematischen Spektrum Theorien und Methoden der Kulturgeschichte zu diskutieren.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Ein detailliertes Programm wird Anfang April auf der Webseite des Lehrstuhls bereitgestellt.

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Protokolls oder einer Hausarbeit nach Absprache

---

## Europa vor dem Krieg (1929-1939)

6/9 ECTS

Vorlesung: MA, MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE Zentralmodul // MES  
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2017

Die Vorlesung behandelt die europäische Geschichte im turbulenten Jahrzehnt zwischen Weltwirtschaftskrise und dem Beginn des Zweiten Weltkriegs. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Interessen- und Großmachtpolitik des Deutschen Reiches, Großbritanniens und der Sowjetunion gelegt. Darüber hinaus werden gewaltsame internationale Konflikte und Kriege behandelt, wie der so genannte Abessinienkrieg und der Spanische Bürgerkrieg.

**Literatur:** Gabriel Gorodetsky (Hg.), Die Maiski-Tagebücher. Ein Diplomat im Kampf gegen Hitler 1932-1943, München 2016. Ian Kershaw, Höllensturz. Europa 1914-1949, München 2016

**Teilnahmevoraussetzungen:** Interesse an europäischer Zeitgeschichte

**Hinweise zur Veranstaltung:** Um Anmeldung in Moodle vom 01.04.17 (10:00 Uhr) – 11.04.17 (11:00 Uhr) wird gebeten.

**Leistungsnachweis:** Klausur (6 ECTS). In Einzelfällen ist nach vorheriger Absprache die Vergabe von 9 ECTS für eine große Hausarbeit möglich

---

## Examenskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA,  
Block, Ort: Gästehaus, Sophienstr.

Das Examenskolloquium dient der Vorstellung und Diskussion laufender Examensarbeiten von Studierenden und Promovenden. In einem zweitägigen Workshop werden zudem Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** MA Studierende

**Hinweise zum Blockseminar:** 18./19.05.2017: Gästehaus, Sophienstraße

**Leistungsnachweis:** Keine Vergabe von ECTS-Punkten

---

## Revolution – Geschichte, Theorie, Kritik

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MAL Methodengeleitete Lektüren / Kulturwissenschaftliche und sprachpraktische Aspekte des Übersetzens // KGMOE Menschen – Artefakte – Visionen // MEK Mittel- Osteuropa als kultureller Raum  
Donnerstag, 12.30 - 14.00 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 20.04.2017

Revolutionen sind als „Moment des Überschusses“ (F. Grosser) mittels Literatur von Friedrich Hölderlin über William Blake bis Aleksandr Blok besser eingefangen worden als durch Theorien und Begriffe.

Trotzdem werden wir uns zunächst im ersten Teil des Seminars anhand von Leitbegriffen wie „Bruch/Radikalität“, „narrative Begründungen und globale Ansprüche“, „Akteure/Eliten“, „Volk/Masse“, „Gender“, „Bürokratie/Institutionen“ oder „Gewalt und Gewaltkritik“ einigen wichtigen Texten zur amerikanischen und französischen Revolution (Paine, Jefferson, Sieyès, Kant, Wollstonecraft, aber auch Burke und de Maistre) annähern und u.a. mit Hannah Arendt, und Eric Hobsbawm historisch und philosophisch rahmen. Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht dann das 19. Jahrhundert und die Russische Revolution von 1917 (Marx/Engels, Kropotkin; Lenin, Luxemburg und Trockij). Im dritten Teil werden wir gemeinsam exemplarische Gedichte von Hölderlin, P.B. Shelley, Blok und Majakovskij lesen und interpretieren.

Es ist geplant diese Veranstaltung im Wintersemester mit einer Vorlesung fortzusetzen und die Bezüge zur Poetik, Wissenschaftstheorie und Avantgarde stärker ins Zentrum zu stellen. Längerfristige Projekte für Examensarbeiten sind deswegen willkommen.

**Literatur:** Zur ersten Orientierung: Florian Grosser: Theorien der Revolution, Hamburg 2013. (Einführung Junius)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Motivation Originaltexte aus drei Jahrhunderten zu lesen: Philosophische Texte und Gedichte.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Lektüreseminar. Es gibt keine Referate, sondern nur ModeratorInnen für die einzelnen Texte bzw. Arbeit in Arbeitsgruppen.

**Leistungsnachweis:** Hausarbeit, Klausur oder Essays/Blogbeiträge zu Sitzungen

---

## Demokratie und Geheimdienste

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MASS Zentralmodul // MES

Donnerstag, 14-tägig, 09.15 – 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Regierungen und Parlamente entscheiden mit ihrem internationalen Krisenmanagement über Krieg und Frieden und mit ihrer Gesetzgebung sowie mit ihren Strafverfolgungsbehörden über Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit des Landes. Entscheidungen müssen auf gesicherte Grundlagen abgestützt werden. Nach allgemeinem Staatsverständnis tragen dazu Nachrichtendienste bei, die mit nachrichtendienstlichen Mitteln für die Entscheidungsfindung relevante Sachverhalte aufklären sollen. Heute stehen die russisch-ukrainischen Konfliktfelder und die Konfliktregion im Nahen Osten und Mittelmeerraum im Fokus. Die Flüchtlingsbewegung großen Ausmaßes stellt einen neuen bedeutenden Aufgabenbereich für die Regierungen und die Geheimdienste dar. Der Natur nach entziehen sich geheimdienstliche Aktivitäten der Regierung, mit denen auch die Rechtsordnung anderer Staaten verletzt wird oder die Rechte des Bürgers beeinträchtigt werden können, der parlamentarischen und der rechtlichen Kontrolle in offener Sitzung. Demokratie und Geheimdienste – ein Widerspruch? Oder gibt es Mittel und Wege, um diese systemische Unverträglichkeit für den demokratisch verfassten Staat, der für seine Bürger und seine staatlichen Institutionen Sicherheit verschaffen muss, „erträglich“ zu machen? In diesem Seminar werden Antworten erarbeitet – im Wege der Prüfung der Rechtslage in Deutschland sowie in einigen anderen Staaten.

**Teilnahmevoraussetzungen:** aktive Mitarbeit

**Hinweise zum Blockseminar:** 13.4., 27.4., 11.5., 1.6., 8.6., 22.6, 6.7., 20.7. GD 07

**Leistungsnachweis:** Präsentation, Case Study

---

Wiesweg, Gina  
Schreibzentrum

## Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //

MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul

Block, Ort: Seminarhaus in Brandenburg

In diesem Seminar verfassen die Teilnehmenden eigene literarische Texte, was einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext ermöglicht. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibansätze inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus (21.-23.04., mit Übernachtung, Eigenanteil von 20 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppen werden in Absprache mit den Dozentinnen wechselweise vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt, die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Am 08.07. findet eine öffentliche Abschlusslesung der verfassten Texte in den Kleingruppen statt. Die Arbeit wird auf der E-Learningplattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahme an einer Mahara-Schulung ist eine Teilnahmevoraussetzung für alle Studierende, die bisher nicht mit Mahara gearbeitet haben. (Anmeldung über [etutoring@europa.uni.de](mailto:etutoring@europa.uni.de)).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden über die Internetseite ([www.europa.uni.de/peertutoring](http://www.europa.uni.de/peertutoring)) bis zum 14.04.2017 (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer-Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt, ein Drittel der Plätze ist für ausländische Studierende reserviert). Das Seminar kann als Grundmodul der PeerTutoring-Ausbildung anerkannt werden (alternativ zum Seminar „Wissen schaffen im Team“). Das Auftaktwochenende ist mit Übernachtung im Seminarhaus. (Eigenanteil in Höhe von 20 €)

**Hinweise zum Blockseminar:** 3tägiger Block (21.-23.04.2017) in einem Seminarhaus in Brandenburg (Eigenanteil in Höhe von 20 €) und anschließend wöchentliche Treffen in Kleingruppen

---

### Workshops gestalten und Studierende beraten Ein Praxisseminar für Lern- und Präsentationsberater\*innen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 08.06.2017

Ziel des Seminars ist die kompetente Durchführung eines Workshops am Ende des Semesters. Dafür knüpft es an die Inhalte von „Lernen. Wissen. Kompetenz.“ an (Teilnahme an diesem Seminar ist Voraussetzung). Die Teilnehmenden lernen, wie sie methodische Inhalte anderen Studierenden vermitteln können. Sie konzipieren im Verlauf des Seminars einen eigenen Workshop. Dafür erlernen sie die Organisation und didaktische Planung, Konzeption von Trainings und Beratungen, Gesprächs- und Fragetechniken sowie hochschuldidaktische Methoden. Sie reflektieren ihre Rolle als Lern- und Präsentationsberater\*in und die Besonderheiten von Peer-Lernformaten. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum\*zur Lern- und Präsentationsberater\*in des Viadrina PeerTutoring. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor\*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen bewerben. Weitere Informationen: [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring)

**Teilnahmevoraussetzungen:** Dieses Seminar kann nur nach der Teilnahme am Seminar „Lernen. Wissen. Kompetenz.“ belegt werden. Die Anwesenheit an beiden Workshopterminen ist zwingend erforderlich.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Das Praxisseminar findet ab dem 08.06.2017 an 5 Präsenzterminen statt plus Workshops am 07.07. (10-18.30 Uhr, eigenständige Durchführung und Feedback) und 14.07. (10-18.30 Uhr, Teilnahme u. Feedback). Dazwischen autonomes Lernen. Bitte bis zum 30.05.2017 unter [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring) anmelden.

**Hinweise zum Blockseminar:** Wöchentlich, 8.6., 15.6., 22.6., 29.6. und 20.7.2017 von 10-14 Uhr AB 206. Dazu kommen 7.7. und 14.7.2017 von 10-18.30 Uhr AB 207

**Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme an den festen Terminen, wöchentliche Hausaufgaben, Führen eines E-Portfolios auf der E-Learning-Plattform Mahara, Durchführung eines Workshops

### Die französische Expansion unter Ludwig XIV

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MEK Europäische Wirtschaftskulturen // MASS Wirtschaft und Kultur  
Freitag, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Frankreichs Aktivitäten im atlantischen und indischen Ozean im ausgehenden 17. und frühen 18. Jahrhundert stellen HistorikerInnen seit Jahrzehnten vor interpretative Probleme. Frankreich gehört zu jenen Seemächten, die in dieser Zeit den „Pionieren“ Spanien und Portugal den Rang abliefen und diese katholischen Reiche mehr und mehr in Bedrängnis brachten. Während England und Holland als innovative, tolerante, und vom Staat wenig gelenkte (protestantische) Ökonomien beschrieben werden – was ihren „Erfolg“ zu erklären scheint – gilt das katholische Frankreich als wirtschaftlich konservativ und intolerant. Dass es trotzdem mit den beiden anderen nicht nur mithalten konnte, sondern im 18. Jahrhundert mit Saint-Domingue (Haiti) sogar die ertragreichste Zuckerkolonie der Welt sein eigen nannte, scheint nicht recht in dieses Bild zu passen. Frankreich steht daher konzeptuell unentschlossen zwischen den katholisch-konservativen Iberern, und den protestantisch-progressiven „Nordeuropäern“. Ausgehend von dieser ambivalenten Position werden wir uns in dieser Lehrveranstaltung einerseits kritisch mit der Historiographie zur frühneuzeitlichen europäischen Expansion auseinandersetzen und uns fragen, wie dieses Bild zustande kam. Andererseits werden wir uns aber auch genauer ansehen, wie dieses frühe französische „Empire“ überhaupt funktionierte (oder eben nicht) und einen Vergleich mit anderen Seemächten anstellen. Schließlich beschäftigen wir uns mit den Rückwirkungen französischer Expansion auf Frankreich, etwa in den Bereichen Wissenschaft und Industrie, aber auch bezüglich dominanter Denkstrukturen.

**Literatur:** James Pritchard: In Search of Empire. The French in the Americas 1670 – 1730. Cambridge Univ. Press 2004. Jack P. Greene & Philip D. Morgan: Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford Univ. Press 2009.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Gute Englischkenntnisse (Pflichtlektüre in englischer Sprache).

**Hinweise zur Veranstaltung:** Maximal 25 Studierende. Anmeldung per Email zwischen 29.03. und 12.04.2017 (jeweils 11:00) an [wimmler@europa-uni.de](mailto:wimmler@europa-uni.de). Platzvergabe nach Eingang der Emails.

**Leistungsnachweis:** Essay/ Seminararbeit/ Hausarbeit

### Ethnographie deutscher Kolonialgeschichte unter besonderer Berücksichtigung soziolinguistischer Aspekte

6/8/9 ECTS

Seminar: BA, MEK Zentralmodul // MASS Wirtschaft und Kultur  
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 13.04.2017

Hiesige Auseinandersetzungen mit Verbrechen die von Deutschland ausgingen konzentrierten sich lange auf den Nationalsozialismus, während eine Aufarbeitung des deutschen Kolonialismus nur randständig betrieben wurde. Sukzessive setzt sich jedoch ein Bewusstsein durch, dass viele Elemente der NS-Ideologie, aber auch aktuelle globale Un/Ordnungen und kulturalistische/rassisierte Perzeptionen in kolonialer Geschichte und Ideologie ihre Genese finden.

In diesem Seminar wird erörtert, wie Wissen über den „Anderen“ produziert und tradiert wird: Welche Repräsentationen des „Eigenen“ und „Anderen“ haben sich im kolonialen Diskurs formiert? Wie wurden rassisierte Hierarchien in Sprache und Praxis (re-)produziert? Und wie spiegeln sich koloniale Muster der V/Erkennung in deutschen Diskursen der jüngeren Geschichte wider? Als Ausgangspunkte der Diskussion dienen Kolonialwaren, Exponate, politische Texte und privaten Korrespondenzen. Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert und verbindet Ansätze der Diskurslinguistik, der Kulturanthropologie und den Kulturwissenschaften. Diskursanalytisch werden Formen, Regeln und Prozesse der Repräsentation betrachtet und mit Mitteln der postkolonialen Kritik und der Psychoanalyse Lacanscher Ausrichtung Mechanismen von Macht, Hegemonie und Begehren aufgezeigt.

**Literatur:** Arndt, Susan/Hornscheidt, Antje (Hg.): Rassismus und Sprache: Kritisches Nachschlagewerk zur deutschen Afrikaterminologie, 2009, Münster i.D. Gründer, Horst (Hg.): „...da und dort ein junges Deutschland gründen“: Rassismus, Kolonien und kolonialer Gedanke vom 16. bis zum 20. Jahrhundert, 1999, dtv. Spitzmüller, Jürgen; Warnke Ingo H.: Diskurslinguistik. Eine Einführung in Theorien und Methoden der transtextuellen Sprachanalyse. 2011 de Gruyter.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Studierenden werden gebeten zur ersten Stunde folgenden Text vorzubereiten: Susan Arndt, Susan: Kolonialismus, Rassismus und Sprache. Kritische Betrachtungen der deutschen Afrikaterminologie.

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/afrikanische-diaspora/59407/afrikaterminologie?p=all>

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 3.4.2017 im Moodlekurs "Ethnographie deutscher Kolonialgeschichte" an. Ein Zugangscode ist nicht erforderlich.

**Leistungsnachweis:** 6 ECTS: Referat und schriftliche Ausarbeitung; 8/9 ECTS: Referat und Hausarbeit (10-15 Seiten); 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (15-20 Seiten)

### Zivilgesellschaft in Europa. Ein empirisches Forschungsseminar

3 / 6 / 9 ECTS

Seminar: MA, KGMOE Politische Ordnung – Wirtschaft – Gesellschaft // MASS Zentralmodul //  
MASS Forschungsmodul // MASS Optionsmodul // MES  
Block, 10.30 - 14.00 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 22.03.2017

In diesem empirischen Forschungsseminar soll einerseits das Phänomen „Zivilgesellschaft in Europa“ theoretisch wie empirisch betrachtet und analysiert werden, andererseits geht es darum, grundlegende Kenntnisse zu Methoden empirischer Sozialforschung zu erwerben und diese sicher anzuwenden.

Dafür ist geplant, dass die TeilnehmerInnen in kleinen Arbeitsgruppen selbstgewählte Fallstudien zu Formen und Funktionen von Partizipation und Protest in Europa erarbeiten. Anhand dieser Fallstudien werden zentrale methodische Fragen erläutert: Wie gestaltet sich ein empirisches Forschungsdesign? Wie macht man eine saubere Operationalisierung? Welche qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden gibt es und was ist bei der Datenerhebung zu beachten? Welche Auswertungsverfahren bieten sich für welche Daten und welches Erkenntnisinteresse an? Welche statistischen Ansätze und Verfahren sollte man kennen?

Ziel des Seminars ist, dass die TeilnehmerInnen (a) vertiefte Kenntnisse über Theorien, Erscheinungsformen und Funktionen von Zivilgesellschaft in unterschiedlichen regionalen oder politischen Kontexten gewinnen und (b) sich zugleich durch die Fallstudienarbeit mit möglichen Vorgehensweisen empirischer Forschung vertraut machen.

**Literatur:** Alexander, J.C., 2006: The civil sphere. Oxford: Oxford Univ. Press. Beichelt, T., I. Hahn-Fuhr, F. Schimmelfennig & S. Worschech (Hrsg.), 2014: Civil Society and Democracy Promotion. Basingstoke, Hampshire: Palgrave Macmillan. Diekmann, A., 2012: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen: rororo. Diaz-Bone, R., 2006: Statistik für Soziologen. UTB basics: UTB, Stuttgart.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Bereitschaft zur Erarbeitung der Fallstudien in Kleingruppen (außerhalb der Seminarzeit), Interesse an sozialwissenschaftlicher Methodik

**Hinweise zur Veranstaltung:** Teilnahmebegrenzung: max. 30 Personen. Bitte bis zum 14.04.2017 anmelden unter [worschech@europa.uni.de](mailto:worschech@europa.uni.de)

**Hinweise zum Blockseminar:** Vorbesprechung: 21.04.2017, Seminartermine: 5.5.; 12.5.; 19.5.; 16.6.; 23.6.; 30.6.; 7.7.

**Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit (Fallstudie, die bereits während des Semesters begonnen wird)

### Beliefs and Values An Intercultural Approach

3/6/9 ECTS

Seminar: MA, MICS Zentralmodul 1

Block, 13.00 – 16.15 Uhr, Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

The aim of the course is to examine the significance of beliefs and values from the intercultural perspective. First, belief and value belong to different realms in a sense that the former identifies the latter. Second, what is called culture is defined by an appeal to either the former or the latter. One should not confuse the both. Third, human being performs various actions (be an evidence to the audience) of which many are cultural. Fourth, the intercultural implies a potential discrepancy of beliefs/values held by particular individuals/groups who enter into the self-other relation. An intercultural approach to beliefs/values raises a question of how to relate various sets of beliefs/values one to another when the self-other relation is at stake. A student should be able to distinguish beliefs from values and notice a specific relation between the two. The student who plays either the role of the self or the other should also be able to associate the actions of their counterpart with appropriate values identified by appropriate beliefs. The course is to make the student familiar with these issues which are crucial to understand the intercultural.

**Literatur:** P. Winch. 1970. *Understanding a Primitive Society*, in: *Rationality*, B.R. Wilson (Ed.), Oxford: Basil Blackwell. C. Geertz. 1973. *Religion as a Cultural System*, in: C. Geertz, *The Interpretation of Cultures*, New York: Basic Books. G.E. Marcus, F. Mascarenhas. 2005. *Ocasiao. The Marquis and the Anthropologist. A Collaboration*, Walnut Creek, CA: AltaMira. R. Rorty. 2007. *Justice as a Larger Loyalty*, in: R. Rorty, *Philosophy as Cultural Politics*, Cambridge: Cambridge University Press. K. Shun. 2001. *Self and Self-Cultivation in Early Confucian Thought*, in: *Two Roads to Wisdom?*, B. Mou (Ed.), Chicago, La Salle: Open Court. *Rationality*, B.R. Wilson (Ed.), Oxford: Basil Blackwell.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Termine: 21.04, 28.04, 05.05, 12.05, 19.05, 26.05, 02.06.2017. Die Anmeldung erfolgt ab 08.04.2017 ab 9 Uhr im Moodle.

**Hinweise zum Blockseminar:** 21.04, 28.04, 05.05, 12.05, 19.05, 26.05, 02.06.2017

**Leistungsnachweis:** presentation, paper or oral exam

**Sprache:** English

Zillmer, Ulrike  
*Zentrum für Interkulturelles Lernen*

### Building cultural competence Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul

Montag, 10.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2017

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar "Interkulturelle Workshops konzipieren und durchführen" (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

**Literatur:** will be announced during the course

**Teilnahmevoraussetzungen:** Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students not having participated in the seminar „Wissen schaffen im Team“ yet to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar (April 21st, 2017, 11-13, please register on [etutoring@europa-uni.de](mailto:etutoring@europa-uni.de)). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

**Hinweise zur Veranstaltung:** The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until April 4th, 2017 via [www.europa-uni.de/peertutoring](http://www.europa-uni.de/peertutoring). Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and international background. Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other five sessions) - is an essential requirement for the course. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (Dates: 21./22.4.; 19.5. and 23.6.2017, please register separately!).

**Hinweise zum Blockseminar:** 10.4.2017; 24.4.2017; 8.5.2017; 15.5.2017; 22.5.2017; 29.5.2017

**Leistungsnachweis:** regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

**Sprache:** English

---

Zillmer, Ulrike / Malchow, Erik  
Zentrum für Interkulturelles Lernen

Vst.-Nr.: 10770

### Creating Short Films of Critical Incidents / Filmische Umsetzung von Critical Incidents

3 ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 16.06.2017

Short film sequences are often used in intercultural training to address cultural differences as the observation of Critical Incidents makes cultural differences visible. Film and video sequences give insights into other values by showing foreign traditions and ways of life and hence reflecting cultural expressions. They awaken empathy, mindfulness and respect for different ways of thinking and living. Short films also invite people to perceive situations from the perspective of the actors, so that their own point of view can be questioned. In the seminar, advantages and pitfalls of working with films in intercultural training are elaborated and discussed with various examples (special training videos, film productions, etc.). In addition, the students learn to create own storyboards and to produce their own short intercultural training film. The produced films are to be used by the German Students Union (Deutsches Studentenwerk) to accompany the publication "Eine Frage der Perspektive" (a question of perspective - see below). The seminar is divided into an introduction to the topic (June 16th, 11-16), a presentation and discussion of the story boards by the groups (June 30th, 11-16) and a filming where the groups will be able to film their project during a whole day (individual appointment will be made with the groups). The students will be advised professionally by a camera man and film editor.

**Literatur:** Eine Frage der Perspektive. Critical Incidents aus Studentenwerken und Hochschulverwaltung.

<https://www.studentenwerke.de/de/content/eine-frage-der-perspektive-critical>. Müller-Jacquier, Bernd (2000). Linguistic Awareness of Cultures. Grundlagen eines Trainingsmoduls. In: Bolten, Jürgen (ed.). Studien zur internationalen Unternehmenskommunikation. Leipzig: Popp, 20-49.

**Teilnahmevoraussetzungen:** The number of participants is limited. Please send us a short text (max. 60 words) with your project related qualification and international background. Please send your application until June 2nd, 2017 to: Zillmer@europa-uni.de. Being ready to reflect on own intercultural encounters.

**Hinweise zum Blockseminar:** 16.06.2017: 11-16 Uhr; 30.06.2017: 11-16 Uhr; AB 206

**Leistungsnachweis:** In order to get creditpoints, full attendance and contribution (partly acting) in the individual projects is necessary.

**Sprache:** Deutsch/English

---

Żytyniec, Michał  
Schreibzentrum

Vst.-Nr.: 10771

### Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine ECTS

Seminar: BA/MA, MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice //  
MASS Optionsmodul // MAL Optionsmodul  
Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 21.04.2017

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben bzw. beginnen, zusammenzubringen und diese wichtige (und meist stressige) Zeit mit Gleichgesinnten zu teilen. Frei nach dem Motto: Geteiltes Leid ist halbes Leid; oder aber (viel mehr nach unserem Geschmack): Glück ist das Einzige was sich verdoppelt, wenn man es teilt. Bei einem obligatorischen Auftaktwochenende (21. - 22.04.2017) erlernt ihr hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftaktwochenendes bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer mittwochs von 14:15 - 17:00.

Gemeinsam könnt ihr Zeitpläne festlegen, Texte zum Feedback austauschen, schreiben, lesen, etc. - nutzt die Gruppe als Motivationsträger! Die Schreibgruppe wird von einem ausgebildeten Schreibtutor begleitet. Er führt das Auftaktwochenende durch, ist als Ansprechpartner bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Teilnahme an dem Auftaktwochenende; Bereitschaft, die Zusammenarbeit in autonomen Schreibgruppen verbindlich, respekt- und verantwortungsvoll mitzugestalten; regelmäßige Teilnahme und eine Abschlussarbeit.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt. Daher bitten wir um eine verbindliche Anmeldung über [schreibzentrum@europa-uni.de](mailto:schreibzentrum@europa-uni.de) mit dem Betreff „Schreibgruppe für Abschlussarbeiten“ und Angabe zum Studiengang und zur Art der geplanten Arbeit (BA- oder MA-Arbeit). Die Informationen zum Auftaktwochenende werden nach der Anmeldung per E-Mail zugeschickt.

**Hinweise zum Blockseminar:** Auftaktwochenende (21.-22.04.2017), jeweils 10-16 Uhr im AB 115